

Heinz Minssen

- 1906 - 1994 -

Reise nach Carrara

aus dem künstlerischen Nachlass

MEINEM SOHN
MINS MINSEN
ZU SEINEM ABITUR
IM MÄRZ 1960

Heinz Mussen

heinz minssen



REISE NACH CARRARA



EIN TAGEBUCH



EINLEITUNG.



IN ELCKERMANN'S GESPRÄCHEN SAGT GOETHE:

« WIR SOLLTEN WENIGER SPRECHEN UND MEHR ZEICHNEN. » UND ER SIEHT IN ALLEN DINGEN « INHALTSCHWERE SIGNATUREN » UND SAGT, WER SIE ENTZIFFERN KÖNNT, WÜRD' ALLES GESCHRIEBENE UND GESPROCHENE BALD ENTBEHREN KÖNNEN.

DAS BEDEUTET EINE KONZENTRIERTE UND GESTALT-GERTE WAHRNEHMUNG UND ERINNERT FAST AN DIE ABSTRAHIERENDEN NATURDEUTUNGEN MODERNER MALER.

ABER AUCH WENIGER UNGEFORMT IN IHREN ÄUSSEREN GEWANDE SAGT MIR IN MEINEN ERINNERUNGSSKIZZEN DIE WELT MEHR ALS IN BLOSSEN WORTSCHILDNERUNGEN UND FOTOGRAFIEN. MEINE ZEICHNUNGEN SIND MEINE ART TAGEBUCH ZU FÜHREN, NICHT MEHR UND NICHT WENIGER, TAGEBUCHBLÄTTER. « SO WÄRE'S, SO HABE ICH ES ERLEBT. » SO IST DIESE NIEDERSCHRIFT ALSO EINE SKIZZENMATTE GEWORDEN. —

DIE ITALIENISCHE KUNST VERGANGENER ZEITEN ALS AUSDRUCK ITALIENISCHEN GEISTES UND MENSCHENTUMS, DAS WAR DIESMAL MEINE BEGEGNUNG, DER ICH DEN NÄHEN DER MARMORSTADT CARRARA IN DEN APUANISCHEN ALPEN GEBEN MÖCHTE, DER KULISSE MEINER URLAUBS-WOCHEN: REISE NACH CARRARA.

FLORENZ, SIENA, PISA, LUCCA UND ANDERE ORTE HABEN NUN IHR ANTUTZ GEZEIGT, NOCH FLÜCHTIG, ALS ERSTE IMPRESSION, BRUCHSTÜCKHAFT UND VERSCHWOMMEN. VIELES WIRD SICH ERST LANGSAM SETZEN, ORDNEN, KLÄREN, UNVIELLEICHT BEI EINER SPÄTEREN RÜCKKEHR GRÜNDLICHER WIEDERERLEBT ZU WERDEN. HÄTTE ICH MICH IN DEN VERGANGENEN JAHREN ZEHNEND UND HÄUFIG IN DIESE MITTELGEIRLANDSCHAFTEN UND IHRE MENSCHEN EINGELEBT, SO VERSUCHTE ICH JETZT IM SPIEGEL DER JAHRHUNDERTE IHRE TIEFERE MENTALITÄT UND IHRE ART SICH ZU GEBEN, IHRE GRAZIE, IHREN WEICHEN CHARM, IHRE SÖRGLICHKEIT WIE IHRE VERDECKTE MASKENHAFTHEIT SCHWERMUT IN IHRE KÜNSTER DER GROSSEN ALTEN ZEIT WIEDERZUBEREHEN, EINZUFÜHREN IN DIESEN TEIL ITALIENS, IN DER TOSKANA UND IN DEN ALTEN ORTSCHAFTEN IN DER NÄHE IHRER MEERGESTADE.





TAGEBUCH. —

SONNTAG DEN 3. AUGUST



DER ZUG FÄHRT. DER GANZE WAGEN, IN DEM ICH SITZE, IST NOCH LEER. ICH GENIEßE STIL DIE VORFREUDE AUF DAS KOMMENDE, SEHE NACHDRAUSSEN IN DEN LEICHTEN REGEN, DENKE AN DREI WOCHEN SONNE UND SÜDLICHES LICHT, DIE MICH ERWARTEN. — ERST SPÄTER AM RHEIN FÜLLEN SICH DIE ABTEILE MIT MENSCHEN. IN MEINEM SIND LAUTER FRAUEN. WIR KOMMEN LEICHT INS GESPRÄCH. SIE FAHREN AUCH MIT MIR AN DIESELBE KÜSTE, DIE RIVIERA DI LEVANTE. ICH ERZÄHLE ETWAS VON MEINEN FAHRTEN AN DIE ANDERE, DIE WESTLICHE RIVIERA, WO ICH VIERMAL WAR, NICHT WEIT VON ALASSIO, IN EINEM FELSUNNEST ÜBERM MEER, ZEIGTE EIN PAAR FOTOS VON AQUARELLEN, DIE ICH DORT MALTE UND WIE SIE NUN WEITER FRAGEN, FÄLLT MIR MEINE BILDERNOVELLE EIN, DIE ICH IN KOFFER HABE, UND SIE JEHANDUM IN ITALIEN ZU ZEIGEN, MEINE GESCHICHTE VON DER DEUTSCHEN MAURIN IN CERVO, JENEM ORT, WO ICH WAR. SIE BETRACHTEN SIE, LESEN DARIN, UND ES BILDET SICH EINE LEBHAFTE DISKUSSION. SO WIRD ES ABEND.

LICHTER GÜNZEN ÜBER DEN DUNKLEN RHEINSTROM. WIR FAHREN ZWISCHEN KOBLENZ UND MAINZ, DER ZUG BRAUST DURCH DIE NACHT, UND IN DIE GERÄUSCHE DES FAHRENS KÜNGEN SCHERZE UND GESPRÄCHE ÜBER DAS, WORAUS WIRD DENKEN, DIE SÜDLICHEN KÜSTEN UND IHREN SINNHAFTE ZAUER, DEN DER EIGENTLICHEN INHALT MEINER GESCHICHTE BILDETE. DAS LEBEN ERSCHEINT LEICHT, HEITER UND VOLLER GENUß, BESCHWINGT VON UNSERER GEMEINSAMEN FERIEFREUDE. —



MONTAG DEN 4. AUGUST

IN DER SCHWEIZ, ZUM SECHSTEN MALE, JETZT FAHRE ICH MIT DER GOTTHARDTBAHN NACH ITALIEN, SEHE WIEDER DEN VIERWALDTÄTTERSEE IN SEINEM LETZTEN ZIPPEL, AN DEN HÄNGEN WOLKENSCHWADEN, SO GEHT'S DAS REUSSTAL HIN AUF AN DEM KLEINEN KIRCHTUM VON WÄSSEN DREIMAL VORBEI IN SCHLEIPEN AUFWÄRTS NACH GÜSCHENEN. AUCH HIER DIE GIPFEL VERHÄNGT. — DOCH ALS WIR DANN DURCH DEN LANGEN GOTTHARDTUNNEL GEFAHREN SIND, BEFINDEN WIR UNS PLÖTZLICH IN EINER ANDERN WELT. DER HIMMEL IST KLAR, DIE SONNE SCHEINT AUF DIE WEITE, GROSSARTIGE HOCHTAL-LANDSCHAFT DES TESSIN. WIR SIND IM SÜDEN, JENSEITS DER KLIMASCHIED DES SANKT GOTTHARD-MASSIVS. WIR SEHEN DIE SILBRIGEN WASSERFÄDEN VON SENKRECHTEN FELSWÄNDEN HERABRINNEN, SEHEN HOCH ÜBER UNS AN DEN STEILEN WIESENHÄNGEN DIE KLEINEN DÖRFER, KLEINE KIRCHLEIN MIT IHREM CAMPANILE. DANN WIRD DAS TÄLNÖU WEITER, SENKT SICH, BREITET SICH AUS IM GRÜN VON WEINKRÜBEN, UHRAUHT VON KASTANIENWÄLDERN. — BELLINZONA! — WIR NÄHERN UNS EINE KURZE STRECKE DEM LAGO MAGGIORE, DER MIT SEINEM OFFENEN, REICHEN LAND SPIEGEL SCHIMMERND IN DER KLAREN LUFT UNTER UNS LIEGT, WÄHREND WIR UNS SCHON WEITER DURCH DIE BERGE DES LUGANER SEE ZU WENDEN, DIE STADT AN SEINER ÜBERBUCHT PASSIEREN, ÜBER DEN SEEDAM VON MELIDE FAHREN, DEN BLICK AUF DEN NORDÖSTLICHEN SEETEIL MITT

SEINER FIJORDLANDSCHAFT GERICHTET. DANACH COMO: VILLEN UND PARKS AN DEN BERGHÄNGEN ÜBER DICHT BESIEDELTEN UFFERN. LANGSAM WIRD DIE LANDSCHAFT DANN EBENER. — WIR UMFÄHREN MILAN, BETRACHTEN MODERNE WOHNBLOCKS, SEHEN FERNE HOCHHÄUSER UND HINTEN GANZ KLEIN DIE SPITZEN DES DOMES. ES IST BRÜTEND HEISS, ALS WIR DANN AUF DEN PO MIT SEINEN SANDBÄNKEN HERKASCHAUEN. REIS WÄCHST WIE HOHES GRÜNES GRAS AUS SUMPFLAND, DAS DURCH DIE GERADEN KOLONNEN VON PAPPEIN UND MAULBEEREÄRMEN IN RECHTECKE AUFGETEILT WIRD. — SCHON GRÜSSEN BLAU IM SÜD-OSTEN DIE HÄNGE DES APENNIN. DANN FÄHREN WIR DURCH EIN LANGES TAL NACH GENUA, UND DORT EMPFÄHRT UNS HEISS UND LEUCHTEND DER HAUCH DES MITTELMEERES. WIR WENDEN UNS NACH OSTEN ZUR RIVIERA DI LEVANTE. ICH DENKE DARAN, WIE ICH VOR FÜNF JAHREN HIER ITALIEN ZUM ERSTEN MALE ERLEBTE UND DAMALS EINEN ARTIKEL MIT ZEICHNUNGEN FÜR EINE ZEITSCHRIFT SCHREIB. — TUNNELS, TUNNELS UND SEKUNDENBLICKE AUF WELTBERÜHMTE ORTE: NERI, BOGLIASCO. JETZT HÄLT DER ZUG IN RAPALLO, FÄHRT WIEDER DURCH EINEN TUNNEL. IRGENDWO DRAUSSEN, WO DIESER BERG IN STEILEN FALTUNGEN INS MEER ABSTÜRZT, MUSS JENE GROTTE LIEGEN, ZU DER ICH EINST OFT RUDERTE, UM ZU BADEN... SCHON HÄLT DER ZUG IN CHIAVARI, IN DESSEN BOGENGÄNGEN UND BLUMENALLEN ICH DAS GLÜCK JENES ERSTEN ITALIEN-ÄUFENTHALTES KOSTETE. ABER DA IST SCHON DIE HALBINSEL VON SESTRI, EIN KLEINES CAPRI, UND JETZT KOMMT DIE FELSENKÜSTE DER CINQUETERRE MIT IHREN MAURISCHEN SEERÄUBERNESTERN, DIE MAN NUR FÜR ÄUGENBLICKE ZWISCHEN DEM DUNKEL DER EINANDER ABLÖSENDE TUNNELS BLITZSCHNELL WÄHRNEHMEN KANN. NACH DER GROSSEN HAFENSTADT LA SPEZIA NAHT ENDLICH DAS ZIEL DER REISE, DIE KÜSTENEGBE VON CARRARA VOR DEM GROSSARTIGEN KÄHLEN MARMORGEIRGE DER APVANSCHEN ÄLPEN. —

IN MASSA, WO WIR AUSSTIEGEN, BETRACHTETE ICH FLÜCHTIG DEN GELB-GRAUEN KLOTZ EINES GROSSANGELEGTE KASTELS VOR DEM HINTERGRUND DER STEINIGEN WEISSEN SCHROFFENWÄNDE, DIE HINTER GRÜNE VORBERGGEN ZWEITAUSEND METER IN DEN GRÄSERNEN HIMMEL RAGEN. — WIR FÄHREN MIT EINER TAXI AN DIE KÜSTE — IN GÄRTEN KLEINE BAUERNHÖFE, VILLEN, PENSIONEN, SCHLIESSLICH STRANDHOTELS. MEINE PENSION LIEGT KLEIN UND EINSTÖCKIG IM GRÜNE, UND UNTER DEM LAUBDACH EINER LANGE WEIN-PERGOJA STEHEN TISCHE GEDECKT ZUM ÄBENDESSEN.

Dienstag den 5. AUGUST



Marina di Massa ist ein Badort wie viele andere auch, kein Maler-NEST kein bisschen ROMANTISCH, SONDERN SEHR KÄHLE SEINER NEUHEIT, UNIFORM MIT SEINEN STRANDPRÖMNADEN, STRASSEN, PLÄTZEN, ANLAGEN UND EINIGEN CAPES, MEHR EIN FAMILIENBAD FÜR ITALIENER, ABER AUCH SCHON MIT VIELEN DEUTSCHEN AUTOS IM STRASSENBILO. SONNENSCHIRM UND LIEGESTÜHLE IM GRÜNGELBEN SAND DES STRANDES, VOR MIR EINE GRUPPE DEUTSCHER MÄDCHEN MIT ITALIE-



MASSA
CASTELLO MALASPINA



-NERBURSCHEN. NEBEN MIR ITALIENISCHE MÜTTER MIT IHREN KINDERN. — AM NACHMITTAG FÄHRE ICH MIT DEM AUTOSBUS HINAUF ZUM STÄDCHEN, DEM EIGENTLICHEN MASSA, ANSCHLIEßEND EINE ANLAGE AUS DER RENAISSANCEZEIT MIT EINEM GEWALTIGEN FÜHRICHEN STADTPALAZZO AUS DER MITTE DES 16. JAHRHUNDERTS, IN SEINEN HOHEN SAULENLOGGIEN UND IM HINTERGRUNDE EINE NEPTUNGROTTE MIT MUSCHELWERK UND MARMORFIGUREN. — ABER MEIN ZIEL IST DAS RIESIGE FELSENKASTELL ÜBER DER STADT, DAS ICH GESTERN VON WEITEN SAH. — EINE PROZESSIONSTRASSE MIT MARMORSTUFEN FÜHRT HINAUF ZU EINER KLEINEN KIRCHE ZU FÜßEN DER BURG, UND WEICH WEITER HINAUFGEHE, BLICKE ICH ZURÜCK AUF DIE STADT, DIE DAF ÜBER AM RANDE DES GEBIRGES VOR DER GROSSARTIG WEITEN KÜSTENLANDSCHAFT LIEGT. — DIESE BURGANLAGE, DIE ÜBER MIR AUF DER PLATTFORM EINES DER AUSSERSTEN FELSHÜGEL, STEIL ÜBER DER TIEFE, HATTE HART AN DER KÜSTENSTRASSENLINIE SCHON STETS EINE HERVORRAGENDE STRATEGISCHE BEDEUTUNG, SO AUCH FÜR IHRE SPÄTEREN BESITZER, DIE CIBO, MALASPINA, ODER WIE IHRE NAMEN SONST NUN HIESSEN. MAN KANN DIESES KASTELL NUR MIT DEN ALLERGROSSARTIGSTEN ANLAGEN DEUTSCHLANDS VERGLEICHEN. IN MEHREREN VERTEIDIGUNGSGÜRTELN STAFFELT SICH DAS GANZE BIS HINAUF ZUR HÖCHSTEN PLATTFORM EINEM UMHÄUERTEN GÄRTCHEN. — VOR WENIGEN JAHREN NOCH ALS STÄRKS-GEFÄNGNIS BENUTZT, IST NUN EIN GROSSARTIGES MUSEUM DAR AUS GEWORDEN. DIE WEHRRÄNDE UND BASTIÖNEN SIND NEU MIT EINEN UND ESSTALT AUSGEFASST. NUN KANN ÜBERALL HERUMGEHEN. NUN GELANGT MAN IN EINEN CARBIO AUSGEFASSTEN RENAISSANCEHOF MIT SEINEN ZWEI SCHÖNEN BRUNNEN, MIT MARMORRELIEFS IN DER ART DER FLORENTINER FRÜHRENAISSANCE, FRÜHTE BLÜMEN UND WAPPEN AUF DEN FENESTERRÄHMEN MIT OFFENEN LOGGIENHÄUSEN UNTER DEN DÄCHERN. IN DEN LEEREN SALÖN UND KAMMERN STEHEN GANZ EINZELNE MÖBEL IM RAUM: STRÜHEN, TISCHE ODER LEHNSTÜHLE. AM BESTENDEHN ABER ERSCHEINEN HIER ZWEI QUADRATISCHE RÄUME MIT STERNFÖRMIGEN, MUSCHELARTIG GEWÖLBTEN DECKEN, UM 1530, ANSCHLIEßEND FÜR EINE ELEGANTE DAME, MIT GRAZIOSEN MAUERREIßEN ÜBER UND ÜBER AUSGESCHÜTT. — AUS DIESEM RENAISSANCEHOF LEITEN DER BEIDEN PRINZIPALGEBÄUDEN UM DEN SCHÖNEN HOF, DIESEN STÄTTEN VERKLINGENDE FESTEICHKEITEN STEIGEN WEITER AUF RAUHEN FELSSTREIFEN ZUM OBEREN FELSENPLATEAU EMPOR, DAS SCHON IM 11. JAHRHUNDERT EIN SARAZENISCHES KASTELL WAR. — HIER BERNET SICH NACH ALLEN SEITEN DER LANDSCHAFT DER HERRLICHSTE BLICK, AUCH HINEIN IN DIE TÄLER DES GEBIRGES MIT DÖRFCHEN, VILLEN, KIRCHEN UND KLÖSTERN IN PARKARTIGEN TERRASSEN GÄRTEN AN DEN HÄNGEN. DAS GANZE LAND ATMET DEN REICHUM EINES PARADIESES, BIS ZU FERNEN MEERESBUCHTEN IM NORDWESTEN, WO IN STREIFENWOLKEN UND ROT IM DUNST DER FABRIKSCHORNSTEINE VON CARARA DORT HINTER HÜGEL AUSLÄUFERN DIE SONNE SICH ZUM UNTERGANG NEIGT. PLÖTZLICH FÄLLT MIR DIE SCHILDERUNG DER ABENDLANDSCHAFT EIN AUS DEM TOR UND DEM TODE VON HOFMANNSTHAL. HIER KÖNNTE SEIN CLAUDIO GESTANDEN HABEN. DA KLINGEN EINZELNE WÖRTER MIR WIEDER AUF, WIE ICH SIE DAHALS IN MEINEM MARIONETTENSPIEL NACH SEINER DÜKTION MIT SEINEN WÖRTERN GESPROCHEN HABE: « NUN RÜCKT DER GOLDNE BALL, UND ER VERSINKT / IN FERNSTER MEERE GRÜNlichem KRISTALL... JETZT ATMET ROTES RAUCH, EIN BLUTENWALD, DEN STRAND ERFÜLLEND, WO DIE STÄDTE LIEGEN... SO SCHICK SICH SANN UND SEGEN FERN GEBREITET UND STARR VOLLER SEHNSUCHT STETS HINÜBER... » — ICH STEIGE HINAB, KOMME WEITER UNTEN WIEDER AN DER KLEINEN KIRCHE VON SANTA CHIARA VORBEI. DA STIEGEN DIE NONNEN IN IHREM GRÖßTEN IM SINKENDEN LICHT UND LEBEN IHRE ABENDANDACHT. TIEFER FRIEDE, TROTZ DER WEITWEITE, VOR GOLDENEM HORIZONT! — — —

MITWOCH DEN 6. AUGUST:



SO HABE ICH ALSO GEFERN AUF DEN KASTELL VON MASSA ETWAS GEGRÜNDET, WAS MICH DIE EINSAMKEIT UND DIE LANGE WEITE VERGESSEN LÄSST, DIE MICH IN MEINEM BADORT ERWARTEN WIRD. ICH WERDE ALSO MALEN UND ZEICHNEN, VOR ALLEM VIELMEHR SKIZZIEREN, UM ZUFÜHR IN DEUTSCHLAND DANACH ZU ARBEITEN. ETWA WIE DIE ZEICHNEN DES GENERAL BASSER, NUR DEM MUSIKER ETWAS BEDEUTEN, MACHE ICH DIESE SKIZZEN ALS STENOGRAPHISCHE ZEICHEN FÜR MICH.





Vieles werde ich als schwarzweisse Grosse Pinselzeichnungen für mein Tagebuch verarbeiten. So finde ich in dem Städtchen Massa zum Beispiel einen Durchblick eine Gartenmauer rechts daneben darüber die Krone einer Palme. Durch den gewölbten Gang mit seinen Schatten schimmert die Sonnenscheibe einer Gasse dahinter. Ein Motiv wie andere, schön in seiner Stille. - Dann noch ein lebhaftes Strassenbild an der Seitenfront des roten Stadtpalastes, unter den Schatten des breiten von Konsolen vortragenden Daches die schwere Pracht plastischer Fensterdekorationen. Im weichen Licht der engen Gasse das Hin und Her der Passanten. Ich mache an Ort und Stelle eine Aquarellskizze, zeichne mit der Feder Figuren und Architekturteile flüchtig hinein. - - - Abends im Badeort, der Marina von Massa, sitze ich in einem Strassencafé am Corso. Ich denke an hübsche Abende in anderen italienischen Orten, die viel lustiger und phantasievoller eben typisch Italienisch waren. Dies hier dagegen könnte überall in der Welt sein, traditionslos, schematisch, nicht einmal elegant dazu noch beengt beleuchtet. Aber die Jugend ist anspruchslos und lustig. Quer über die platzähnliche Strassenkreuzung hinüber machen sich Musikautomaten eine ordnungsbetaubende Konkurrenz. Um sie herum schart sich ganz junges Volk. Ich sitze und trinke meinen Cambré-Soda und weiss, dass ich mich hier Abends willkommen werde. Nun, das ist nicht schlimm. Die Tage wenigstens werden interessant sein als solch ein Abend. Ich werde viele Fakten machen, ostwärts ins Gebirge, nordwärts an die Pelisküste am Golf von La Spezia, vor allem aber südwärts in die Toskana; denn inretwegen habe ich mir hier meinen Badeaufenthalt ausgesucht. Es sind fünfzig Kilometer, bis Pisa, hundert bis Florenz, etwas mehr bis Siena. Ja, ich spüre bis hierher die Ausstrahlungen von Florenz, das schon jetzt meine Gedanken Anisch zieht.



DONNERSTAG D. 7. AUGUST



Da ich eigentlich einen italienischen Schriftsteller, hier hatte treffen wollen, der mit mir zusammen ein Buch über das wirklich unbekannte Italien herausgeben möchte, hatte ich neben meinem Ceruo-Roman noch einige Arbeitsproben mitgenommen. Diese hatten sich einige Italiener, in meiner Pension angekommen, ein Exemplar aus Novara-zwischen Mailand und Turin - möchte porträtieren werden. Wie treffen uns in einem Café, und ich beginne beide zu skizzieren. Es wird ein Aquarell daraus. Die Frau braunhaarig, mit lebendigen, ein wenig vortretenden Augen, weichen, vollen Gesichtszügen, ist ein norditalienischer Typ mit germanischem Einschlag; der Mann, schmal, mit länger Nase, fliehender, niedriger Stirn, den mandelförmigen Augen und schwarzgeschnittenen Lippen ein ausgesprochener Romane. Er erinnert mich an jemanden. - Ja, er hat eine auffallende Ähnlichkeit mit der berühmten Tonbüste des Niccolò da Uzzano von Donatello... Die Beiden sind verblüfft und sehr beeindruckt von meiner Arbeit und zählen mir mehr als den vereinbarten Preis. Damit kann ich noch einige zusätzliche Fakten und Einkäufe finanzieren.

Neben dem Café in einem Gebäude betrafen wir dann eine Ausstellung von italienischen Malern des 19. Jahrhunderts. Auch ein Pastellbildnis einer jungen Frau mit ihrem Kind von Lenzini ist dabei, vielleicht in Italien gemalt. Diese Welt und ihre Art zu sehen ist für immer darin. Gedankt im Gefühl bläss und dunkel in den matten Atelegfarben, ist diese Form der Wirklichkeitswiedergabe längst durch die Photographie ersetzt. Dennoch, besonders in einigen sehr feinen Zeichnungen, besonders in der Feinheit und Geschick in der minutiösen Einzelbeobachtung, wir heute sind geübt, suchen das Elementare, den Kern jeder Maler mit seiner eigenen, sehr subjektiven Einstellung, ganz gleich welcher Richtung, er angehört. -

Freitag den 8. August



Unter kleinen, sonst so stillen und leeren Asphaltgassen unter Bäumen, wo sonst kleine esel Kinderkrutschen ziehen, nahe unserer Pension, ist heute Markt. Ich erwarte für den Wert von 2,5 DM einen wollenen Winterpullover, fest gestrickt

Wie ein Parallelogramm in Deutschland etwa das Zweieinhalbfache kosten würde, die Deutschen können schon fast besser handeln als die Italiener, sagt die Tante meines Pensionsinhabers, die mich begehrt. Also sind wir auch drautorig geworden. — Nachmittags wieder auf dem Castellomala Spina über Massa! Oben auf dem ältesten Teil, von einem Wehrgang herab, sehe ich auf eine Loggia, die mit ihren zierlichen Säulen wie ein Schwabenhaus an der Burgmauer über schwindender Tiefe klebt. Mit leichten Farben mache ich danach eine Aquarellskizze, unten ganz klein Dächer und Campanile eines Dorfes. Das Malen ist für mich hier nur ein Mittel, diesen Anblick intensiver zu erleben und für mich diese Erinnerung festzuhalten, dies mit allen Empfindungen und Gedanken, die ich bei der Arbeit hatte, bei der Betrachtung immer wieder genauso zu erleben, Licht, Luft und Stille einer kostbaren Stunde. Wie wenig ist dagegen die flüchtige Aufnahme eines routinierten Photographen. Jede Linie, Schattierung, Färbung, Taste ich Punkt für Punkt ab, setze sie um in meine Sprache, schränke ein, kürze ab und finde so das für mich wie für den Gegenstand und den Augenblick Wesentliche. All diese Einzelereignisse nimmt der mechanische Aufnahme-Apparat, dem Photographen ab. Wie wenig ist das, wie oberflächlich! Meine Arbeit dagegen gleicht der Entstehung eines Gedichts. Und ähnlich entsteht auch Musik, ein musikalischer Gedanke und seine Durcharbeitung.



SONNABEND DEN 9. AUGUST

IN MEINER PENSION NAMENS «GARDINO» SIND FAST AUSSCHLIESSLICH ITALIENER. NUR GANZ HINTEN IN UNSEERER GROSSEN WEINLAUBE, IN DER ECKE, ZIEMLICH WEIT VON MIR ENTFERNT, SPEISEN EINE SCHWEIZER FAMILIE UND EIN WIENER CHEFPAAR. RECHTS NEBEN MIR HAT SEINEN TISCH MEIN CHEFPAAR AUS NOVARA, DAS ICH PORTRÄTIERT HABE. LINKS SITZT EINE FAMILIE AUS PARMA MIT ZWEI TÖCHTERN BEIDE NOCH JUNG, MIT KURZGESCHNITTENEN KINDBECKEN; DIE ÄLTERE, ETWA SIEBENZEHNJÄHRIG, MIT ARISTOKRATISCH LANGER NASE UND VERSCHLEBTEM BLICK; DIE JÜNGERE, HALBJÄHRIG, WIE EIN JUNGE AUSSEHEND, GÜCKIG UND ETWAS BURSCHKÖB, ABER DOCH NICHT WILK, MIT DUNKLEN AUGEN UND KRÄFTIGEN BRAUNEN, NICHT GIGENTLICH SCHÖN, ABER ZART UND GRAZIL WIE IHRE SCHWESTER, TROTZ ALLER JUGENDLICHKEIT. DIE MAMA, EINE SERIOSE, VORNEHME DAME, WAR AN DER KUNSTAKADEMIE IN VENEZIG SCHÜLERIN EINES BEKANNTEN PROFESSORS, VON DEM ÜBRIGENS IN DER VORGESTERN BETRACHTETEN AUSSTELLUNG IHR EINE IMPRESSIONISTISCHE WALDLANDSCHAFT HINGT. MIRODDENÜBER SITZT EINE JUNGE, BLONDE MUTTER, MIT ENRICO, IHREM DREIßJÄHRIGEN SÖHNCHEN; WEITER RECHTS EINE DUNKLE, STÄTTLICHE, SCHÖNE FLORENTINERIN MIT IHREM EINGENAUIGS DREIßJÄHRIGEN RICCARDO. SEIT NEUNTE IST IHR EHEMANN IHR. — WEITER DRÜBEN RECHTS EINE JUNGE, SOLANKE, TYPISCH ITALIENISCHE SCHÖNHIT, URGENTLICHE TEMPERAMENTVOLL UND EIN WENIG MITWILIG AUSSEHEND, SO SCHLIEßT SIE AB UND FREI GELIEBTE. SCHLIESSEND HINTEN RECHTS NOCH EINZELN EIN JÜNGERER MANN, KUNSTSTEINFABRIKANT AUS CARRARA, WENN ER NICHT DA IST, HAT SEINEN PLATZ EINE JUNGE, BASELONDE DAME MIT GROSSEN GRAUBLAUEN, SCHNIMMENDEN ÄCKEN. SIE IST ANSCHEINEND NICHT SEINE FRAU, ICH SEHE SIEMAL AUF DER STRASSE IN HERRENBEGLEITUNG. LINKS MIR GEGENÜBER SPEIST GERÄUKCHVOLL UND LUSTIG EINE SIEBENKÖPFIGE FAMILIE AUS TURIN, DIE SICH MITTWOCHSABEND MIT ANDERN GÄSTEN ZUSAMMEN MEINE ARBEITEN ANSAH. ZWEI HERREN DAVON SIND SOZIALFLIEGER IN DEN GROSSEN TURINER INDUSTRIEWERKEN. IN DER UNTERHALTUNG MIT ALL DIESEN GÄSTEN IHR VERVOLLSTÄNDIGE ICH MEINE ITALIENISCHEN SPRACHKENNTNISSE. DIE BEIDEN DREIßJÄHRIGEN ENRICO UND RICCARDO BEKOMMEN ZU IHREN MÄNNLEIN VON MIR REGELMÄSSIG EIN DONNERSTAGS «CARAMELLAN». SO HABE ICH GAVI VON SELBST VOM ERSTEN TAGE AN KONTAKT MIT MEINER NACHBARSCHAFT BEKOMMEN, UND UNSERE UNTERHALTUNGEN VON TAG ZU TAG ERREICHEN MANCHMAL EINEN GEWISSEN GRAD VON VERGNÜGTEN LEBENSACHTS. — AUCH DER PENSIONINHABER, VON WELCHEN DER MARESCALLO GENANT, WOHL WEILER IM KRIEGE OBERFELDWEBEL WAR, BETRIEFT SICH DARAN. ER IST KLEIN UND BLINK UND SPRUCHT RASCH SCHNELL, SODASS ICH IHN NUR MIT MÜHE VERSTEHE. SEINE FRAU, ANSCHEINEND AUS FEINEREN GESELLSCHAFTSKREISEN STAMMEND, IST EBENFALLS SEHR UEBERSCHWÜNDIG UND FÜHRT EINE SEHR ABWECHSLUNGSREICHE KÜCHE, BESSER ALS JENES SONST KANNTE. JA, UND SCHLIESSLICH NOCH DIE BEIDEN BEDIENTERINNEN, GABRIELA, BEZÜHRT JAHRE ALT, BLOND WIE EIN DEUTSCHES GÄRTCHEN, UND CLARA, DUNKLER, LUSTIG AUS EINEM BUCH DEUTSCHE WÖRTER LERNEND, DA SIE NACH DEUTSCHLAND IN EINE STELLUNG MÖCHTE. — UND DANN NOCH DIE TANTE DES MARESCALLO, DIE DEN PAVILLON WO ICH WOHNE, BETREUT, EINE ALTE DAME. SIE IST KÜRZLICH AUS AMERIKA ZURÜCKGEKOMMEN, NAHM DEM SIE MANN UND TOCHTER VERLOREN HAT. MEIST SITZT SIE BEI OFFENER TÜR IN IHREM ABGEDUNKELTEM ZIMMER, EMPFÄNGT BESUCHE ODER DENKT ZWISCHEN IHREN BILDERN AN VERGANGENE ZEITEN.







SONNTAG DEN 10. AUGUST

Heute habe ich kaum etwas Besonderes aufzuschreiben. Ich habe geschlafen, gebadet, wieder geschlafen, im einen Bässchen, Burgfelder und Gärten an kleinen, eingedämmten Flüssen gegangenen, dessen hohes, stillstehendes Wasser durch Bambusdickichte schimmelt. Beim Herausstreiten aus dem Überwaldchen stehen vor mir fern im klaren Abendlicht die grünen Waldvorberge und dahinter die weissen Marmorhnen Hochgebirgsschroffen. Der Apuanischen Alpen vor dem reinen Himmel. Die Küstenebene vor dem Gebirge, ein Baum von drei bis vier Kilometern breite, ein Schwemmland aus Kies, Lehm und Sand, der im Untergrund wasserführende Schichten besitzt. So hat unsere Pension ihr eigenes, klares, kaltes Brunnenwasser aus drei- und zwanzig Metern Tiefe, es schmeckt frisch und gut, wenn wir unsern Rotwein beiläufig damit mischen. Diese Ebene ist heute eines der dichtest besiedelten Gebiete Italiens. Überall wecheln kleine Gehöfte mit Villen, unter diesen Söhne von reichen Italienern in grossartiger, exzentrisch moderner Bauart, so wie man in Italien heute überall baut, in den Städten und um die Badeorte die ganzen Küsten entlang. Ich sehe darin so etwas wie den Ausdruck einer erlebten Lebensfreude, die keine Uniformhaltung, nicht den Ausdruck gehemmter Mittelmässigkeit kennt, mühen die modernen Menschen des Nordens etwas von dieser freien, grossen Linie in sich aufzunehmen und mehr als bisher zu einem Teil ihrer Lebenshaltung machen. Inwiefern ich Architekt, so würde ich hier in dieser Sonnenwelt mit dem Wagnis bekommen, allerdings ohne zu kopieren. —

Nördlich am Strand, fern, schon nahe bei Carrara, steht bei andern Kinderheimen das der Fiat-Werke, ein riesiger weisser Turm mit vielen Stockwerken. Man sieht an viele Kilometer weit am Meer. Er ist eine Kopie des berühmten Fiat-Turmes in Turin. Nicht weit davon, in einem Pinienhain ist ein grosses Campinglager, in dem etwa 5000 Menschen zelten, kochen, waschen und Musik machen, darunter viele Deutsche. Sie machen den Hauptbestandteil der Fremden aus. Erst sind die vielen Deutschen besonnen, aber die Reisegesellschaften, die wie Heuschreckenschwärme, in immer gewaltigeren Mengen die Küsten alljährlich überfallen, den Italienern schon listig, aber sie bringen Geld, doch oft auch Snobismus, Stupidität, Geschmacklosigkeit und Nüchternheit aus dem fast immer grauen Norden mit, und es ist spannend abzuschätzen, wer später einmal Sieger bleiben wird, die Lebendigen, sehr persönliche italienische Daseinsfreude oder die oft blasiertere Seelenarmut so mancher nordischer Geldbringer. Viele von uns Fremden aber haben bereits einen Hauch davon verspürt, dass man eigentlich lebt, am glücklich zu sein! —



MONTAG DEN 11. AUGUST

Meine Bekannten vom Naubartisch, die Leute aus Novara, das Paar, das hier malte, haben mich heute Nachmittag in ihrem Fiat zu den Marmorbrüchen von Carrara mitgenommen. Carrara... Marmor... Mure... Angelo... aber nicht nur hier, auch südlich von Massa, hinter seinen Marmor schenken lassen. Schroffen in tausend Metern Höhe heissen dort noch heute «Cave di Michelangelo». Die ältesten Steinbrüche aus der Römerzeit befinden sich an hochgelegenen Stellen. Erst später, in unserer Zeit fand man immer tiefer drinnen brauchbaren Marmor, weissen, grauen und roten. Carrara aber blieb das eigentliche Zentrum, aus seinem weissen Marmor sind die Dome von Pisa, Lucca, Siena und Florenz, auch Michelangelos Sklaven und Tageszeiten, und heute hat Carrara eine riesige Ausfuhr nach allen Ländern. — Nachmittags führen wir los an dem grossen Campingplatz vorbei, links der Fiat-Turm und der Marmor-Ausfuhrhafen von Carrara, von dem verzweigte Strassenbahnen landeinwärts hoch hinauf ins vielzählige Dunkelneite Gebirge zu den Steinbrüchen führen. Und überall wie schon latabals von Massa Lager von Marmorplatten und zu den Strassenwagenladungen mit Marmor. Die Fassaden von Carrara, an den Plätzen der Neustadt, sind Marmor in den verschiedensten Färbungen. — Wir fahren durch, in Richtung zu den sogenannten alten Steinbrüchen, auf steilen Serpentin in vielen engen Windungen in etwa sechs- bis siebenhundert Meter Höhe hinauf, ja, unter uns die engen Fluss-Schluchten mit den auch heute noch wassergetriebenen Marmor-



7.
CARRARA, DOM,
MIT BAROCKBRUNNEN DAVOR

Sägewerken. Hier ist es, noch über Tälern, Siedlungen und Verkehr still und einsam. Die Luft ist rein und vom Duft des Pfefferminzkräutes, der «Menter» erfüllt. Ein kleiner Platz zum Trinken und Wenden über einer Schlucht, die von dem Viadukt einer der Schmalspurbahnen überquert wird, welche drüben in einen der vielen Tunneln hineinführt. Dieses ganze Gebiet hier ist so mit Durchtunnellungen durchgeschlossen, dass alle Marmorbrüche miteinander in Verbindung stehen. - Vor uns, über unserm Tal, hier leuchtet weiss wie Schnee ein Kar - Marmorscraffon bis in den Himmel - Marmorgeröll! Die ganze Schlucht von dort herunter und weiter, unter uns hinaus! Wir steigen auf losem Gesteinshaufen einen schmalen Fusspfad weiter bergan. Es ist der Weg der Marmorarbeiter. Hier in dieser Stille, der reinen Luft, der Welt ihrer Arbeit, liegen sie geduldig und zufriedener bei kargem Lohn. Mancher, der zum Strassenbau nach Deutschland ging, kam wieder zurück in seine zufriedene, sonnendurchlichte Armut mit ihrer reinen Frische, ihrer Stille. Jetzt, am Frühdahnmittag, ist schon Feierabend für die Meisten. Einige kommen noch herab, an uns vorbei. Nur wenige sind oben geblieben, wo die Blöcke aus dem Fels gesägt werden. Wir sind jetzt oben, biegen links um eine Berckante, stehen am Eingang zu einer steilen Schlucht, deren graue Wände sich steil und wild in den Himmel recken. Über wackelige Blöcke mit scharfen Kanten klettern wir näher. Bei einem Stangengerüst mit zwei Rädern steht ein Arbeiter. Hier wird ein feststehender Gesteinsrest von oben nach unten mit einem starken Draht, der über die Räder läuft, durchgeschliffen. Wasser wird der Draht gekühlt mit Sand, dessen Quarzkörner härter als Marmor sind. Schneidet er sich durchs Gestein, und die Räder über die er läuft, werden an dem Gestein jeweils tiefer gestellt.

Dieser Marmor ist grau, wie man ihn für Treppen und Wandsockel braucht. Aber wir wollen wissen, was Marmor seinen den Statuenmarmor von Carrara. Man weist uns einen zweiten Weg, und plötzlich stehen wir vor einer riesigen, oben offenen Halle, einer Art Arena. Ihr saarartiger Boden, ihre senkrechten Wände in zwei Rängen sind aus blendend weissen Gestein. Hunderte von Metern ragen Felsenmassen darüber empor. Rechts hinten wird oben eine Geröllhalde durch Ziegelmauerwerk abgestützt. Klein und wie verloren bewegen sich in dieser Bühnenszene ferne Gestalten von Arbeitern. Auch hier werden grosse kubische Blöcke aus dem Marmorfels gesägt. Wie gigantische Särge liegen einige auf der weiten Bodenfläche verstreut, um weiter zersägt und fortgeschafft zu werden. Dies hier ist einer der grössten Marmorbrüche der Apenninischen Alpen. Das weisse Gestein ist makellos, ohne Risse oder sonstige Fehler. Eine ganze Kunstindustrie drüben in der Stadt lebt davon, zerkleinert den Marmor und verarbeitet ihn weiter zum Kunst- oder Kitschprodukt. Einzelne Blöcke oder Stücke, in andere Länder verschickt, werden dort in der Ferne zu einem grossen, wunderbaren Dasein in der Kunst er-

-weckt. Neben den konventionellen Monumentalstatuen der Evita Peron, die nie nach Argentinien abgeschifft wurden und bei Carrara herumstehen, sind einige Blöcke für den grossen englischen Bildhauer Henry Moore bestimmt, als Material für seine grossartigen halb-abstrakten Figuren. - Diesem weissen Marmor verdankte schon das Carrara des Mittelalters seinen Reichtum. - Als wir durch grüne Waldtäler deutscher Landschaft ähnlich zurückgefahren und unten in der Stadt angekommen sind, besuchen wir ihren ältesten Teil, um den romanischen Dom. Er ist innen ganz mittelalterlich schlicht, flachgedeckt mit kleinen Pfeilern und phantastischen Kapitellen, aber erst draussen entfaltet er seine würdevolle, harmonische Pracht. Da ist zuerst einmal der seltsame Campanile mit barocken Formenklängen wieder sonderbaren Obelisk-Bekrönung. Überall aus seinen Steinfugen wachsen grüne Büsche und Zweige wie Bart und Haar eines Riesen. In der Kirche ist besonders interessant der Westgiebel mit zerklüft durchbrochenen Marmor-Fensterrosen und seltsamen bartigen Prophetenköpfen,



Lenici





Lerici, Kirche



WELCHE DIE KLEEBLATTBÖGEN TRAGEN, DIE SICH UNTER DEM DACHGIEBEL ALS BLINDARKADEN ZUR MITTE, ZUM FIRST, STUFEARTIG EMPORZIEHEND, MAN SPÜRT IN DIESEN GROSSEN, ERNSTEN KÖRPERN SO ETWAS WIE EINEN ABGLANZ DER FEIERLICHEN PORTALSTATUEN FRANZÖSISCHER KATHEDRALEN, ETWA DER VON CHARTRES. - EBENSOWIE REICH IST AM OSTUJOR DER SÄULENKRANZ UNTER DEM DACH DER APSIS, UND DARUNTER, IM MAUERHALBRUND, WOLLEN SELTSAME TIER- UND MENSCHENGESTALTEN DIE FEINERSTERNISCHEN SPRENGEN. ALS ANTWORT SPÄTERER ZEITEN AUF DIESE SAGENHAFTEN, WÜRDIGEN MARMORZEUGER ERHEBT SICH NUNT WEITDAVON EIN BAROCKER NEPTUNBRUNNEN MIT VIER DELPHINEN. KNABEN KLETTERN AUF DEN RAND SEINER HALBRUNDEN SCHALE, IN DAS WASSER AUFZUFANGEN, DAS AUS IHREN MÄULERN SPRITZT.

KÜRZER BESUCH IN EINER BILDHAUERWERKSTATT, ZUGLEICH AUSSTELLUNGS- UND VERKAUFSRAUM FÜR TOURISTEN. NACH TONMODELLN WERDEN MIT STORCHENNABEL UND PUNKTIERTSCHNITT KOPFEN, VERGRÖßERUNGEN UND VERKLEINERUNGEN ANGEFERTIGT. SOLCH EIN PORTRÄTKOPF IN WEISSEM MARMOR WIRKT FAST WIE AUS ZUCKER FEINKÖRNIIG UND GLATT, MEHR GEFEILT ALS GEMEISSELT. MAN VERSTEHT, DASS FÜR DIE MODERNE KUNST NEUE MATERIALIEN GESUCHT WERDEN UND DIE GLANZZEIT DES GRIECHISCHEN WEISSEN MARMORS VORBEI IST. - EINER WAND HÄNGT DIE GEWALTIGE VERGRÖßERUNG EINER FAMILIENFOTOGRAFIE. NEIN, ES IST EINE POLIERTE SCHWARZE - GRÜNE MARMORPLATTE, MIT EINER GRAVÜRE-ARTIGEN LICHT- SCHATTENZEICHNUNG AUFGERÄUFT, DEREN HELLERE GRAU- SCHATTEN DIE LICHTEFFEKTE DER DARSTELLUNG GEBEN. DAS GANZE EIN MONSTRUM AUS DEM 19. JAHRHUNDERT! WIEVIEL KITSCH HAT DAS ALLZUGEFÄLLE MATERIAL DES MARMORS ÜBER SICH ERDEHNEN LASSEN MÜSSEN! VIRTUOSITÄT UND ÜBERALTERTE TRADITION HABEN DEM STEIN DER GRIECHISCHEN GÖTTER- BILDER DAS LEBENSBLUT AUSGEBLASSEN. ICH DENKE AUCH AN DIE SCHWELICH POMPÖSEN KOSTÜMGUREN IN DEM RIESIGEN CAMPOSANTO VON GENUA. DIESER RUMPELKAMMER MENSCHLICHER EITELKEIT. DIE KUNST IST EINSAM, KEUSCH IN IHRER EINSAMKEIT. DA GEHT ER IN DEN BERGEN HERUM, PRÜFEND, VERSUNKEN, WELTABGEWANDEN. SIEHT DAS GESTEIN WIE IM TRAUM. EIN KÜNFTIGES WERK STEHT VOR SEINER SEELE. UND ER, DER EINWAND, DEN SEITERRIEHE NENNEN, MARCO ANGELO, SPRICHT DIE WÖRTE: «DIE KUNST IST EIDERSÜCHTIG. SIE WILL DEN MENSCHEN FÜR SICH ALLEIN.»



DIENSTAG DEN 12. AUGUST



HEUTE ABEND BESUCHTE MICH EINE MALERIN, DIE SCHWÄGERIN DES FLORENTINER EHEPAARES MIT DEM KLEINEN RICARDO. ZWEI TISCHE RECHTS VON MIR. ICH ZEIGTE IHR MEINE AQUARELLE UND FEDERSKIZZEN, AUCH MEINEN ILLUSTRIERTEN CERVO-ROMAN, ALS ICH ERZÄHLE, DASS DER MAILÄNDER SCHRIKTSCHREIBER, FÜR DEN ICH MITGEBRACHT HATTE, NICHTS VON SICH HÖREN LASST, NOTIERT SICH DER FLORENTINER TISCHNACHBAR SO: - FÜR MEINE HEIMATANSCHRIFT, DEN TITEL DES BUCHES, DIE SEITENZAHLE DES TEXTES UND DIE ANZAHL DER ZEICHNUNGEN. DANN SAGTE ER, DASS SEIN BUZUFREUND EINER DER BEKANNTESTEN ITALIENISCHEN VERLEGER SEI, UNTER ANDEREM EIN SEHR SCHÖNES, GROSSES WERK ÜBER MASACCIO SOWIE DANTES COMMEDIA MIT DEN ILLUSTRATIONEN VON DORE HERAUSGEBACHT HABE. ER WILL IHN FÜR MEIN BUCH INTERESSIEREN UND IHN VERANLASSEN AN MICH ZU SCHREIBEN. DIES BUCH SEI FÜR IHN DER STÄRKSTE EINDRUCK VON MEINEN FÄHIGKEITEN UND WIRKLICH ETWAS GANZ BESONDERS. ICH WÜRDTE NOCH VON IHM HÖREN... ICH NEHME SEINE FREUNDLICHKEIT ÜBERSWÜRDIG AUF, WENN ICH AUCH INNERLICH KAUM DAVON ÜBERZEUGT BIN, DASS ETWAS DARAUS WIRD. SOLCHE DINGE SOLL MAN DEM ZUFALL ÜBERLASSEN. VIELLEICHT FINDET SICH AUCH IN DEUTSCHLAND EIN VERLEGER, ABER ICH GLAUBE, ES HAT KEINE GROSSE CHANCE.





MITTWOCH DEN 13. AUGUST

HEUTE WIEDER AUF DEM CASTELLO MALASPINA. DA ICH NACH MEINEN SKIZZEN, JENEN VON DER GESAMTANLAGE DER BURG UND DENEN VON DER STADTLANDSCHAFT VON MASSA ZWEI GROSSE AQUARELLE ZUHAUSE MALEN WILL, NEHME ICH HEUTE ZWEI FARBPROBEN VOR DER NATUR. SPÄTER, NACHTS IN MEINEM ZIMMER, WÄHREND ICH SIE AUF KARTONS KLEBE UND AN DIE WAND HEFTE, BIN ICH MIT MEINEN GEDANKEN WIEDER AN DEM WUNDERBAREN ORTE, SEHE DIE LICHTEN, PRÄCHTIGEN FARBEN DES MÄRCHENSCHLOSSES ÜBER DEM STUMPEN PINIENGRÜNDERWEITEN EBENE, DARÜBER GANZ HINTEN DIE AQUAMARINFARBEN DES MEERSTREIFENS, ÜBER IHM EINE WOLKENREIHE IN OPAL, UND DAS ALLES VON MEINEM HOHEN SÜLLERSTANDPUNKT AUS IM HOCHFORMAT GESEHEN. — UND DAS ANDERE BILD: ABENDSONNE ÜBER MASSA, DAS GANZE BREIT GELÄGERT ALS GROSARTIGES STADT-, BERG- UND KÜSTENPANORAMA, IM MOTIV FAST EIN WENIG DEN STADTLANDSCHAFTEN VON KOKOSCHKA VERWANDT, DIE BÄULICHEN FARBEN DER LINKS ZU FERNEN KÜSTEN SICH SENKENDEN GEBIRGSAUSLÄUFER, DAVOR UNTEN DIE STADT AUS MARMORWEISS UND DEN ROSA MAUERTÖNUNGEN, MIT TÜRMEIN, EIN-ZEHNEN HOCHHAUSEN UND DEM BREITEN ROTEN STADTPALAST, IM HIMMELSDUNST IN STREIFEN AUFGELÖST DIE BLUTIGE SONNE EINES HERRUCHEN, GLÜHENDEN SOMMERABENDS. —



DONNERSTAG DEN 14. AUGUST

AM VORMITTAG WAR ICH FÜR WENIGE STUNDEN IN DEM FISCHERORT UND BEKANNTEN FREMDENZIEL PORTO-VENERE. ZU FÜNFEN FUHREN WIR ENGGEDRÄNGT IN EINEM TAXI, DESSEN FÄHRER MICH FREUDIG BEGRÜßTE. ES WAR GINO, DER MICH VOR ZEHN TAGEN VOM BAHNHOF GEM-HOLT HATTE. ZEHNTAGE BIN ICH ALSO SCHON HIER. SIE KOMMEN MIR VOR WIEDER! — FERNE SCHON SIEHT MAN NACH NORDEN ZU ÜBER DAS MEER HINWEG AUF DIE VORBERGEBIRGE VON PORTO VENERE AM GOLF VON LA SPEZIA. IN DER LUFTLINIE SIND ES ZWANZIG KILOMETER. ABER WIR FAHREN DIE KÜSTENSTRASSEN ENTLANG, AUF UMWEGEN DORTHIN. ANSTATT EINES MOTORBOOTES ZUM ÜBERSETZEN ÜBER DEN GOLF VON SPEZIA WÄHLEN WIR DIE HOCHGELENE UFER-STRASSE DER SCHÖNEREN AUSSICHT WEGEN. ZUNÄCHST ABER SIND WIR NOCH NICHT DORT, DURCHQUEREN ERST DIE GARTENEbene DES MACRA-TALES, GEHEN AUF EINEM HÜGEL DIE ALTSTADT UND DAS KASTELL VON SARZANA, DESSEN NAME SEINE GRÜNDER, SARA-ZENEN, NENNT, DIE IM 11. JAHRHUNDERT VON SIZILIEN AUS SICH BIS ETWA ZUR FRANZÖSISCHEN GRENZE ÜBERALL AN GÜNSTIG GELIEGENEN PUNKTEN DER GANZEN RIVIERA FESTSETZTEN, BIS SIE VON DEN GE-NÜßEN VERTRIEBEN WURDEN, DIE NUN IHRERSEITS VON SAN REMO ÜBER RAPALLO BIS HIERHER IHRE WACHTTÜRME AUF KLIPPEN VOR DER KÜSTE ERRICHTETEN. — EINSOLCHES KASTELL, SPÄTER IM 16. JAHR-HUNDERT VON DEN SPANIERN ÜBERNOMMEN UND AUSGEBAUT, IST DAS VON LERICI AM SÜDOSTENDE DER GROSARTIGEN BUCHT VON LA SPEZIA. DA STEHEN WIR, AM BERGNANG AN EINER NIEDRIGEN STEINBAUMRA-DE, SCHAUEN ÜBER GÄRTEN, PARKS UND LANDSITZE HERAB AUF EINER DER SCHÖNSTEN KÜSTENANSICHTEN ITALIENS. ZÄHLLOSIGE REISSENDE HABEN GLEICH UNS HIER HÄFTGEMACHT. DOCH DIE ALLZU NELL FUMMERENDE MÖR-GENSONNE UND DER WEISLICHE DUNST SIND NICHT GÜNSTIG FÜR SCHWARZ-WEISS-FOTOS, BESSER SCHON FÜR FARBAUFNAHMEN, FÜR MICH ABER ALS MALER BEGEISTERND MIT IHREN SCHWEBENDEN, ZARTEN UMRISSEN UND FARBEN. — VORN UNTEN DIE BUNTEN HÄUSERSCHAFTEN



VON LERICI MIT SEINEM GRAUEN, RAGENDEN KASTELL-KLOTZ VOR SILBERNEM MEERESPIGEL. DRÜBEN DIE BERGRÜCKEN UND INSELN VON PORTOVENERE UND LA SPEZIA. GERADLINIG SCHMAL SCHIEBT SICH EINE MOLE QUER ÜBER DIE BUCHT UND GIBT EINEM DAMPFER DIE AUSFAHRT FREI. — WEICH EIN REIZENDER, LEBENSFRÖHER ORT IST DAS KLEINE LERICI, MIT SEINEN WINKLIGEN GASSEN, SEINEN LIPERTROMENADEN! STETS HAT ES DIE MALER ANGEZOGEN, ABER AUCH DIE DICHTER. SHELLEYS WUSSTE SEINE BEGELFARTEN VON HIER AUS. UND AUF EINER DIESER FAHRTEN IST ER VOR DER MARINA VON PISA ERTRUNKEN... BYRON HAT EINMAL BEI SCHWERMEN GEWITTER DIE ETWA FÜNF KILOMETER BREITE BUCHT VON PORTOVENERE BIS HIER NACH LERICI DURCHSCHWOMMEN. DAS ERZÄHLEN DIE EINWOHNER VON LERICI NOCH NACH HUNDERTUNDFÜNFZIG JAHREN HEUTE DEN FREMDEN. AUS DEM 11. ODER 12. JAHRHUNDERT STAMMT DER KLEINE ÄLTERSGRALE GLOCKENTUM AM MARKT MIT SEINER FREMDARTIGEN STEINPYRAMIDE, DARAN ANGESCHMIEGT DIE KLEINE GELBE FASSADE DER WINZIGEN KIRCHE, AUS DEN 18. JAHRHUNDERT ANScheinend, EINER ZIERLICHEN THEATERLOGE ÄHNLICH. UNTER EINEM DER KLEINEN, URALTEN HÄUSER KANN MAN WIE DURCH EINE ART DURCHGANG VON EINER GASSE AUF DIE ANDERE GELANGEN. IN IHM BEFINDET SICH EINE MODERNE, CYROMBLITZENDE BAR MIT NEON-BELEUCHTUNG, EINER BEISPIELE, DAFÜR, MIT WELCHEM GESCHMACK UND SCHICK DER HEUTIGE ITALIENER DAS ÄLTE MIT DEN MODERNEN VERBINDEN KANN UND DARAUS EINEN NEUEN RASZ GEWINNT IN DIESEN GEMÜTHLICHEN KLEINEN ORTEN, DIE DER ERHOLUNG DIENEN. ICH BIN NUN AUF EINEN KLEINEN PLATZ AUF DER ANDEREN SEITE JENES HAUSES GELANGT. HIER STEHE ICH UND BlicKE IN SCHMALE, DUNKLE GASSENDURCHGÄNGE, DIE VON SCHWIBBÖGEN HINTER- UND ÜBEREINANDER GEBEN VERFALL ODER ERDBEEN GESTÜTZT UND ÜBERWÜLT SIND. WIEVIEL HÜBSCHER UND PHANTASIEVOLLER IST ES HIER, ALS IN MEINEM LANGWEILIGEN MODERNEN BADEORT MARINA DI MASSA! DIES IST DAS ITALIEN DER MALER. — WIR FAHREN WEITER. KLEINE STRANDSTELLEN BEGLEITEN UNSERE STRASSE NACH DER HAFEN-GROSSSTADT LA SPEZIA, ABER DAS WASSER SCHWIMMIG VON DEN VIELEN SCHIFFEN. LA SPEZIA IST WIE GENUA, HEISS, STICKIG, STAUBIG UND SCHMUTZIG. MAN MÜSSTE IN DEN GROSSEN ITALIENISCHEN STÄDTEN NICHT LEBEN. ZWAR GIBT ES HIER GROSSE ARTIGE CAFFETTERIE PARK-PROMENADEN, SPORTPLÄTZE UND MODERNE WOHNBLÖCKE. BILDERREICH IST AUCH DER HAFENBETRIEB MIT SEINEN REPARATURDOCKS UND MIT DEM LANGGESTRECKTEN ALTEN ARSENAL. — BALD BEFINDEN WIR UNS AUF DER MIT GROSSEN KOSTEN NEU AUSGEBAUTEN KÜSTENSTRASSE NACH PORTOVENERE, DEM BERÜHMTEN FISCAL-DORF. WIR BÜCKEN ZURÜCK NACH LA SPEZIA, REIHEWEISE, FESTGEBÜNDELT WASSER RAGEN TAUSENDE KLEINER PFÄHLE. SIE DIENEN DER ZUCHT EINER FISCHSORTE, DER MUSCULI. — NOCH ZEHN MINUTEN, DORT, UM DIE LETZTE BIEGUNG AM ENDE DER HALBINSEL, LEUCHTET VON UNTEN UNS ENTGEGEN DAS FARBENGEWICKEL DES LANGGESTRECKTEN ALTEN PORTOVENERE MIT SEINEN REIHEN AM FREISEN HOLZGESTÄFFELTER SCHMALER, FÜNFSTÜCKIGER FISCHERHÄUSER. WIR HABEN VON HIER AUS ALS ERSTES DEN BEKANNTEN BÜCK, DEN DIE MEISTEN REISENDEN SCHON AUS POSTKARTEN ODER PROSPEKTEN KENNEN. ABER MAN WÜRDTE ES, WIE ES DIE MALER ODER TUN, UNVOLLSTÄNDIG SCHILDERN OHNE DEN GANZEN FREMDENVERKEHRSRUMMEL MIT SEINEN MEHR ODER WENIGER SNÖBISTISCHEN BEDEGASTEN, DEN AUTOS, VERKAUFS-BÜDEN UND DEN BUNTEN SCHIRMEN DER KLEINEN KAFFEETERASSEN, DAS ALLES AUF ENGSTEM RAUM, IN DEN LOGGIEN ÜBRIGENS MANCHMAL TROPISCHE PFLANZEN IN ÜPPIGER FÜLLE, ZUM BEISPIEL KANDELABER-KAKTEEN VON ANDERTHALB BIS ZWEI METERN HÜHE. — PORTOVENERE BESTEHNT AUS DREI HAUSREIHEN ÜBEREINANDER, DAZWISCHEN ENDE STRASSENSCHÄNKE UND STEILE TREPPEN UND VIEL VÖLK, DAS AN DEN TOURISTEN AUF ALLE MÖGLICHE WEISE VERDIENET. — DAS FELSIGE ENDE VON PORTOVENERE FÄLLT STEIL INS MEER AB. DORT STEHT, AN DREI SEITEN VON MEERESBLAU UND SALZLUFT







14.

PORTOVENERE,
BYRON-BUCHT

UMGEBEN DIE KLEINE, SCHWARZWEISSE GESTREICHTE, MARMORNE ROMANISCHE KIRCHE SAN PIETRO AN EINER STELLE, WO EINST EIN TEMPEL DER JENUS STAND UND BLUKT NACH OSTEN MIT IHREM CHOR AUF DIE VORGELAGTERTE VOM FREMDENROM NOCH UNBERÜHRT, AUF MENSCHENLEERE KLEINE INSEL PALMARIA. UM DIESE KIRCHE, NOCH ÜBER DEM WASSERABGRUND, LIEGT IM SÜDEN UND WESTEN EINE KLEINE AUSSICHTSGALERIE. HIER IM WESTEN DIESES KAPS AUF DER HÖCHSTEN KLIPPE LIEGT AUCH EIN KLEINES ALTES, GRAUES KASTELL HEUTE ALS AUSSTELLUNGSRAUM EINGERICHTET, MIT ZUM TEIL ABSTRAKT-MODERNEN DARSTELLUNGEN VON PORTOVENERE. ABER MAN LIEBT DIESELBEN MALERNAMEN AUCH UNTER VÖLLIG REALISTISCH-GEGENSTÄNDLICHEN BILDERN IMPRESSIONISTISCHER MALTRADITION. MAN KANN ESSEN SO UND SO. — DER PLATZ NÖRDLICH VOR DER KIRCHE, HIER AUF ALLEN ANDENKENGEGENSTÄNDEN ABKONTERT, ÄHNELT GANZ ENTSCHEIDEN EINER ERBLICHTBÜHNE. ER HAT DREI PLATTFORMEN MIT STUFENZUGÄNGEN, IST LINKS, IM OSTEN, VON DER MEERMAUER, RECHTS VON DER KASTELLMAUER UND HINTEN VON DER KIRCHENKULISSE ABGESCHLOSSEN, UND DIE SCHNAREN DER BREMDEN BEWEGEN SICH AUF DIESEN EBENEN UND TERRASSEN UND TREPPEN WIE THEATERCHÖRE. — EINE DER SCHÖNSTEN STELLEN VON PORTOVENERE IST DIE SOGENANNTHE BYRONCROTTE. MAN TRITT DURCH EINEN TORBOGEN DER MAUER UNTERHALB DES KASTELLS-UNDSMUT, DENN STEIL UNTER UNS LIEGT EINE JENER SAGENHAFTEN FELSBUCHTEN, WIE ICH SIE ZUM BEISPIEL VON SESTRI, PUNTA CHIAPPA BEI PORTO-— FINO ODER VON DEM FISCHERDORF CERVO UND VON DEM CAMPINGLÄGER MIMOSA BEI ALASSIO ODER ANDEREN FELSBUCHTEN DER RIVIERA KENNE. STEILE STUFEN FÜHREN ZU EINEM UNGLAUBLICH BLAUEN WASSER HINAB. LINKS VON UNS DIENT EINE BAMBUSHÜTTE ZUM AUGENKLEIDEN, UND AUF FELSPLATTEN UND KLIPPEN-GRATEN LIEGEN NAKTE GESTALTEN IN DER MORGEN-SUNNE. CHAOTISCH DURCH EINANDERGEWÜRFELT STÜRZT DAS GELBE GESTEIN IN DIE GLASIGE WASSERTIEFE; HIER SCHÄUMFONTÄNEN SPRITZEN AN EINER AUßERSTEN KUPPE EMPOR, DIE WIE EIN ZUCKERHUT SICH AUS DEM WASSER RECHT. RECHTS DIESER WINZIGEN, WUNDERBAREN BUCHT ENTFERNT SICH DIE GELBE STEILKÜSTE NACH NORDEN. DIE WITTERUNG, DAS SALZ ODER SONSTIGE EINFLÜSSE HABEN DORT DRÜßEN MÄNCHEN GESTEINSTELLEN ROSENROT GEFÄRBT. HIER BEGINNT DAS SAGENREICH DER FELSSEN VON CINGHETTERE MIT SEINEN URALTEN SEERÄUBERNESTERN. — WIR WENDEN UNS ZUR RÜCKFAHRT, ERLEBEN NOCH EINMAL DIESELBEN ORTE LA SPEZIA, DEN WEG NACH LERICI. DANN ABER VERLASSEN WIR DIE KÜSTE, GELANGEN LANDEINWÄRTS AUF DIE FERNVERKEHRSTRASSE, DIE VIA AURELIA. DIE ZEIT DER FESTGESETZTEN RÜCKFAHRT IST KNAPP. GINO, DER FÄHRER, WILL UNS ZEIGEN, WAS ER KANN. ER RAST WIE EIN BANDIT, ÜBERHOLT WÖRTLICH JEDES AUTO, BIS AUF EINEN DEUTSCHEN WAGEN, DER IHN NICHT VORBEIKOMMT UND SEELENTRUHG MITTEN AUF DER STRASSE BLEIBT, BIS ER SEITLICH AB-biegt. DIE BAHN IST WIEDER FREI FÜR GINO! ALS ICH IHM BEIM AUSSTIEGEN EIN TRINKGELD GEBE, SAGE ICH ERLEICHTERT: «DEM BESTEN FÄHRER DER WELT.» — ES IST MITTAG. ICH GEHE ZUM STRAND VON MARINA DI MASSA, WO JETZT NIEMAND IST, LIEGE DORT GANZ ALLEIN IM SCHATTEN MEINES SONNENSCHIRMES. DIE SONNE KNALLT VON OBEN AUF SEIN ZELTLEINEN, DAS MIR ZUFLUCHT GIBT. FRISCH WEHT ES VON DEN BRÄNDUNGSWELLEN HER. ZUMIR. ES IST STILL. KEIN KINDERGESCHREI, KEIN MÜTTERTRÄGCHEN WIE SONST HIER. ICH TRÄUME VON DER BUCHT VON PORTOVENERE UND SCHLAFE EIN. —







FREITAG DEN 15. AUGUST

N ICHTER, MEINEM PAVILLON IN MEINER FENSION IST EIN GARTEN MIT BIRNBAÜMEN UND ANDEREM OBST. DORT IM SCHATTEN EINER HAUSWAND HABE ICH HEUTE GEMALT NACH MEINEN SKIZZEN UND FARBPROBEN DES SONNENUNTERGANGES ÜBER MASSA, MIT DEM DUNST DER SCHÖNSTEINE VON CARRARA HINTER DEN BERGEN, MIT MESSRUUCHEN UND VORGEBIRGEN IN DER FERNE. NUR IN DIESER LANDSCHAFT ETWA, WEITE VOR 600 JAHREN PETRARCA, DER DICHTER SEINER SONETTE AN LAURA NEBEN DANTE DER GROSSE NEUSCHÖPFER DER ITALIENISCHEN SPRACHE. UND IN EINEM DIESER SONETTE SCHILDERT ER MIT FEIERLICHEN WORTEN EINEN SOLCHEN SONNENUNTERGANG:

«WANN DER PLANET, DER UNSRE STUNDEN MISST,
ZUR RÜSTE IN DES STIERES STERNHELD SCHREITET,
DAS SINKT EINGLÄNZ HEKAB DIE WELT UMSPREITET
EIN PRUNKGEWAND, DAS VOLLER FARBEN IST.»

ICH MEINE FAST, DIES KÖNNTE DER BLICK VON DER FELSPLATTFORM, OBEN AUF DEM CASTELLO MALASPINA GEWESEN SEIN, NACH NORDWESTEN IN DER RICHTUNG AUF LA SPEZIA, WO ER EINIGE ZEIT GEWELT HAT, DER DICHTER PETRARCA, UND ES WAR EINER DIESER IMMER GLEICH VÖLKKOMMEN SCHÖNEN SOMMERABENDE, WIE MEIN BILD SIE FESTHÄLT. DIESE SOMMERABENDE HOU ÜBER DER PARADESRISEN WEITE DIESE GOLDEHEN ABENDÄUGENBUCKE, ETWA SO UM DIE ZEIT UM SIEBEN UHR, SIE WERDEN FÜR MICH IMMER MIT JENER SONETTSTROPHE DES PETRARCA VERBUNDEN BLEIBEN. — DAS AQUARELL, DAS JETZT AUS DER ERINNERUNG MIT HILFE VON MEINEN DORT GEHAUTEN LINIEN UND FARBKREIZEN NUR IN MEINEN FENSIONSGÄRTCHEN IN GRÖßERER FREIHEIT ALS VOR DER NATUR ENTSTEHEN, ILLUSTRIERE DIE WÖRTE DES DICHTERS. DENNOCHE WERDE ICH MIT DER FAST FERTIGEN ARBEIT NOCH EINMAL NACH DORT HIN-AUSFAHREN, UM VOR DER UNLIKELICHKEIT ZU KÖRPERLICHEN UND DEN ECHTEN GLANZ DER STUNDE ZUM SCHLUSS HININZUFLEUCHTEN. NUN ABER BIN ICH NOCH MITTEN IN DER ARBEIT. — DA LIEGEN SIE VOR MIR, KLEINE SAIZZENBÄTTER, EINZELHEITEN, DIE ICH ZUR LANDSCHAFT ZUSAMMENFASSEN MUSS. SO VERGLEICHE ICH IN DIESEN BEZIEHUNGEN DIE IMMER NEU VERSUCHTEN ZUR WESTLICHEN NIEBESSEBENE NACH LINKS BIEHENDEN KONTUREN DER GEBIRGSANSLÄUßER, VERFOLGE ZITZERBDE LINIEN VON RAUCH- UND WOLKENSCHWÄDEN ÜBER DANKEN, ANGEDEUTETEN SCHÖNSTEINEN UND MÄSTEN. FLACH UMKREISEN DIESE DUNSTSTREIFEN DEN HALBVERSCHLEIERTEN KREIS DER SONNE. — ICH WÜNSCHE FÜR DAS STADTBILD VON MASSA EINIGE CHARAKTERISTISCHE GEBÄUDE BEISPIELE HERAUS, FLACHGEDECKTE HOUHÄUSER, DEN MITTELGELEGERTEN ROTEN, STADTPRAST, EINEN SÜHANNEN GEBÄU-LINGEN GLOCKENTURM, EINE BAROCKKUPPEL WEITER VORAN DAS TONNENGEDÄUßE EINER MARKTHALLE. NUN ABER REUTS WEITER, DAS LANGZEHNTE SCHIFF DER STADTKIRCHE MIT DEM ZIER-LICHEN TURM, DARÜBER WEIT IN DIE FERNE EINE STRASSE ZU EINEM HÜGELINSCHNITT ZIEHEND IN RICHTUNG AUF DAS UNSICHTBARE CARRARA. DANN STEIGEN NACH REUTS EMPOR DIE HÄNDE DES GEBIRGES AUS IHREM GRÜN HEBEN SICH DÖRCHEN, EIN WEISSES, LANGES KLOSTERGEBÄUDE ÜBER TERRASSEN DARUNTER IN EINEM PARK DAS KLÄSSISCHE FLÜGELGEBÄUDE EINES LÄNDHAUSES DES 16. JÄHRHUND. — DERTS MIT STÄTTENGEHÖRIGEN STRASSAUSSTRADEN UND AUFFAHRTSRAMPEN. SCHLIESSELIH AUS VORDERGRUND DIE VOM CASTELLO MALASPINA ZUR STADT HINABSTIEGENDE STRASSE AN IHRER RECHTEN, DER BEI SEITE GANZ NAH DER ROTE STUPENWEGEL EINES EHMALIGEN HAUSES ZWEL WEINROCKARTE TREPPEN GÜNGEN VORIN IN GÄRTEN HINRAUF. HINTER DEM HAUSE ÜBER DER STRASSENBEUGUNG EIN GÄRTCHEN MIT EINER BREITEN PALME UND OLEANDERCEBÜSCHEN. VON UNTEN EMPORTAUCHEND DAS 288-BRÜCKELTE TÜRCHCHEN IN KENIAWANCEFORMEN VON DER KIRCHE DER NONNEN DER HEILIGEN CLARA. NUN BLEIBT NUR NOCH DER GANZ VORDERE RAND DES



Bildes. Da ist die Plattform eines kleinen Hauses, auf der ich zeichnend stand und das unter mir seine Fenster und kleinen Stockwerke links nach unten zum Talhang öffnete. Von dort führen Stufen herauf. Eine Alte steigt im Schatten zierlicher Akazien das Treppchen empor zur Bergstrasse, auf der junge Mädchen in Wasserbottichen und kleinen Wannen ihre in der kleinen Brunnen- -schale von Santa Chiara frischgewaschenen Wände bergaufwärts frei auf dem Kopf nach Hause tragen. Leer bleiben würde vorn das Weiss der Plattform des Hauses. Sie nimmt einen grossen Teil des Vordergrundes ein. Soll ich diese Fläche aufteilen, beleben? Vielleicht würde etwas flachgelagertes, vielleicht eine liegende Figur das Breitformat der Landschaft noch einmal ausklingen lassen einer Marmorplastik ähnlich anspielend auf die Statuenweit Carraras. - Wo nehme ich eine solche Figur her? Junge in mein Zimmer, suche in den Skizzenblättern des vorigen Jahres herum, die ich mitgebracht habe. Da finde ich die nackte, lagernde Gestalt eines jungen Fischers von Cervo, in ihrer Jugendsonn- -heit und lässigen Freiheit ein wahrhaftiger Ausdruck von Weite, Luft, Sonne und Lebensfreude. Dieses zeitlose Menschenbild wird die Grossartigkeit der Landschaft irgend- -wie ins Allgemeine, ins Bleibende steigern, etwa wie ein Gedicht: «Da sinkt ein Glanz herab, die Welt umstreift ein Prunkgewand, das voller Farben ist.» - Ich fange nun an zu malen, den gelb- -lichen, abendlichen, grau gestreiften Himmel mit der blutfar- -benen Sonnenglorie, die tintenblauen hügelünen, den türkis- -schimmernden Meerdunst fernster Inseln, das üppige Saffgrün der Waldberge mit den weissen Villen und Dörfern, die zum Teil grau gelben, mehr noch rötlichen Gebäude der Stadt, die mit dem roten Vordergrundhaus zum rotfarbigen Mittelstreifen des Bildes werden. Schliesslich in hellgrauem Streifen die Platt- -form vorne mit der Jünglingsfigur, die aber bis jetzt zeichnerisch sich nicht ganz einordnen will und die ich später vollenden muss. Vielleicht dadurch das Bild ein wenig zu sehr ins Gedankliche geraten. Jedenfalls drückt sich dies in der Bezeichnung «Pen- -siero» aus, die mein Florentiner Bekannter der Jünglingsfigur gibt, als er mir zusieht. Mag diese Gestalt also ein Gedanke sein, der einer späteren Durchführung wartet. Nachdem ich so viele und oft skizzenhafte Natureindrücke in der Augenblicklichkeit ihrer zufälligen Erscheinung festgehalten habe, möchte ich in diesem Bilde mehr. So etwas habe ich schon oft versucht, zum Beispiel in den grossen Bildern zuhause an den Wänden meiner Wohnung, in vielen Illustrationen, die ja meist einen Gedanken ausdrücken, auch in manchem Aquarell oder Pastell. Ich werde das immer wieder versuchen, immer wieder versuchen, dabei unmittelbar und frei zu bleiben vom Unsinnlichen. Heute jedenfalls habe ich genug getan. Der Abend kommt, kühl und schattig duftet das Gärtchen. - Feierabendstille, sonnlicher Friede!



SONNABEND DEN 16. AUGUST



Kasimir Edschmid hat in seinen Italien—
schilderungen dem Palio von Siena
eine besondere Beschreibung gewidmet.

Zu diesem traditionellen Pferderennen
Sienas, der einstigen Nebenbuhlerin von
Florenz, mit kostbaren, historischen Kostü-

men vorgeführt, fahren auch von den Bade-
orten der Apuanischen Riviera Sonderbusse
mit einem internationalen Publikum, abgesehen von den vielen
Privatwagen von Touristen und Italienern. Zweimal im Jahr,
am 2. Juli und heute, am 16. August, wird dieses berühmte Reiterfest
abgehalten. Unser Bus ist unterwegs nach Siena. Erst ist frühmorgens
an der Küste. Auf der Uferstrasse, bei Pensionen, dann in dem hübschen,
sehr gepflegten Badeort Forte dei Marmi mit seinem Blumenmarkt,
weiter in dem schicken Camaiore mit seinen teuren Nautikklub-Palästen,
schliesslich in der Hotelstadt Viareggio steigen Deutsche, Engländer,
Franzosen und Italiener zu. Hinter dem kleinen Fährhafen
Viareggios biegen wir landeinwärts in die Pineta von Pisa. Acht
Kilometer Sand und Sümpfschlamm haben hier der Arno ins Meer
seit dem 12. Jahrhundert, also in 800 Jahren vor den Hafen Pisas,
der gibbelnischen Seestadt des frühen Mittelalters, geschwenkt,
aber ihre eigentliche Grösse war schon zu Beginn dieser Entwicklung,
mit den letzten Hohenstaufenkaisern dahingegangen. Genua löste Pisa
ab, und dessen eindrucksvolle Kirchen- und Palastbauten bedekteten schon
in ihrer Entstehungszeit mehr ein stolzes Sienerriviera an langsam ver-
klingenden Ruhm, etwa ähnlich wie Venedig erst nach seiner politischen
Glanzzeit seine grösste Pracht entfaltet hat oder heute Paris
seinen Ruf gewissermassen aus seiner Vergangenheit zieht, mag
seine Gegenwart noch so blenden und verzaubern. Eine schnur-
gerade Zypressenallee führt durch die meilenweite, schwei-
gende, dunkelgrüne Pineta, diesen Pinienwaldgürtel der Küsten-
ebene, und durchdringlich erfüllt von üppig grünendem Unterholz.

Da nähert sich Pisa. Schon fahren wir durch
das Tor der mittelalterlichen Zinnenmauer
direkt an den «Prato dei Miracoli» heran, die
Wunderwiese mit Battisterio, Dom und schiefem
Campanile. Am rechten Strassenrand halten
ungezählte Autos. Es ist wie ein Jahrmarkts-
treiben von Touristen. Aber über der hell-
grünen Wiesenfläche steigen zeitlos ins
Blau des Himmels die grossartigen Marmor-
wunder einer sägenharten, vergangenen
Menschheit, deren Sprache noch in Dante's Commedia zu uns
spricht. Die Säulen des Domes künden stolz von dem grossen Raub-
zug der Pisanischen Flotte im 12. Jahrhundert nach dem damals
arabischen Palermo. Aber unmittelbar darauf folgte die völ-
lige See-Niederlage gegen die Genuesische Flotte und
damit das Ende der Pisanischen Vornehrschafft. Wir fahren
langsam an der Domwiese vorbei. In den nächsten Tagen will ich
wieder hierherkommen. Wir fahren weiter durch stumme, alter-
tümliche Strassen mit schweigenden, verschlossenen Palastfassaden,
dann auf geschwungener Brücke über das stillstehende, lebendig-
grün überwachsene Wasser des Arno. Da schimmert zierlich und
weiss drüben am Ufer, vor gelbgrünen Palastmauern ein Wunder-
werk aus Marmorspitzen und kleinen Statuen, die Schiffkapelle





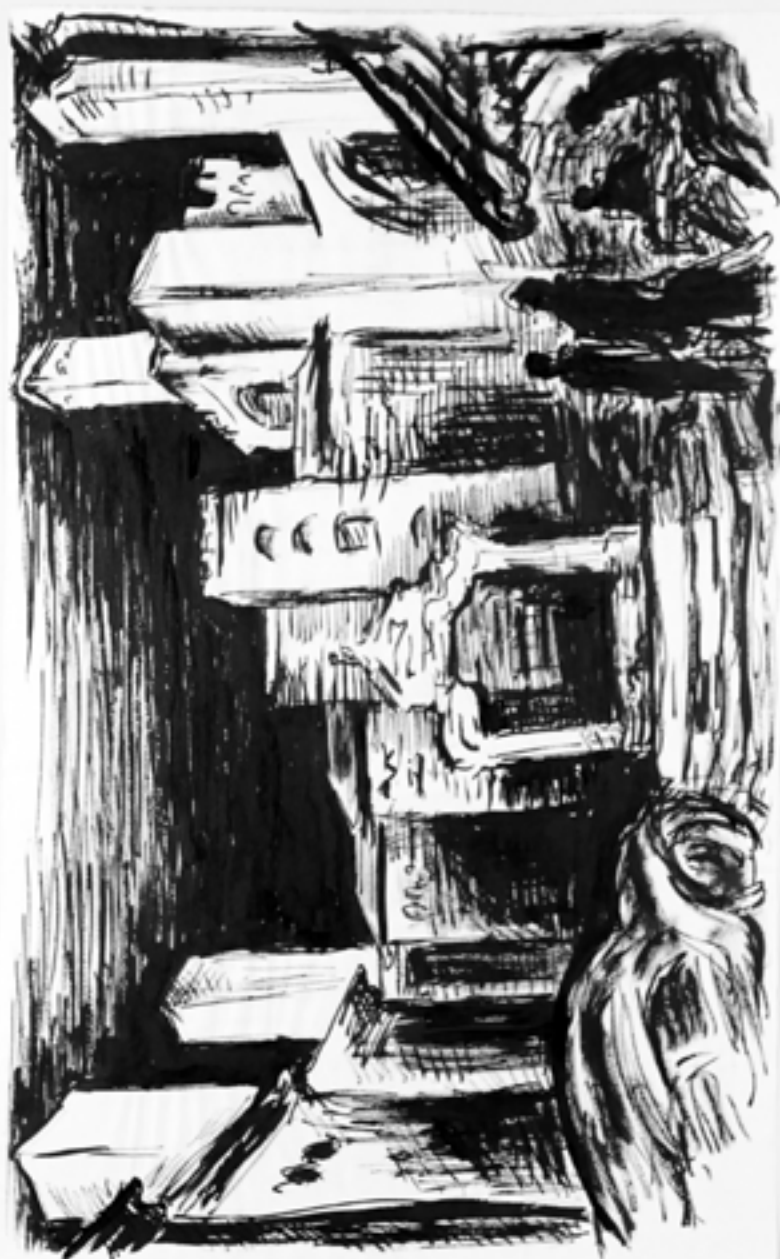
STRASSE IN PISA

VOM HEILIGEN DORN, SANTA MARIA DELLA SPINA, IM DREIZEHNTEN JAHRHUNDERT VON GIOVANNI PISANO UND SEINER BILDHAUERSCHULE ERRICHTET. — SIE IST ZUGLEICH EIN BEISPIEL UND ZEUGEN FÜR ANDERE, VERBORGENE, KÖSTLICHKEITEN EINER MÄRCHENHAFTEN MARMORGOTIK, DIE DIE STILLE, SCHWEIGENDE STADT AN ABSEITIGEN WINKELN UND PLÄTZEN VERBORGEN HALTEN MAG. — OSTWÄRTS VON PISA BEGINNT NUN DAS OFFENE GARTENLAND DER TOSKANA MIT LANDSTÄDTCHEN, DIE AUCH MÖBELINDUSTRIE UND ANDERES GEWERBE HABEN. IN GÄRTEN UND FELDERN LIEGEN KLEINE PACHT- UND MEIERHÖFE, ÜBER BODENWELLEN UND SENKEN ZIEHEN SICH DICHT WEINLAUBEN HIN. ÜBER DIE KONTUREN DER HÜGEL MARSCHIEREN IN REIHEN DIE CHARAKTERISTISCHEN ZYPRESSENBATAILLONE, OFT STEHT AUCH EINER DIESER SCHWARZEN BAUM-OBELISKEN WIE EIN MONUMENT WEITHIN SICHTBAR, EINZELN AUF EINEM HÜGELSOCKEL ÜBER DEN WEINFELDERN. HIER IST DIE HEIMAT DES ECHTEN CHIANTI. URALTE MÄUERN UND TURMBEWehrte FLECKEN ODER KLÜSTER, ALTERSGRAU, VERSCHLOSSEN, RUHIGHEIT, KÜNDEN VON DEN ZEITEN BOCCACCIO, DES NOVELLANDICHTERS, DES DRITTEN NEUGEHALTERS DER ITALIENISCHEN SPRACHE. ER IST ES KENNT EIGENTLICH GEWESEN, WELCHER DIE BEDEUTUNG DANTES DESSEN ZEITGE — NOSSEN KLARGEMACHT HAT IN SEINEN LITERATURVORLESUNGEN IN FIRENZE. WIR FÄHREN UNTER DER ÄLTSTADT VON CERTALDO VORBEI, WO BOCCACCIO VOR NAHEZU 600 JAHREN GESTORBEN IST. IN PARKS LIEGEN HIER AUCH HÜGELN RINGSUM VORNEHME RENAISSANCEVILLEN. IN DER EINLEITUNG ZUM DECAMERONE IST EIN SOLCHER LANDSITZ GESCHILDERT: « ER LAG AUF EINER KLEINEN ANHÖHE, DIE VON ALLEN SEITEN EIN WENIG VON DER STRASSE ENTFERNT WAR. DIE VERSCHIEDENEN BÄUME UND PFLANZEN, ALLE GRÜNBELAUBT, GABEN DEN ANMUTIGSTEN ANBLICK. AUF DEM GIPFEL STAND EIN PALAST MIT EINEM SCHÖNEN UND GROSSEN VORHOF IN DER MITTE. SEINE WOHNNUNGEN SÄLE UND ZIMMER WAREN SCHÖN AUSGEZEIERT MIT DEN ANGENEHMSTEN UND SEHENSWÜRDIGSTEN GEMÄLDEN, DIE WIESEN, GÄRTEN UND DIE ERFRISCHENDEN WASSERBRUNNEN BEWUNDERNSWERT. » — DIE GANZE TOSKANA, BESONDERS DIE SÜDLICHE HIER AUF SIENA ZU, OFFENES FRUCHTLAND, SONNENLAND, MIT IHREN WEINHÜGELN, PARKS UND LANDHÄUSERN IST EIN WIRKLICHES PARADIES VON FRÜHLINGSHAFTER ANMUT, DAS KLASSISCHE LAND ERLEBENER LEBENSFREUDE. — NEBEN MIR IM BUS SITZT EINE JUNGE DAME, EIN ZARTES, BEWEGLICHES, REIZVOLLES GESCHÖPF. AUCH SIE BETRACHTET GLÜCKLICH UND VERSUNKEN DEN GLANZ DIESER LIEBLICHEN LANDSCHAFT. BEIDE WOLLTEN WIR NICHT REDEN. JETZT BEGINNEN WIR WIE UNTER EINEM ZAUBER, KURZ, BEILÄUFIG, MIT HALBLAUTEN BEMERKUNGEN UND BALD WIRD ES MEHR. WIR ERZÄHLEN UNS DIE GESCHICHTE UNSERES LEBENS. SIE IST EINE JUNGE SCHAUSPIELERIN AM BURGTHEATER IN WIEN, JÜDIN, NOCH IM ANFANG IHRES LEBENS, KÖNNTE MAN SAGEN, DOCH IMMER NOCH GEGÜLT VON FURUTBAREN ERINNERUNGEN AN EIN KONZENTRATIONSLAGER, WO SIE ALS HALBES KIND MENSCHLICH ZUM TIER ENTWÜRDIGT WURDE. NOCH IMMER TRITT SIE JEDEM DEUTSCHEN ZUKUNFT MIT SÜNDENBÜCHER GEGENÜBER. — ALS KUNST VON MEINEM BERUF, VON MEINEN MARIONETTEN ERZÄHLE, IST SIE PLÖTZLICH GANZ LEBHAFT ANGERÜHRT. SCHON IMMER HAT SIE SICH FÜR DAS MARIONETTENSPIEL INTERESSIERT. SIE SAGT: « DIE MARIONETTE IST DER URSPRUNG DER SCHAUSPIELKUNST. » ICH DENKE AN OSTASIEN, AN JAPAN, CHINA, JAVA, BURMA, ICH DENKE AUCH AN DIE GROSSE SCHAUSPIELERIN ELEONORA DUSE, DIE UM 1910, IN IHRER KRANKHEITSPAUSE, IM VERSUCH EIGENEN MARIONETTENSPIELS EINE GANZ ELEMENTARE GEORDNETE SPRACHE ERLEBT HAT, PRIVAT, GANZ ALLEIN, OHNE ZUSCHAUER. —



Wir sprechen über Musik, Dirigenten, Sängerinnen, aber unsere Augen sind draussen in der Landschaft. Wir fahren jetzt steile Höhen, grössere Steigungen empor. Die Türme von San Gimignano schon vor zehn Minuten einmal ganz fern erspäht, tauchen jetzt ganz nah vor uns auf und wir halten vor seinen Mauern. San Gimignano, die Stadt der Geschlechtertürme, langgestreckt auf dem höchsten Berg-Rücken ringsum. — Wir treten durch das äussere Stadttor ein. San Gimignano wäre mit seinen kahlen, ragenden Turmklützen vielleicht kaum berühmter als manche andere italienische Stadt, wo sie bis auf Weniges der Zeit zum Opfer gefallen oder in ihrer Wirkung durch Kuppel und andere Turmbauten späterer Zeiten übertönt worden sind. So aber wie hier, wo sie sich in die Leere der Luft über kahler, bergühne Rücken, sprechen sie hinein. Es ist nichts anderes hinzugekommen. Ganz plötzlich, im 12. oder 13. Jahrhundert muss das Leben der Stadt in seiner Entwicklung zum Stillstand gekommen sein, und so treten wir in ein Museum des Mittelalters. Viele kleine italienische Städte liegen in diesem Schweigen einer tragisch erstarrten Vergangenheit. Das, was wir danach als romantisch bezeichnen, ist nichts als das plötzliche Erkennen irdischer Vergänglichkeit, das uns für eine kurze Stunde stiller Betrachtung vom Druck und der Hast des eigenen Lebens befreit. Das Meer, ein ragender Hohenberg, ein toter Mäuerlein einer versunkenen Zeit beschenken uns mit der Erkenntnis der Nichtigkeit unseres bisherigen Strebens. Endlich sind wir still! — Aber man müsste viel mehr Zeit haben, um die Zeugnisschrift der alten Mauern zu entziffern. — Eine zierliche Schmäde mit einem Schilde, der einen kleinen Farn, dieses Hauszeichen aus den Zeiten Boccaccios kühn mit seiner Formvollendeten Anmut vom einstigen Leben dieses Hauses, dieser Stadt, des alten Italiens, köstliches kleines Zeichen phantasievoller Dageinsprende! Wie arm sind wir dagegen! — Die gerade Gasse führt jetzt zum inneren Tor, zur noch älteren Mitte der Stadt. Ihre Gesamtanlage besteht hauptsächlich aus dieser einen Strasse auf dem Kamm des weithin beherrschenden Höhenrückens; nur wenige Nebengassen legen sich daran. Uns empfängt nun ein freier Brunnenplatz mit kleinen gotischen Palästen. Darüber emporsteigend steile Türme, die Türme von San Gimignano. Dann kommen wir durch ein drittes Tor auf den Platz vor der romanischen Stadtkirche, über ihm der Rathhausturm, der höchste von allen. Der Kirchenfassade gegenüber öffnet sich der Saal eines Palazzo in seiner ganzen Breite einer Loggia ähnlich zur Strasse. In seiner Tiefe, in den Seitenteilen heben sich Weinwandküllissen aus dem Schatten. Hier wird man heute Abend den *Trovatoren* spielen und singen. Die Zuschauer werden auf und vor der breiten Treppenterrasse bei der Kirche sitzen, die selber eine Freilichtbühne sein könnte. — Das Innere der Stadtkirche ist wie eine leere, dammerige Halle, mit grossen Wandflächen, auf denen grosse Fresken der sienesischen Malerschulen sich an- und übereinanderreihen. Man verfolgt in ihnen, in diesen von starkem Ausdruck erfüllten Körperdarstellungen, das Erwachen der Renaissance mit ihrer Meisterschaft der Diesseits-schilderung. — Später im weiteren Herunterwandern die Hauptstrasse hinab, trete ich durch ein viertes Tor in einen Aussenbezirk













EBENFALLS MITTELALTERLICHER HÄUSER UND WENDE MICH EIN PAAR SCHRITTE HANGABWÄRTS, WONEBENGASSEN DIE STADTMÄUER ENTLANG FÜHREN. EIN HERRLICHER AUSBLICK ÜBER DAS HÜGELLAND OSTWÄRTS ÖFFNET SICH HIER VON FREIER HÖHE. STILLE! MENSCHENLEERE! GRÜN UM GESPRUNGENE MAUERN! AN EINEM TURM MIT GEBORSTENEN ZINNEN SIND NOCH DIE SPUREN EINER AUSSENTREPPPE SICHTBAR. IN SEINER SCHMUCKLOSEN KÄHLHEIT WIRKT ER UNGEHEUER GROSSARTIG. LICHT UND SCHATTEN, MAUERN UND TORBÖGEN, BUCKLIGES, STEIGENDES PFLASTER, EINE KATZE — — PLÖTZLICH BIN ICH WEIT VON HIER, AN EINEM ORTE MEINER ERINNERUNG. DORT WAR ES GENAUSO. ICH DENKE AN CERVO, DEN FISCHERORT AUF EINEM FELSEN ÜBER DEM LIGURISCHEN MEER, UND ICH MEINE, GLEICH MÜSSTE ICH DAS MEER AUCH HIER HERAUFRAUSCHEN HÖREN, WO NUR GRENZENLOSE STILLE ÜBER DEM SONNENDURCHGLÜHTEN LAND DER TOSKANA LIEGT. ES IST HIER WIE DORT. 4 RAST UND TRAUM AUF EWIGEN STEINEN. >... BALD DARAUFGABER BESINNE ICH MICH, SPÜRE DIE WIRKLICHKEIT. ES WIRD ZEIT ZUR WEITERFAHRT! WIR SIND WIEDER UNTERWEGS, DEM ZIEL, SIENA, NICHT MEHR FERN. HINTER BIEGUNGEN, MIT STILLEN TAL-LANDSCHAFTEN UND KASTELLEN, TAUCHEN DIE UMRISSE SEINER ZINNEN UND TÜRME PLÖTZLICH AUF. WIR FAHREN UM SEINE MAUERN HERUM, RECHTS UNTEN EINE MODERNE VORSTADT. AN DER STADTBURG, DER PORTEZZA DI SANTA BARBARA FAHREN WIR EIN. SIE IST IM 16. JAHRHUNDERT ERBAUT, ALS DIE MEDICI-HERZÖGE VON FLORENZ ENDGÜLTIG DIE HERRSCHAFT ÜBER SIENA BESASSEN. ABER DAS ALTE, MITTELALTERLICHE SIENA BLIEB DANEHEN EINE WELT FÜR SICH MIT SEINEN GOTISCHEN KIRCHEN UND PALÄSTEN. SCHON MIT DEM 14. JAHRHUNDERT SCHEINT SEINE GROSSE GESCHICHTE ABGESCHLOSSEN — DENNOCH, EIN MÄRCHENGLANZ STRAHLT NOCH HEUTE AUS DEN PRACHTVOLLEN BAUTEN, STRASSEN UND PLÄTZEN IN UNSERE ZEIT, GANZ BESONDERS HEUTE, DA DER PALIO ETWA 50 000 BESUCHER ANGELOCKT HAT, WIE UNGEFÄHR GESCHÄTZT WIRD. — DIE WEITRÄUMIGKEIT DER HÜGELIGEN STADTANLAGE FASST EIN GANZES VOLK. WEITE GELÄNDETEILE INNERHALB DER MÄCHTIGEN MITTELALTERLICHEN MAUERN SIND NIEMALS VON BAUTEN AUSGEFÜLLT WORDEN. DIE STOLZEN PLÄNE DES 14. JAHRHUNDERTS SIND FRAGMENTE GEBLIEBEN. ABER GROSSARTIG SIND DIE FÄHNEN- UND TEPPIHGESCHMÜCKTEN STRASSEN VON FESTLICHEN TAUSENDEN MIT LEBHAFTEM STIMMEN-GENIRR ERFÜLLT, ALS SEI DIE MACHTVOLLE, VOLKREICHE ALTE ZEIT NOCH EINMAL LEBENDIG GEWORDEN. SO IST DER ERSTE EINDRUCK. ZWEI FARBEN HABEN DIE PALÄSTE VON SIENA, GRAUGELB UND ROSTFARBEN, UND AUS DEN FENSTERN DER OKERFARBENEN FASSADEN HÄNGEN GELBE TEPPICHE, UND VON DENEN MIT DEN RÖTLICHEN MAUERN LEUCHTEN ROTE, GEWIRKTE STOFFE HERAB. NOCH OBEN UNTER DEM BREIT VORKRAGEN DEN GESIMS EINES DER STOLZESTEN PALÄSTE SCHAUT EINE GALERIE STEINERNE KÖRPER HERAB, HEROEN, RÖMISCHE STAATSMÄNNER ODER PHILOSOPHEN DES ALTERTUMS. SIE DIENEN SO ALS KONSOLEN DES DACHES. WIE PRUNKVOLL UND GROSSARTIG SIND DIESE GEWÜNDEN, MEIST ENGEN PALASTSTRASSEN, HÜGELAUFGÄNGE, HÜGELABHÄNGE, WELCHE NAMEN WAREN ES, DIE DIESE ALTE SIENA VERKÖRPERTEN? WO SIND SIE GEBLIEBEN, AUSGESTORBEN ODER ABGEWANDERT? WELCHE NACHKOMMEN LEBEN HIER NOCH IN DER ERINNERUNG AN STOLZE VORFÄHREN? — LOGGIEN VON GRACIÖSER PRACHT



SIENA, CAMPO





KÜNDEN VON BÜRGERGEMEINSCHAFTEN, ZÜNFTEN, BRUDERSCHAFTEN. WIR NÄHERN UNS DEM CAMPO, DEM GROSSEN HALBKREISFÖRMIGEN PLATZ VOR DEM GROSSEN PALAZZO PUBBLICO MIT SEINEN GÖTTISCHEN FENSTERN, SEINEN ZINNEN UND DEM HIMMELHÖHENTURM. IN DEN PLATZ HERVORTRETEN ZIERLICHE, FIGURENREICHE ENGANGSGÖGGE AUS DER RENAISSANCEZEIT. DAVOR, UND RINGHERUM KENNZEICHNEN HEUTE GERÜSTE MIT ZUSCHAUERREIHEN, D.H. HOLZBÄNKEN, UND ABSPERRUNGEN GEGEN DIE PLATZMITTE DIE RENNBahn UM DEN CAMPO. ABER DAS PFERDERENNEN WIRD ERST AM NACHMITTAG SEIN. NOCH LÄUFT DAS VOLK DARAUf HERUM, NOCH STEHEN HIER TISCHE DER CAFÉS UND RESTAURANTS MIT TRINKENDEN UND ESSENDEN GÄSTEN; BUNTE SONNENSCHIRME SCHÜTZEN EISSTÄNDE UND GETRÄNKEKÄRREN VOR DER MITTAGSSONNE. ICH BEKOMME EINE PLATZKARTE ANGEBOTEN. ETWA ZWANZIG MARK KOSTET SO EIN ZUSCHAUERPLATZ. ICH ZEICHNE DEN CAMPO VOM BALKON EINES KLEINEN CAFÉS. DIESER WIRD FÜR DIE PRESSE RESERVIERT SEIN. MAN NENNT MIR DAS ZEITUNGSBÜRO. VIELLEICHT DARF ICH FÜR DIE ZEITUNG SKIZZIEREN. DER WEG DORTHIN IST WEIT, DIE ZEIT IST KNAPP. DRÜßEN, GEGENÜBER AUSEINER DER ENGEN STRASSEN WIRD DIE GANZE PROZESSION DER KOSTÜMIERTEN MIT DEN PFERDEN ZU DEM RENNEN EINZIEHEN. DORT WERDE ICH MICH IN EINE HAUSTÜR STELLEN UND ALLES AUS NÄCHSTER NÄHE BETRACHTEN UND SKIZZIEREN. UM DREI UHR WIRD ES BEGINNEN; MEINE SANFTGRUPPE BEKOMMT VORHER NOCH EINIGES VON DEN VORBEREITUNGEN GEZEIGT. BIS DAHIN HABE ICH NOCH GERADE ZEIT, DEN DOMBERG HINANFAHREN – GEN. JETZT, IM AUGENBLICK, DA ICH DIESES SCHREIBE, NEHME ICH EINE FARBIGE LUFTAUFNAHME. DES DOMPLATZES ZUR HAND, DIE ICH HEUTE IN SIENA KAUFTE, BETRACHTETE DARAUf DIE ZIERLICHE WIEDERGABE DER ÜBERREICHEN, SCHWARZWEISSE GESTREIFTEN MARMOR-CASSADE GIOVANNI PISANO MIT IHREM SPITZENWERK KLEINER, DURCHBROCHENER DREIECKSGIEBEL, DEN GESTREIFTEN, GROSSMÄCHTIGEN CAMPANILE UND DIE GRÜNE KUPPEL MIT IHREN SÄULENGALERIEN. RECHTS NEBEN DEM DOM IST EIN ZWEITER PLATZ. ER IST IN WIRKLICHKEIT EIN RIEßIGES, UNVOLLENDETES KIRCHENSCHIFF, VIELLEICHT ANDERTHALSBMAL SO GROSS WIE DER PRUNKVOLLE DOM, DER BALD NAH SEINER FERTIGSTELLUNG DER STOLZEN STADT NICHT MEHR GENÜGTE. WÄRE DAS PROJEKT ZUNDE GEDIEHEN, SO WÄRE DIESER GEWALTIGE DOM EIN WELT-WUNDER GEWORDEN, GRÖßER ALS DER DOM VON FLORENZ NUR DER ZWEIHUNDERT JAHRE SPÄTEREN PETERSKIRCHE VERGLEICHBAR. – DA ER – LEBTE DIE STADT EINE FURCHTBARE KATASTROPHE, DIE PEST VON 1348. DIE BEVÖLKERUNG SCHWAND BIS AUF EINEN GERINGEN TEIL, HANDELFHAND-WEAK UND WIRTSCHAFT ERHOLTEN SICH NUR LANGSAM, DOCH NIE WIEDER ZU DER EINSTIGEN, SACHREICHEN BLÜTE. VERGESSENHEIT SONTE SICH ÜBER DEN SEITENPLATZ NEBEN DEM DOM. DIE BÖGEN DES SEITENSCHIFFS WURDEN ZUGEMAUERT, DAS FRAGMENT DES PORTALS ÜBERRACHT DIE STADT. DAS SCHICKSAL WAR MÄCHTIGER ALS DER MENSCH. – DENNOCH IST AUCH DER FERTIGGESTELLTE BAU, DER HEUTIGE DOM, EIN WUNDERWERK. ICH STEIGE SEINEN BREITEN WEIS-MARMORNEN STUFENSOKKEL ÜBER DEM ER SICH ERHEBT HINAUf. HEUTE SIND DIE KUNSTVOLLEN MARMORINLEGEARBEITEN, NAH ZEICHNUNGEN SIGNORELLIS UND ANDERER, FREIGELEGTE KURZ VOR DIESER ZEIT, DIESE HERRLICHEN MARMORFLUSSBÖDEN VOR DEN PORTALEN UND IM INNEREN DER GESAMTEN GROSSEN KIRCHENHÄLLE. SIE IST MIT



ihren Wänden und Pfeilern bis in die hohen Wölbungen schwarz-
weiss gestreift. Aber diese Marmorpracht wirkt verwirrend,
vergeblich sucht schliesslich oben an der Decke eine Kongolen-
reine von Papstköpfen eine Abschlussgliederung zu markieren.
Das Auge kommt in diesen grossen Räumen an keinem Punkt zur
Ruhe: Altäre, Bilder, Plastiken, Kapellenportale drängen ein-
ander, wetteifern, übertönen sich wortreich. Keine einzige
Melodie hat hier die Führung übernommen, und die kostbarsten
Dinge heben einander durch ihre Menge in ihrer Wirkung
auf! Mit wieviel weniger individuellen Einzelwerten haben
später die reichdekorierten Kirchenräume des Barock durch
überlegene Zusammenfassung eine grossartige Konzen-
tration und Bewegungssteigerung erreicht. Dies musste wohl
erst noch gelernt werden. Die Pracht des Domes von Siena
ist wie ein führerloses Stimmengewirr. Vieltausend Stimmen
bilden keinen Klang! Seltsam, auch im Einzelnen ist dasselbe
zu beobachten, so an dem überreichen Figurenschmuck der
berühmten Kanzel des Giovanni Pisano: Durch ein zierlich-
reiches Frührenaissanceportal trete ich nun in einen Neben-
raum, die Piccolomi-Bibliothek. Der Maler Pinturicchio hat hier
um 1480 die Geschichte des Papstes Pius II., des Aneas
Sylvius aus dem sienesischen Piccolomini-Geschlecht in
Fresken verherrlicht. An den Wänden und von der
Decke, mit Stuckzieraten und plastischen Vergol-
dungen, leuchten in unglaublicher Frische diese
bunten, figurenreichen Bilder Geschichten. Aber
Anmut, Leichtigkeit, Beherrschung, von Körper-Pro-
portion und Perspektive befriedigen vielleicht mehr den Ver-
stand als tiefere Gefühlsansprüche. Diese Art Kunst
diente einer Lebensfreude, die sich im zierlichen Ebenmass
erfüllte. Noch ist der grosse, feierliche Ton der hochre-
naissance hier nicht erklingen. Oder aber es spricht hiernur
ein kleinerer Geist. Ich halte den Namen Masaccio daneben.
Masaccio, der schon 1428 fast unbekannt in Florenz verstor-
ben war... Ihn werde ich dort erleben. Was konnte sein Ernst
für diesen heiteren und gewandten Illustrator, den Maler
Pinturicchio bedeuten, der sich hier in seiner leichten Eleganz
fast ein wenig selbstgefällig zu spiegeln scheint! - Übrigens
soll der junge Raffael an diesen Fresken mitgeholfen ha-
ben. - Unten, an den Wänden des hohen
Raumes, in Augenhöhe, stehen kostbare,
grosse Handschriften ausgestellt. Maler
desselben 15. Jahrhunderts haben sie
mit viereckigen Noten und mit Texten, mit
prächtigen bunten und blattvergoldeten
Initialen und Randleisten, mit kleinen Fi-
guren und Blumen bemalt. Eine
grenzenlose Gestaltungslust hat mit ihrer
leichterzigen Virtuosität jenes Jahrhundert
der Frührenaissance erfüllt, aber auch mit beginn-
licher Liebe zum Kleinen, mit Weiss und unendlicher
handwerklicher Geduld. Darum ist der zierliche Formen-
reichtum der Frührenaissance niemals in seiner Art über-
troffen worden und tritt uns heute noch überall mit solcher
Frische und Lebendigkeit entgegen. - Aber Unruhe treibt



MICH JETZT. STEIGENDE UNRUHE HAT AUCH DIE GANZE STADT ERGRIFFEN. DIE STADTVIERTEL MACHEN SICH ZUM WETTKAMPF DES PALIO BEREIT. AUS BÜRGERKÄMPFEN DES FRÜHEN MITTELALTERS IST IN SPÄTEREN JAHREN UNTER EIN SPÖTTLICHES WETTSPIEL GEWORDEN. JEDES VIERTEL HAT SEINE PATRONATSKIRCHE UND IN IHR EINEN MUSEUMSRAUM, WO IN GLASSCHRÄNKEN DIE KOSTÜME UND RÜSTUNGEN SEINER CONTRADA, SEINER MANNESCHAFT AUFBEWAHRT WERDEN. JEDES QUARTIER HAT SEIN WAPPENSYMBOL: DIE CRAWPE, DEN PANTHER, DIE GANS, DEN JÜGEL, DEN HAHN, DIE SCHLANGE, DIE MUSCHEL, DEN TURM, DIE EICHE UND SOWEIT. - KOSTBARE, ZERSCHLUSSENE BROKATE AUS RENAISSANCE UND MITTELALTER SIND IN DIESEN SCHRÄNKEN NUR NOCH ERINNERUNGSGESTÜCKE. IHRE MUSTER SIND FÜR DIE HEUTIGEN FESTE NACHGEWEBT WORDEN.

RÜSTUNGEN SIND BIS HEUTE ALS WERTVOLLE HANDARBEIT VON KUNSTSCHMIEDEN IMMER WIEDER NEU IN ANLEHNUNG AN ALTE MUSTER ANGEFERTIGT WORDEN. - ABER SCHON NACHEN WIR NACH DRAUSSEN: DORT ÜBEN VOR DEM KIRCHENTÜRMELEIN DIE KOSTÜMIERTEN FÄHNENSCHWINGER NOCH EINMAL IHRE AKROBATISCH-TÄNZERISCHEN VOLTEN UND WIRBEL. DRINNEN, ALLEIN, VOR DEM HÖCHSTALTAR, BIETET EINER VON IHNEN DER MADONNA SEINE SCHWÜNGE ALS REVERENZ DAR.

DRAUSSEN ABER, WIEHERT BEREITS AUSDÄUERND DAS SCHABRACKEN- UND FEDERGESEHMÜCKTE, MIT EINER ART STIRNSCHIEBE GEPANZERTE PFERD DES QUARTIERREITERS. MIELLEICHT AUCH HAT MAN ES DURCH EINE DROGE IN DIE NÖTIGE KAMPFSTIMMUNG VERSETZT. ES WIRD JETZT IN DIE KIRCHE GEFÜHRT, UM FÜR DAS RENNEN EINGESEGNET ZU WERDEN. DER PRIESTER TRITT HERVOR UND VOLLEBT DIE WEIHE MIT SEINER MONSTRANZ: «DIE HEILIGE MUTTERGOTTES VERLEIHE DIR MUT UND SIEG ÜBER DEINE FEINDE!» ES IST EIN RECHTER DON CAMILLO, GROSS,

STARKKNOCHIG, EIN GEISTLICHER MIT EINEM KRIEGERGESICHT. SEINE GROSSEN FÜSSE STEKEN IN GROBSCHUHEN. SO KÖNNTE MAN SICH EINEN BÄURISCHEN LANDGEISTLICHEN VORSTELLEN. - BALD IST ES DREI UHR, DER BEGINN DES KOSTÜMUMZUGES UM DEN CAMPO, ER WIRD MIT SEINEM GANZEN GEPRÄNGE ZWEI STUNDEN IN ANSTRICH NEHMEN. NUR DIE DREI LETZTEN MINUTEN WIRD DAS RENNEN SELBER DAUERNDREI RUNDEN UM DEN PLATZ. IM AUSGANG DER GASSE, WO JA DER UMGANG AUF DEN CAMPO MÜNDEN SOLL, FINDE ICH DIE BREITE NISCHE EINES HAUSPORTALS. DAHINTER IST EIN LADEN ODER EINE WERKSTATT. DURCH DAS GROSSE SCHAUFENSTER SEHE ICH DORT DREI MÄNNER, KARABINIERI RÄUMEN DIE STRASSE UND WOLLEN MICH VON MEINEM PLATZ VERTREIBEN. ICH KLOPPE AN DAS FENSTER, TRETE IN DIE WERKSTATT UND BIETE DEN MÄNNERN DRINNEN EINE EINLADUNG ZU EINER FLASCHE CHIANTI, AUF DIE NACH EINEM ÜBERRASCHTEN ZÖGERN LAUFEND EINGEGANGEN WIRD. ZWEI HÄUSER WEITER HAT MAN IM ERDGESCHOSS EINE PROVISORISCHE BAR EINGERICHTET, UND WIR TRINKEN DORT MIT DEN KOSTÜMIERTEN UND GEPANZERTEN DES ZUGES, DIE HIER AUF IHREN EINMARSCHE IN DEN CAMPO WARTEN. SIE STEHEN MIR FÜR MEINE SKIZZEN MODELL. ICH BETASTE UND PROBIERE NEUGIERIG DIE ARMSCHIEBEN, DIE EISERNEN FUSSGELENKE. MAN SETZT MIR IM SÜHRZ EINEN DER HELME AUF. ZWEI KUNTSCHMIEDE, DIE SIE GEARBEITET HABEN, WERDEN MIT MIR BEKANNTGEMACHT. SIE SCHILDERN MIR IHRE ARBEITSTECHNIKEN. MANCHES DIESER VOKABELN MUSS ICH MIR SELBER ERKLÄREN, MANCHES WIRD MIR DURCH UMSCHREIBUNGEN DEUTLICH GEMACHT. DAS SIND GENÄMMERTE BRUST- AUFsätze, KUNSTVOLLE SCHARNIERE, EINGELICHTE SILBER- UND GOLD-



ORNAMENTE IN SCHWARZEM STAHL, PHANTASTISCHE HELMAUFSÄTZE ALS LÖWEN- UND DRACHENFIGUREN, WIE SIE AUCH LIONARDO ENTWORFEN HAT. UND MANCHES STÜCK DARUNTER IST WIRKLICH SCHON JAHRHUNDERT ALT ZWISCHEN DEN NEUEREN NACHARBEITUNGEN, DIE ZUM TEIL EHER NEUSCHÖPFUNGEN ZU SEIN SCHAINEIN INNERHALB DER LINIEN ALTER GESAMTFORMEN. DIE ITALIENISCHEN HANDWERKER SIND AUCH HEUTE NOCH VIRTUOSEN. — VOR DER OFFENEN HÄLLE STEIGT SICH DAS TRAPPELN DER PFERDE, DAS RUFEN DER REITER. EIN BESONDERES SCHÖNES TIER, SCHWARZ, SCHLANK, WENDET SEINEN KLEINEN SUMMEN KÖRPER ZU UNS HEREIN. « ES IST DER SIEGER VOM VORIGEN JAHR » SAGEN DIE MÄNNER AN TISCH. « JETZT STEHE AUF UND TRETE HINAUS, BETRACHT DAS EISERNE SCHUTZVISIER ÜBER DEN NÜSTERN, DIE PANZERHAUBE MIT DEN EISENDORNEN ZWISCHEN DEN GESPIZZTEN OHREN. DER GEWAPPNETE AUF DEM PFERDERÜCKEN TRÄGT EINE FAHNE. NIEMAL WIRD ER VOR DEM START SEINEN BEGLEITERN GEBEN, WIRD ER AUFDIESE MAL SIEGER WERDEN? DIE PFERDE TRAGEN KEINE SÄTTEL UND JEDESMAL STÜRZEN UND VERUNGLÜCKEN IMMER WIEDER REITER. DER NÄCHSTE BIETET AUF SEINEM ROSS EIN BESONDERS PRÄCHTIGES BILD. ER FÄHRT EIN GROSSES SCHWERT, TRÄGT EINE BROKATKAPPE UND EINEN UNGEHEUREN ROTGELB MIT RÄNKEN DURCHWIRKTEN BROKATMÄNTEL, DER WIE EINE SUNDBRAKE ÜBER DAS GANZE HINTERTEIL DES PFERDES BIS AUF DESSEN FERSENGELLENKE HERAB FÄLLT. ES SIND GRÖSSTENTEILS KOSTÜME DES 14. UND 15. JAHRHUNDERTS. SIE KÖNNTEN ZUM TEIL AUS DEN FRESKEN DES PINTURICCHIO HERAUSGENDAMMEN SEIN. EIN PAAR MIT EINER HOHEN MÜTZE, AN DER EINE LANGE FEDER STECKT, FÜHRT DAS NÄCHSTE PFERD. SEINE WEITEN ÄRMEL, EBENFALLS LEUCHTENDER MIT GROSSEN ORNAMENTSTREIFEN GEMUSTERTE SEIDENBROKAT, FÄLLEN FAST BIS AUF DIE ERDE, SIND VIEL STÖCKERREICHER ALS DAS KNAFFE SCHOSGRÜCKEN ÜBER DEN ROTGELBEN STRUMPHOSEN. UND SO FOLGEN EINANDER DIESE HERRLICHEN ALTEN BROKATGEWÄNDER UND MÄNTEL MIT DEN GROSSEN MUSTERN UND STICKEReien. « JETZT STUDIERE DIE WAPPENSymbole DER VIELEN FAHNEN, DIE DIE JÜNGLINGE ÜBER IHREN SCHULTERN TRAGEN. MANCHE DER ALTEN PANZER UND KOSTÜME STAMMEN AUS EINER WENIG SPÄTEREN ZEIT, DEM BEGINN DER HOCHREISSANCE UM 1500. ES IST EIN DEUTLICHER STILWANDEL VON DER BIZARREN ZUR RUHIGEN, RUNDEN, GESCHLOSSENEN, KLASSISCHEN FORM. SO ERINNERT DIE ERSCHEINUNG EINES JUNGEN MANNES MIT HEMDKRAUSENGESCHMÜCKTEN, BLUSIGEM WAMPS UND BREITEM, FLUCHTEM BARRETT AN EIN BILDNIS DES CEsARE BORGIA. EINER DER JUNGEN LEUTE TRÄGT MIT ANMUT UND LÄSSIGEM STOLZ, WOHL DEN HERRLICHSTEN MÄNTEL DES GANZEN ZUGES, WEIT UND BIS ZUR ERDE FÄLLEND, AUS REINEM GOLDBROKAT, IN SCHWERE GELBE SEIDE EINGEWIRKT. « JETZT BEFÜHLE DEN KOSTBAREN, SCHWEREN, GLEITENDEN STOFF. ER IST IN VENEDIG EINEM ALTEN MUSTER NACHGEWEIST WORDEN UND KOSTETE MEHRERE TAUSEND MARK. UND WIE DIESER MÄNTEL BESTEHT DIE GANZE MÄRCHENHAFT PROZESSION AUS LAUTER ECHTEN ALTEN ODER NACHGESCHAFFENEN KOSTBARKEITEN. DURCH EBEN DIESEN ADLIGEN GLÄNZ HAT DER PALIO VON SIENA IN DER WELT NIEMAL SEINESGLEICHEN. DIE DIESE TRACHTEN AN IHREN KÖRPERN ZUR SCHAU STELLEN, SIND SCHÖNGEWACHSENE JUNGE MÄNNER MIT DEN EDELGEFORMTEN GESICHTERN DER ITALIENISCHEN JUGEND, WIE SCHON DIE ALTEN MEISTER SIE GEMALT HABEN. — WÄHREND DESSEN IST MEINE HAND MIT DEM ZEICHENSTIFT NICHT ZUR RUHE GEKOMMEN; NEBEN DEN SCHRITT FÜR













SCHRITT WEITER VORRÜCKENDEN BIN ICH UNAUFHÖRLICH ZEICHNEND MITGEGANGEN. SPÄTER WERDE ICH DIESE FLÜCHTIGEN SKIZZEN, DIE OFT NUR AUS GANZ WENIGEN STRICHEN BESTEHEN, MIT HILFE MEINER ERINNERUNG ERGÄNZEN. DIE FARBEN HABE ICH DANEBENGE — SCHRIEBEN. — NUN BLEIBT EIN TROMMLER VOR MIR STEHEN. ICH ZEICHNE IHN, WIE ER SEINE SCHLÄGEL HANDHÄBT. IHR RHYTHMUS GEHT MIR INS BLUT. VIELLEICHT HAT MICH AUCH DER WEIN BERÄUSCHT, VIELLEICHT HAT MICH MEIN FIEBERHAFTES ZEICHNEN SO MITGERISSEN, GLANZ, KOSTBARKEIT UND SCHÖNHEIT HABEN VON MEINEN SINNNEN BESITZ ERGRIPPEN. UND IMMER RASSELN DIE TROMMELN HIER UNMITTELBAR VOR DEM EINTRITT IN DEN GROSSEN PLATZ, DEN CAMPO. SCHON IMMER DRÖHNEN SIE. EIN TROMMLER FOLGT DEN ÄNDERN, UND SO ZIEHEN SIE WEITER UM DEN PLATZ, ES IST EIN DUMPFES, UNAUFHÖRLICHES POCHEN UND DRÖHNEN UND RAUSCHEN ZWEI STUNDEN LANG; ES STEIGERT DIE ERWARTUNG, ES PEITSCHT DIE NERVEN, BERÄUSCHT DAS BLUT UND ERHITZT DIE ERREGUNG UND SPANNUNG VON AUGENBLICK ZU AUGENBLICK. ENDLICH NÄHT SICH DEM EINGANGSTOR DAS ENDE DES ZUGES, DER SOGENANNTE CARROCCIO, DER WAGEN DER MADONNA MIT DEN DARAUF STEHENDEN TUBABLÄSERN UNTER DER HOHEN SEIDENSTANDARTE MIT DEM GROSSEN GEMALTEN HEILIGENBILD. DIE ZIERLICH GESCHNITZTEN RÄDER SIND VERGOLDET, DIE SEITENWÄNDE MIT BILDERN GESCHMÜCKT. VIER GEWÄLTIGE WEISSE STIERE ZIEHEN DEN PRUNKWAGEN, WIE EINST VOR JAHRTAUSENDEN SCHON WEISSE STIERE DAS BILD EINER HEIDNISCHEN GOTTHEIT ZOGEN. — NUN DRÄNGT DAS VÖLKLEIN DIESER GASSEN HINTERHER, DAS TOR ZUM PLATZ WIRD GESCHLOSSEN, UND ICH ÜBERBLICKE IHN VON HIER AUS. TAUSENDE, VIELE TAUSENDE WINKEN, RUFEN, STARREN VERZAUBERT AUF DEN PHANTASTISCHEN UMZUG, AUF DIESES BILD ALTER, HERRLICHER LEBENS. — GROßER, KÖSTLICHER ZEITEN VOR DEN PALÄSTEN DES MITTELALTERS MIT IHRER ERNSTEN PRACHT. DIE GE-PANZERTEN SCHREITEN DAHIN, UMGEHEN VON DEN KNAPPEN UND PÄGEN, DIE IHRE FÄHNEN IM TROMMEL-RAUSCHEN HOCH IN DIE LUFT WERFEN UND WECHSELSEITIG AUFFANGEN; UND ZWISCHEN DEN GRUPPEN DIESER MÄRSCHIERENDEN ZIEHEN DIE REITER, DER SIEBZEHN STADTVIERTEL DAHIN. EIN GANZES VÖLKLEIN VON EINEM UNGEHEUREN TUMMEL ERGASST UND MIT IHM WIRD DIE FREIHEIT, DIE NIE EINE DERARTIGE LEBENS-FREUDE, EINEN SOLCHEN DASEINS-GLANZ GEKANNT HABEN, DIE VORNEHMEN GÄSTE IN DEN LOGEN, EIN AMERIKANISCHER STUDENT MIT SEINER FREUNDIN NEBEN MIR, ICH SELBER, UND UM UNS DAS GEDRÄNGE ITALIENISCHER STRASSENVOLKES, LEIB AN LEIB IN ZITTERNDER BEWEGUNG GEPRESST. ÜBER MIR LEHNT EINE LEITER AN DER HAUSWAND, EINE ALTE, BRÜCHIGE, GEFÜCKTE LEITER, ETWA ZEHN BIS FÜNFZEHN MENSCHEN HOCKEN, KLAMMERN SICH, HÄNGEN AN IHREN SPROSSEN, UND DIE LEITER KNAKT UND BIEGT SICH DURCH. DIE MENSCHEN DARUNTER RUFEN UND WÄRNEN, UND ICH DRÄNGE MICH VORSICHTIG VON MEINEM GEFÄHRLICHEN POSTEN HIER FORT. ABER DIE LEITER HÄLT. — — PLÖTZLICH ERTÖNT EIN PISTOLENKALL. DAS RENNEN DER REITER AUF UNGESÄTTELTEN PFERDEN BEGINNT. AN EINER STELLE WIRD EIN MAGNESIUM-FEIER ABGEBRANNT. EIN WAHNSINNIGER STURM VON



RUFEN UND HETZGESCHREI BRAUST UND GELLT ÜBER DEN GANZEN CAMPO. WAR DIES DIE ZWEITE ODER SCHON DIE DRITTE RUNDE? - DAS TOR GIBT PLÖTZLICH NACH. DIE GEDRÄNGTEN MENSCHEN UND ICH MIT INNEN WERDEN AUF DEN PLATZ GESCHWEMMT. «JSTRICE, ISTRICE!» SCHREIEN DIE LEUTE. DIE PARTEI DES JOEIS, DES JSTRICE HAT GESIEGT. DAS PFERD IST OHNE REITER DURCHS ZIEL GEGANGEN. DA WIRD ER BEWUSSTLOS VORÜBERGETRAGEN, EIN ARMER JUNGER MENSCH. - PLÖTZLICH ERNEUTES GELLENDES GESCHREI; DIE LEUTE UM MICH REISSEN AUS, FLIEHEN NACH ALLEN SEITEN, KLETTERN ENTSETZT ÜBER DIE BALUSTRADEN. AUCH ICH PRESSE MICH INSTINKTIV INS GELÄNDER. EIN WAHNSINNIGER, EIN MESSER IN DER HAND, HAT EINEN AMOKLAUF BEGONNEN. SCHON KOMMT EINE REIHE WEISSER POLIZISTEN ANGELAUFE; ER WIRD VON RÜCKWÄRTS NIEDERGE-SCHLAGEN, GETRETEN, GEESSELT. BESINNUNGSLOS LASSE ICH MICH WEITERTREIBEN, HABE ALLES VERGESSEN, MEINE SKIZZEN, MEINE MAPPE, DIE NOCH IN DER LADENWERKSTATT LIEGEN MUSS. PLÖTZLICH FÄLLT MIR ALLES WIEDER EIN, UND ICH KEHRE UM, IN DIE CASSE ZURÜCK, UM MEINE SACHEN ZU SÜCHEN. DA HERRSCHT EIN WÜSTES DURCHEINANDER, LÄRM, PRÜGELEI UND ÄNGSTLICHES LAUFEN VON FRAUEN. ZWEI STADTVIERTEL SIND SICH IN DIE HAARE GERATEN. ICH KOMME UNGESCHOREN AN DEM KÄMPFEN. DEN HAUFEN VORBEI, FINDE MEINE MAPPE AUF EINEM STUHL DER LEEREN WERKSTATT UND GEHE DURCH EINE KLEINE SEITENCASSE HINTER DEM RATHAUS HERUM. HIER IST EIN ANDERER PLATZ. VIELE AUTOS PARKEN DORT. EIN STOCKWERK TIEFER FÜHRT EINE CASSE AN MITTELALTERLICHEN HAUSFRONTEN VORBEI. HOCH ÜBER ALLEM ERHEBT SICH WIE EIN BREITSCHULTRIGER RIESE DIE FÜNFSTÖCKIGE RÜCKSEITE DES STADTPALASTES MIT OFFENER PFILERLOGGIA UND ZINNEN-STOCKWERK, RECHTS DAVON DER SCHLANKER, HIMMEL-HOHE MANGIATUM MIT SEINEM ZINNENKOPF UND DER GLOCKE DARÜBER. DURCH EINEN TORBOGEN GEHE ICH UNTER IHM HINDURCH UND GELANGE JETZT NOCH EINMAL AUF DEN LEERGEGWORDENEN MITTELTEIL DES CAMPO, AUF DEM NOCH EBEN TAUSENDE STANDEN. SIE ZIEHEN JETZT PEIERND, JUBELND DURCH DIE STRASSEN. ES IST KEIN DURCHKOMMEN DORT. FRAUEN HALTEN SINGEND DIE FÄHNEN IN IHRER STADTVIERTELS. - ABER ES WIRD ZEIT, WENN ICH VON ANDEREN TEILEN DER STADT NOCH ETWAS SEHEN WILL; DENN DIE DAMMERUNG WIRD BALD BEGINNEN, UND WIR WERDEN ABFAHREN MUSSEN. ALSO KÄMPFE ICH MICH DURCH DIE REIHEN DER MENGE UND LAUFE DURCH EINE DER GASSEN ABWÄRTS, DIE NACH SANDOMENICO FÜHRT, DER GROSSEN FRÜHGOTISCHEN BACKSTEINKIRCHE AUF DEM HÜGEL JENSEITS DER TALGASSEN. ALS ICH DRÜßEN WIEDER EMPORSTEIGE, IST ES DORT RUHIG. DIE LEUTE STEHEN IN





GESPRÄCHEN VOR DEN HAUSTÜREN. EINTORB OG EN UNTERHALB DER KIRCHE LOCKT MICH ZUM EINTRITT IN EINEN STILLEN SÄULENHOF. HIER HAT MAN UM 1300 DAS GEBURTSHAUS DER CATERINA VON SIENA ZU EINEM HEILIGTUM UMGEBAUT. EIN PRIESTER LÖSCHT DIE LICHTER IN EINEM WEISSGOLDENEN KIRCHENRAUM, DESSEN WÄNDE AUFGETEILT SIND DURCH DIE RECHTECKIGE GROSSETAPEL-BILDER AUS DER SCHULE DES SOBOMA. ALS ICH MICH HINAUS UND AUFWÄRTS ZUR KIRCHE SAN DOMENICO WENDE, IST ES DORT BEREITS ZU SPÄT ZUM EINTRITT. SO BETRACHTETE ICH DRAUSSEN VOR DER HOHEN KIRCHENHÄLLE VON EINER TERRASSENPLATTFORM AUS NOCH EINMAL DAS WUNDERBARE BILD DES ALTEN SIENA IM ABENDBLICHT. ÜBER EINE GEDÄMPFT-ROTE BRÜSTUNGSMAUER TAUCHT DAS ZIEGELWERK DES GIEBELS DES KATHARINENHEILIGTUMS VON UNTEN EMPOR. IN SEINEN SCHÄLNLICHEN LÄUTEN DREI KLEINE CLOCKEN DEN ABEND EIN. BRÄUNLICH SCHAUTELN SICH JENSEITS DERTALSENKE DES ALTEN HAUSES DER STADT ZUM DOMBERG HINAUF. BRÄUNLICH DÄMMERT ES ÜBERALL, RECHTS VON MIR DIE HOHEN MÄUERN VON SAN DOMENICO, LINKS ABWÄRTS EIN TORBOGEN, DARÜBER EIN TURM. ABER ÜBER DIESEM ABENDBILD VON ROST- UND ERDFARBENEN STEINEN, OBERHALB DER BEHAUSUNGEN DER MENSCHEN DIE HÜGEL HINAB UND HINAUF THRONT WIE ÜBER DER VERWESUNG DER ZEITEN, DEM GLANZ EINES GROSSEN, FEIERLICHEN ENGELS GLEICH, DAS SCHWERLOSE WEISS DES MARMORDOMES, MIT SEINEN GIEBELN, SEINER KUPPELGALERIE, SEINEM GROSSEN GLOCKENTURM, UND RAGT IN DAS IMMER TIEFER VERDÄMMERENDE SCHIEFERBLAU DES ABENDHIMMELS. NUR LINKS GLÜHT FERN ÜBER DEM CAMPO NOCH EIN SCHEIN VON TÜRKIS. DORTHIN EIN RAGT NADELSPITZ DER RATHAUSTURM MIT SEINEM ORANGEGRÄU. IN EINEM HAUS MIR GEGENÜBER WERDEN LICHTER ANGEZÜNDET. ICH SEHE EINE FRAU BEIM AUFHÄNGEN UND ORDNET DER KOSTBAREN BROKATGEWÄNDER DER CONTRADA DIESES VIERTELS. HIER, BEI SANTA CATERINA, SIEHEINT EIN SOLCHES STANDQUARTIER ZU SEIN. DIESER TAG WAR EIN UNVERGLEICHLICHES, GROSSES, WIRKLICHES VOLKSFEST. STOLZ, TRADITION UND KÜNSTLERISCHE ERLEGENHEIT DIESER ALTEN, HERRLICHEN STADT HABEN TAUSENDE IN IHREN BANN GEZOGEN, HABEN MENSCHENMASSEN UNSERER ZEIT DEN SCHEIN EINER ROMANTISCH-RAUSCHHAFTEN BEGEBUNG VERLIEHEN. — ALS ICH AUF DEN CAMPO ZURÜCKKEHRE, BRENNEN AUF DEN ZINNEN DES PALAZZO PUBBLICO FEUCHTPANNEN. DIE GROSSE, WEISSE, MARMORNE, VIERECKIGE BRUNNENNISCHE DER FONTANA DELLE GRAZIE AUF DEM CAMPO MIT IHREN EDLEN RELIEFGESTALTEN DER RENAISSANCEZEIT, MIT IHREM KLAREN, GRÜNEN WASSER, ERSTRÄHLT IM THEATERGLANZ EINER KÜNSTLICHEN BELEUCHTUNG.



SONNTAG DEN 17. AUGUST



Wie bei dem Aquarell der Landschaft von MARSIA HÄBE ICH IN DEN VERGANGENEN TAGEN AUCH DAS BILD DES CASTELLO MALASPINA, VON OBEN, SEINEM HÖCHSTEN PUNKTE, ÜBER DER KÜSTENEBENE GEGEHEN, ZUHAUSE NACH EINZELSKIZZEN ZUSAMMENGESTELLT. NUN MÜSSTE ICH BEIDE ARBEITEN VOR DER WIRKLICHKEIT BEENDEN, UM SIE SO,

NACH DER NATUR, AUF IHRE ERLEBNISECHTHEIT ZU ÜBERPRÜFEN. DAS IST DAS GEGENTEIL EINER ABSTRAKTION. MIR GILT DAS REALE ERLEBNIS VIEL MEHR ALS ALLE GEDANKLICHE DISTANZ VOM KONKRETEN AUGENBLICK. ICH BIN EINER VON DEN MENSCHEN, DIE DIE WELT GANZ SINNEHAFT ERLEBEN, WIE MAN DIE HAUT EINES KÖRPERS ABTASTET ODER DEN DUFT EINES BLUMENBLATTES RIECHT. NUR SO IST DAS LEBEN SCHÖN FÜR MICH. —

ALS ICH AN DER KIRCHE SANTA CHIARA UNTERHALB DES KASTELLS, WO DIE GESPRUNGENE MÄRMORMUSCHEL DES KLEINEN WANDBRUNNENS VON SEINEM STARKEN STRAHLE ÜBERFLIESST, MICH MEINEM ZIELE ZU WEITER AUFWÄRTS WENDE, STEHT OBEN ÜBER MIR AN DER BALUSTRADE ÜBER DEM BRUNNEN EINE FRAU, DIE DIE LÄNDSCHAFT BETRACHTET. ES IST DIE DEUTSCHE LEHRERIN AUS KÖLN, WELCHE AUF DER HERKUNFT IM ZUGE SASS UND MEIN BUCH LAS. SIE NIMMT HEUTE ABSCHIED VON ITALIEN. ES IST IHR LETZTER TAG. WIR GEHEN ZUSAMMEN ZUR BURG HIN AUF. SIE SAGT ZU MIR: «ICH HABE NOCH MÄNCHMAL ÜBER IHRE NOVELLE MIT IHREN ZEICHNUNGEN NACHGEDACHT. VIELLEICHT STEHE ICH DIESEN DINGEN ZU FERN. ES IST EINE LIEBESGESCHICHTE. ICH SELBER HABE MEIN LEBEN MIT DENKEN VERBRACHT, HABE MEINEN DOKTOR DER KATHOLISCHEN THEOLOGIE UND VIEL UMGANG MIT GEISTLICHEN. ABER ICH BIN NICHT WELTFREMD. AUCH MEINE SCHÜLERINNEN MÖGEN MICH UND VERTRAUEN MIR. ÜBRIGENS FÄHRE ICH JEDES JAHR MIT EINER OBERKLASSE NACH FLORENZ ODER ROM, AUCH IN DIESEM JAHR NACH FLORENZ, UND MEINE JETZIGE REISE DIENT NEBEN MEINER ERHOLUNG AUCH MANCHERLEI VORBEREITUNGEN FÜR DEN AUFENTHALT DORT. — ICH GLAUBE SCHON, DASS ICH AUCH DIE HEUTIGE JUGEND GANZ GUT VERSTEHE. TROTZDEM WÜRDTE ICH IHR BUCH MEINEN MÄDCHEN NICHT IN DIE HAND GEBEN. » «DIE HEUTIGE JUGEND DENKT NÜTZLICH UND GESCHIEHT, » ANTWORTE ICH DARAUF, «UND WIRD AN MEINER GESCHICHTE IRRTUM UND TRÄGK EINER REIN SINNLICHEN LIEBE DURCHAUS ERKENNEN KÖNNEN. EIGENTLICH IST DIESE HANDLUNG JÄHR DER RÄHMEN FÜR DIE SCHILDERUNG EINES ORTES UND SEINES BESONDEREN ZAUBERS. » «DAS MAG SEIN, » RÄUMT SIE EIN, «DIE GESCHICHTE IST ANSPRECHEND UND FLÜSSIG ERZÄHLT; DIE BILDER FINDE ICH MEISTERSHAFT GEZEICHNET. IN IHREM STEILEN HOCHFORMAT LIEGT ETWAS ERREGENDES UND BESTÜRZENDES. » ICH LÄCHLE EIN WENIG. — SIE SIEHT MICH AN. «IHR WILLET JHNEN SAGEN, DASS GANZE BUCH IST EINE EINZIGE ÜBERREDUNG ZUR LIEBE. DARUM IST ES GEFÄHRLICH. WÄRE ES WENIGER VERFÜHRERISCH GESCHRIEBEN UND GEZEICHNET, DANN WÜRDEN IRRTUM UND TRÄGK DIESER LIEBE DER HAUPTSINN IHRER GESCHICHTE GEBLIEBEN SEIN. SO ABER... » ICH SCHWEIGE. ICH DENKE AN DIE SELTSAMEN WORTE, DIE DER DÄNISCHE DICHTER JENS PETER JACOBSEN DEN SCHWAGER DER FRAU MARIE GRUBBE, SIE HÖR, ZU IHR SPRECHEN LÄSST: «WISSET IHR NICHT, MADAME, DASS ES HIER AUF DER WELT EINE GEHEIME SOZIELÄT GIBT, SO MAN DIE KOMPANIE



DER MELANCHOLISCHEN NENNEN KÖNNTE... Sie suchen auf dem Baume des Lebens Blüten, wo Andre Niemals glauben würden, es gebe solche, - unter dunklen Blättern und an dürren Zweigen; aber Sie, die Anderen, was wissen Sie von Wollust in Trauer, oder in Verzweiflung? » Wollust in Trauer, oder in Verzweiflung, ist auch das Erlebnis der Malerin von Cervo jener verratenen Liebenden in meiner Geschichte, der Liebenden, die sich als Mörde wissend von ihrem Verführer, Mißbraucher läßt, weil ihr völlige Hingabe mehr ist als das eigene Selbst. Die Italiener, denen ich daraus vorlas, haben meine Novelle und ihre Bilder verstanden. Sie besitzen jene Wollust der Trauer ja selber in ihren Kanzenen, in der verdeckten Sinnlichkeit ihrer maskenhaften Gesichter. Sie haben ebenso ihre eigene Mentalität wie wir Deutschen die unsere. - Diese Lehrerin neben mir hat natürlich auch ihre Weise ganz recht, und mein Buch wird vielleicht nur in Italien, aber sicherlich in Deutschland einen Verleger finden - wenn es nicht auch bei uns so etwas wie Ausnahmen gibt... - Wir sind angelangt ganz oben auf meinem Söller, dem hochragenden Luginsand male ich das Bild dieser riesigen Burganlage zuende. Blaue Schatten füllen schon den Feigenbaumgarten zu meinen Füßen; golden strahlt die abendliche Sonnenwärme seitlich an die gelblichen Mauern der Gestaffelt in die Tiefe sinkenden Schlossgebäude, bringt das Rot der Ziegeldächer zum letzten, blutigen Glühen. Über die Pinienwälder der Ebene dort ganz unten wandern und drehen sich die bläulichen Abend-schatten. In Perlmutterfarben verbleichen hinten am hohen Horizont der Meerstreifen und die Wolkenskette darüber. Neben mir steht meine Deutsche Begleiterin. Ein Italiener mit seinem Sohn tritt herzu. Wir verfolgen das Wandern der Schatten in der abendlichen Landschaft. - Unten ruft die Frau des Kastellans ihre Mähnung zum Aufbruch: « Si chiude! » Es ist sieben Uhr. Wir müssen gehen. Die Burg wird geschlossen, heute male ich nicht mehr. Ich bin ja noch eine Woche unten in Marina di Massa und werde wieder heraufkommen, um die Stadtlandschaft von Massa mit dem liegenden Jüngling auf dem Hausdach dort am Wege weiter unten vor der Natur ganz zuendezuführen. Also ein ander Mal! So gehen wir in das Städtchen hinunter und trinken einen Abschieds-Aperitiv miteinander.

MONTAG DEN 18. AUGUST

Dies war wohl der innerlich erregendste Allertage. Florenz! - Ohne mich einem Touristenbus mit Kunstführung anzuschließen, wohnte ich ganz privat, allein, die ersten Eindrücke von Florenz als Stadt in mich aufnehmen. Ich wählte gerade diesen Montag, an dem die Museen geschlossen sind. Es wäre zuviel an Einzeldrücken für mich geworden, natürlich werde ich wiederkommen, um alles zu sehen. Was kann man schon in einem Tag studieren? - Aber Florenz in seiner Landschaft, die Straßen, Plätze und Palastpassaden mit dem Hauch ihrer Geschichte wollte ich erleben, und ich wollte auch wissen, wie ein solches



GROSSES FREILICHTMUSEUM DER FRÜHRENAISSANCE, DIE GEBURTSTÄTTE DES MODERNEN EUROPA, WIE GESAGT WORDEN IST, ALS HEUTIGE GROSSESTADT NOCH WEITERLEBEN KANN, WIE SEINE BEWOHNER SIND, WIE DIE FREMDEN EINEN GROSSEN TEIL SEINES LEBENS AUSMACHEN UND WIE DER VERKEHR DES HEUTIGEN TAGES DIE LEBENSADERN DER STADT DURCHPULST, KURZ, WAS MÄCHTIGER IST, DAS LEBEN DER GEGENWART ODER DIE SPRACHE DER VERGANGENHEIT AN EINEM ORT, DER EIN LEBENSZENTRUM GEBLIEBEN IST, NICHT ABGESUNKEN UND ERSTARRT ZUR BLOSSEN ERINNERUNGSTÄTTE WIE SIENA, PISA, SAN GIMIGNANO ODER ANDERE KULTURSTÄTTEN ITALIENS. — UM 6 UHR MORGENS FÄHRE ICH ALSO AB NACH VIAREGGIO IN EINEM BUS, DER ÜBERALL IN KLEINEN ORTEN HÄLT UND DIE ARBEITENDE BEVÖLKERUNG BEFÖRDERT.

ES GEHT ÜBER LUCCA, AN DEN BERGEN VON LUCCA ENTLANG, WO IN BRÜCHEN BAUSTEIN GEWONNEN WIRD. DIE STADT LIEGT IN DER FLUSSEBENE DES SERCHIO, DER AUS SEINEM TAL HINTER DEM KAMM DER APUANISCHEN ALPEN HERAUSKOMMT. LUCCA IST EINGEBETTET IN DAS GRÜN VON VILLEN- GÄRTEN MIT FAST HAUSHOCHEN LORBEER-PYRAMIDEN. DA IST DIE BERÜHMT HEIÖE, STRASSENBREITE STADIUM — WÄLLUNG, PARKARTIG BEPFLANZT. DURCH EINES DER ÄLTSTEN STÄDTERE FÄHRT DER BUS MITTEN IN DIE STADT, WO ER AUF DEM DOMPLATZ HÄLT. HIER STEHEN AUCH ANDERE OMNIBUSSE. DIE LEUTE STEIGEN AUS UNSEREM AUS, ANDERE, DIE NACH FLORENZ WOLLEN, KOMMEN HEREIN. ÜBER DEN DÄCHERN DER WAGEN SEHE ICH DIE DOMFASSADE. DIE ANDERN BUSSE FÄHREN JEITZ AB, DER PLATZ WIRD LEER — UND DA STEHT ER VOR MIR, DER MÄRMORNE, MÄRCHENHAFT REICHE UND ZIERLICHE BAU, ETWA EBENFALLS 700 JAHRE ALT WIE DER DOM VON PISA, MIT SEINER VORHALLE UND SEINEM CAMPANILE UND EINIGEN MITTELÄLTERLICHEN PALÄSTEN DARAN. AUCH HIERHER, WIE NACH PISA, WERDE ICH ZURÜCKKOMMEN, SCHON IN DEN NÄCHSTEN TAGEN. — WIR FÄHREN AB, WIEDER DURCH DIE ENGE STADT — TOR HINAUS, WENDEN UNS OSTWÄRTS DURCH DIE EBENE DES ARNOTALES FLORENZ ZU. AQUÄDUKTE AUS NEUERER ZEIT BEWÄSSERN GEMÜSEFELDER UND GROSSE GÄRTNEREIEEN. IM NORDEN BEGLEITEN UNS AUSLÄUFER DES APENNIN MIT ALTEN KÄSTELLEN UND BERGSTÄDCHEN. EIN FLORENTINER, DER NEBEN MIR SITZT, NENNT NAMEN ZEIGT IN DER NÄHE DER STRASSE, SCHON IN DER EBENE, PISTOIA UND PRATO. UND DANN KOMMT DIE GROSSESTADT FLORENZ, MIT FABRIKEN, LÄGERHÄUSERN, CASTÜRMEN, SCHORNSTEINEN, UND DAHINTER IM DUNST DIE GROSSARTIGE DOMKUPPEL DES BRUNELLESKO, SCHÜSSLICH ÜBER DEM GANZEN STADTBILD DIE MIT SIEDLUNGEN BEDECKTEN HÄNGE VON FIESOLE. WIR FÄHREN BEI DER PORTA AL PRATO IN DIE ÄLTSTADT. GRAUE, VERSCHLOSSENE MAUERN MIT VERGITTERTEN GIEBELFENSTERN STAMMEN AUS DER MICHELANGELO-ZEIT. WIR KOMMEN ZUM BAHNHOF, DER GESCHMACKVOLL MODERN, ALG SACKBAHNHOF MITTEN IN DIE ÄLTSTADT GEFÜHRT IST. GEGENÜBER LIEGT DER CHOR VON SANTA MARIA NOVELLA. AUF IHRER ANDEREN, DER WESTSEITE, MIT DEM ANLAGENGESCHMÜCKTEN UND VON EINER LOGGIA MIT LUNETTEN DES ANDREA DELLA ROBBIA BEGRENZTEN PLATZ ZEIGT DIE KIRCHE DIE BERÜHMT E FRÜHRENAISSANCE-FASSADE DES ALBERTI MIT DEN BEIDEN GROSSEN SCHNECKEN, DIE GIEBELMITTE UND SEITENTEILE VERBINDEN. ICH GEHE IN DER GROSSEN, DÄMMERIGEN, GOTISCHEN KIRCHENHALLE AUF DIE CHORKAPELLE MIT DEN FRESKEN DES DOMENICO GHIRLANDAJO



zu. Aber mein Blick wird nach links gezogen. Dort entdecke ich an der Wand des Seitenschiffs das Dreifaltigkeitsfresko des Masaccio mit dem gekreuzigten Christus. Blicke dann durch eine Seitenaperte in die berühmten Kreuzgänge des Klosters, steige am linken Querschiffende die Stufen der Orcagna-Kapelle hinauf, wo ein von Andrea Orcagna gemalter Altar steht. An der hohen rechten Wand der Kapelle breitet sich ein inferno-Fresko, von einem Bruder des Orcagna gemalt. Schriftbänder die Dantes höllenkreise bezeichnen, durchziehen in flachen Bögen das grosse Alterspunktfresko, und es erscheint, obgleich grossartig und Ernst, in seinem mittelalterlich flächigen Bilderbogenstil mehr gedacht als gemalt. Es ist Dante, der Dichter, selber, der hier in altertümlichen Worten zu uns spricht. Gegenüber, an der anderen Wand, ganz Symmetrie und zusammengefasste Form, sehe ich ein grosses Paradies- oder Weltgerichtsfresko, nach einigen von Orcagna, eher von Masaccio, nach der schweren plastischen Fülle, ähnlich den Figuren seines Dreifaltigkeitsbildes unten im Kirchenraum. Aber nun ziehen Erwartung und Unruhe mich zum Chor, wo ich das Stimmengeräusch von Kunstführungen vernehme. Dort, hinter dem Hochaltar, ist der Raum mit den übereinander gereihten Fresken des Ghirlandajo. Abgesehen von ihrer klassisch gewordenen Gruppenbildung und den schonen Faltenwürfen der Lebewesen, grossen bewegten und ruhigen Figuren, ziehen mich am meisten die zahlreichen Bildniskörper an. Aus den lebenslegenden der Maria ist eine Gesellschafterbeschreibung der Florenz von 1480 geworden mit Prozessionen von Zuschauern, aus den etwa originalgrossen Kupfertiefdrucktafeln eines Buches über Freskobildnisse der Frührenaissance, das ich 1942 als Soldat in Berlin kaufte, kenne ich beinahe fast jeden Pinselstrich mancher dieser Körper, und jetzt stehe ich hier vor ihnen, etwa wie man mit alten Bekannten redet, und vergleicht in Gedanken die Wirklichkeit hier mit den ausgezeichnet scharf fotografierten Abbildungen meines Buches. Diese Wirklichkeit jetzt vor mir erscheint durch ihre Farbe fast glatter und voller, und die Pinselstriche des Freskomalers treten hier im gedämpften Licht zurück. Der Eindruck von technischer Gewandtheit und klarer Zeichnung herrscht vor. In diesen Bildnissen verbinden sich Charakterisierung und Formenschönheit zum gefälligen, harmonischen Gesamteindruck. Neben an in der Capella Strozzi sind die etwa gleichzeitigen Fresken des Filippino Lippi von einem Bewegungsturm erfüllt, der die klassische Form durchbricht. Die spitzen, harten Dissonanzen haben etwas Erregendes, zeigen eine unruhige Seele. Erst eine spätere Zeit, der Manierismus eines Greco um 1600, konnte eine malerische Form entwickeln, die der Heftigkeit und Seltsamkeit eines solchen Bewegungstriebes entsprach. Die konventionelle Werkstatttradition des Quattrocento legte einem Abgesessenen zuviel Zwang an, hierin hat das Gesuchte und Sonderbare dieser Szenen seinen Grund. — Beim Verlassen der Kirche verweile ich noch einmal vor dem Dreifaltigkeitsbild des Masaccio. Gottvater erscheint hinter und über dem gekreuzigten, unter einer kassettierten Deckenwölbung, zwischen Säulen und Pfeilern, und so unbeweglich und Ernst wie dieser majestätische Architekturrahmen stehen links und rechts hinweisend und betrachtend



MARIA UND JOHANNES, KNIEN UNTEN AN BEIDEN SEITEN STIFTER UND STIFTERIN. EINHEIT VON RAUM, FORM, GEDANKE, DER NOCH ERNST DES JUNG-VERSTORBENEN MASSACCIO, DIER IST TROTZ DER VERBLASSENEN FARBEN ETWAS BEISPIELHAFT BLEIBENDES ENTSTANDEN, DAS WIRDHAFT KLASSISCH. UND SO IST MASACCIO EINER DER GROSSEN, DER WEGBEREITER DER HOCHRENAISSANCE GEWORDEN. ER HAT DIE GROSSE FORM DES QUINTO, DER HUNDERT JAHRE VOR IHM, KURZ NACH 1300, SEINE GROSSARTIGEN GESTALTEN SCHUF, WIEDERGEFUNDEN, UND ER WURDE, LANGE NACH SEINEM TODE, KURZ VOR 1500 DER EIGENTLICHE LEHRER DES JUNGEN, EINGAMEN MICHELANGELO, DER IN DER BRANCACCI-CAPELLE VON SANTA MARIA DEL CARMINE DIE GEWÄNDER SEINER APOSTEL STUDIERT. - ICH VERLASSE DEN KIRCHENRAUM VON SANTA MARIA NOVELLA, ZU MICHELANGELO GEHT JETZT MEIN WEG, ZU SEINEN MEDICI-GRÄBERN IN DER SACRESTIA NUOVA VON SAN LORENZO, WENIG ÜBER DREIHUNDERT SCHRITTE VON HIER ENTFERNT. SCHÄFFEN, MÄNCHE, MANCHERLEI GRUPPEN VON FREMDEN MIT KUNSTFÜHRERN UND -FÜHRERINNEN DRÄNGEN SICH AN DEM SCHÖNER DES DAMMRIGEN KELLER-VESTIBÜL, VON DEM EINE SCHMALE TREPPE AUFWÄRTS FÜHRT, ZUNÄCHST IN DIE SAALÄRTIGE, HOHE, PRUNKVOLL MIT FARBIGEM MARMOR AUSGELEGTE KAPELLE DER SPÄTEREN MEDICI-HERZÖGE, DEREN KUPFEL MAN IM STADTBILD VON FLORENZ NEBEN DER DES DOMES SIEHT. NUN ERST GELANGT MAN IN DIE KLEINERE, SCHWARZWEISSE GRABKAPELLE MIT DEN WANDGRÄBERN DES LORENZO UND GIULIANO, MIT DEN LIEGENDEN GESTALTEN DER TAG-UND NACHTZEITEN. DIE HOCHNINAUFGEFÜHRTEN WÖLBUNGEN GEBEN JEDES WORT DER ERKLÄRUNG AN IHRE BETRACHTERGRUPPEN WIEDER. HIER IST ES NIE LEER. AUS ALLEN LÄNDERN TAG FÜR TAG, KOMMT DIE MENSCHHEIT HIERHER, ZU EINEM IHRER GRÖSSTEN KUNSTHEILIGTÜMER, UND WENN MAN DEN BEREICH DES KLASSISCHEN AN EINEM BEISPIEL ERLEBEN WILL, SO BEGEGNET MAN IHM HIER IN SEINER SCHEINBAR EINFACHEN, KLAREN GROSSARTIGKEIT, DIE ERST AUF DEN SCHULTERN VON GENERATIONEN, DIE ALLE STADIEN DER FORMENTWICKLUNG DURCHLAUFEN HATTEN, VON EINEM ERHABENEN GEIST ERREICHT WERDEN KONNTE. IM AUGENBLICK, DAMIT IN DIESEM KAPELLENRAUM, DIES ZUM BEWUSSTSEIN KOMMT, BIN ICH MIT DIESEN GROSSEN GESTALTEN ALLEIN. - AUS DEM ARCHITEKTURRHYTHMUS DER WÄNDE WACHSEN ALS NATÜRLICHE ERGÄNZUNG EINANDER GEGENÜBER DIESE DREIERGRUPPEN, HALTEN EINE ZWIESPRACHE QUER DURCH DEN QUADRATISCHEN RAUM. WIE EIN QUELL AUS EINER FELS- UND STRÖMT, SO ENTWICKELT SICH AUS DEN SITZENDEN NISCHENFIGUREN IN DIE BREITE ABWÄRTS DER BEWEGUNGSFLUSS DER LIEGENDEN GENIEN, DIE MIT DEN FÜSSEN, KAUM AUS DEM MARMORBLOCK GELÖST, IM LEEREN RAUME HÄNGEN ÜBER DEN ZU KLEINEN SARKOPHAGEN. ES IST, ALS TRÄTE MAN IN EIN BILDHAUVERATELIER ODER EINE GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG. MAN VERGISST ÜBER DEM GENIE MICHELANGELOS DEN EIGENTLICHEN PRIVATEN ZWECK DES RAUMES. MAN SPÜRT DIE SPRACHE DES KÜNSTLERS SO UNMITTELBAR, DASS DER ABSTAND VON VIER JAHRHUNDERTEN VERSCHWINDET. - DIESES GESCHICHTLICHE BEWUSSTSEIN, NAMEN UND ZÄHLEN VON JAHRHUNDERTHALTEN, ERWACHT IN MIR ERST WIEDER NACHDEM ICH DIE KAPELLE VERLASSEN HABE UND DEN EIGENTLICHEN KIRCHENRAUM VON SAN LORENZO BETRETE, DEN IN SEINER GRAUWEISSEN, EDLEN STILLE UM 1430, ZUR ZEIT MASACCIOS, BRUNNELLESCHES GESCHAFFEN HAT. VON EINER DER BEIDEN KANZELN DES DONATELLO MIT IHREN REICHEN RELIEFS, PREDICHT UM 1490 DER FANATISCHE ASKET SAVONAROLA, DER WENIGE JAHRE FLORENZ UNTER SEINER HERRSCHAFT BRACHT. DRÜBEN DER BRONZESARKOPHAG VON VERROCCHIO MIT DEM SCHÖNEN BRONZEGLITTER.



IN DEM BOGEN DARÜBER, VON ZWEI SEITEN SICHTBAR, IST DIE RUNESTÄTTE DES COSIMO UND SEINES ENKELS, DES LORENZO MAGNIFICO. ICH TRETE IN DEN ZWEISTÖCKIGEN VORDEREN KLOSTERHOF. GANZ NAHE DRÜBEN ERHEBEN SICH DIE DOMEKKEL BRUNELLESCHOS UND DER ZARTFARBIGE MÄRMOR-CAMPANILE DES GIOTTO IM SONNENLICHT. EINE TÜR DES KREUZGANGS FÜHRT IN DIE LAURENZIANA, DIE BIBLIOTHEK DER MEDICI, DIE MICHEL-ANGELO AUSGESTALTET, SEINE GELTBAME GEWUNDENE FLÜGELTREPPEN IN DEM KLEINEN VESTIBÜL IST WIE DAS BRUCHSTÜCK EINES GEDANKENS, EIN WURF HINÜBER IN DAS ZEITALTER DES BAROCK, DAS DIE IDEE EINER SOLCHEN FREITREPPEN-ANLAGE AUFGING UND IN GROSSEN DIMENSIONEN ZUR VOLLENDUNG BRACHT. - DIE GESCHICHTE DER UNVOLL-ENDETEN FASSADE VON SAN LORENZO IST EINE DER TRAGÖDIEN IN MICHELANGELOS LEBEN. UNGEHEURE MÜHEN HAT ER AUF SICH GENOMMEN, ALS ER IN DEN STEINBRÜCHEN VON GERRAVEZZA IN DEN APUANISCHEN ALPEN, NICHT WEIT VON MASSA, DEN MÄRMOR AUSWÄHLTE, ARBEIT UND TRANSPORT ÜBERWACHTETE, DOCH IMMER AN MISSEGESCHICK UND WIDERSTÄNDEN VON NEUEM, DIE UNKUNST EINES GEHEIMNISSVOLLEN UNSTERNS ERFUHR, BIS ER DEN KAMPF AUFGAB, SODASS AM ENDE NICHT EINE SÄULE AN IHREN PLATZ GEKOMMEN IST. - GEGENÜBER VON SAN LORENZO LIEGT AN EINER DER VERKEHRSREICHSTEN STRASSEN ECKEN DER PALAST DER MEDICI, SPÄTER PALAZZO RICCARDI, DAS KLASSISCHE BEISPIEL FLORENTINER FASSADENARCHITEKTUR DER FRÜHRENAISSANCE. EINE POLIZEI- ODER MILITÄRISCHE DIENSTSTELLE IST IN EINEM TEILE DES GEBÄUDES UNTERGEBRACHT, DAS IM ÜBRIGEN JA EIN MUSEUM GESCHICHTLICHER UND KÜNSTLERISCHER ERINNERUNGEN IST. IM MODERNEN LEBEN ABER MIT DEN UNIFORMEN, DER EILE DER AUS- UND EINGEHENDEN, DER PASSANTEN, DES PAUSENLOSEN AUTOVERKEHRS IST DIESE STADTPÄLÄST ALTER ZEITEN MIT SEINER GRÖSSE UND SEINER MAJESTÄTISCHEN EBENMÄSS IMMER NOCH WIRKLICH BEHERRSCHEND. FLORENZ LEBT ZWAR ALS MODERNE GROSSSTADT, DENNOCH ERHEBT SICH ÜBER DER BERECHTIGTEN TAGESSBEFANGENHEIT DER GEGENWART WUNDERBAR GEWALTIG DER UNBERÜHRBARE ADEL ZEITLOSER, GROSSE KUNST. DIES IST DIE ATMOSPHERE VON FLORENZ. - - ICH GEHE NUN DIE VIA CAVOUR HERUNTER NACH SAN MARCO, DESSEN KLOSTERMUSEUM HEUTE, AM MONTAG, GESCHLOSSEN IST. SPÄTER, WENN ICH EINMAL WIEDERKOMMEN WERDE, WILL ICH ALLE DIESE DINGE IN RUHE SEHEN, DEREN MENGE MIR HEUTE ZUVIEL WÜRD. DIE UNFÄHIGKEIT DER SELBSTBESCHRÄNKUNG IST JA HEUTE BEI DEN TOURISTEN ALLGEMEIN. ZWEIERLEI MUSS MAN KÖNNEN: MANCHES SCHEINBAR WICHTIGE AUSLASSEN, WENIGES, SELBSTENTDECKTES DAFÜR UM SO INTENSIVER ERLEBEN. DIE HEUTE BERÜHMTE KUNSTWERKE SIND JA AUCH EINMAL VON MENSCHEN ENTDECKT WORDEN, WELCHE SEHEN KONNTEN! WIE UNPERSÖNLICH IST DAS KRITIKLOSE SCHWIMMEN IM STROM VON REISEFÜHRUNGEN! NICHT DIE MENGE DER NAMEN MACHT ES. MAN MUSS AUCH DEN MUT HABEN ZU SAGEN: «DIES UNDEINES HABE ICH NICHT GEGEHEN.» MANCHE MENSCHEN SIND WIE EINE REGISTRIERMASCHINE, INR LEBEN LÄNG. EINE WIRKLICHE PERSÖNLICHKEIT WIRD IMMER NUR DAS SUCHEN, WAS IN IHRER EIGENEN ART ENTSPRICHT, WAS SIE SCHÖPFERISCH BEFRUCHTET.



Ich gehe weiter, an SAN MARCO vorbei, rechts über den Platz. Der alten Akademie mit dem Michelangelo-Museum liegt gegenüber die Universität. In einem Schaukasten sind dort wissenschaftliche Veröffentlichungen der Fakultäten ausgestellt, die bezeugen sollen, dass hier auch die Gegenwart lebendig und fruchtbar im Rahmen der Weltleistung steht, ebenso wie auch in der Kunst das moderne Italien seinen Beitrag leistet. Selbstverständlich lieben es die heutigen Italiener nicht, nur als Bewohner historischer Stätten betrachtet zu werden. - Nun führt mich eine kurze Gasse zur Piazza der Annunziata, in der ein Glasüberdeckter Vorhof die Wände ringsum mit den stark verwitterten Fresken des Andrea del Sarto bedeckt sind, die den Einfluss der malerisch gelösteren Öltechnik auf die ursprüngliche zeichnerische Freskotradition der Renaissance zeigen. Es ist, um 1530, hier ein kurzes Verweilen auf dem Wege zum Barockfresko mit seiner völlig gelockerten Dynamik und Raumillusion. So erscheint hier die Hochrenaissance als die gelassene Mitte zwischen zwei Extremen, zeichnerischer Summierung von Naturstudien, wie der Stil der Frührenaissance sich gibt, und dem alles überflutenden Schwall der grossen Bildbewegung des Barock. Hier, in diesen Fresken Andrea del Sartos, hält zwar der weicher gewordene Umriss noch fest die volle, malerisch-plastische Form edler Faltenwürde und Gestalten, doch lösen sie sich noch nicht in rauschende Bewegung auf, sondern verharren in gelassener, klassischer Ruhe, sanft, weich, heiter, im Lächeln eines goldenen Zeitalters. Ich spüre die Schönheit ewiger Jugend.

In diesem Augenblick tritt aus der Kirche ein junges Hochzeitspaar mit seinen Angehörigen. Die beiden jungen Leute stellen sich in der Eingangshalle auf, um fotografiert zu werden, lächelnd, gelassen, Geschwister der schönen gemalten Gestalten, fröhlich, einfach und schön in bescheidener Jugendfrische. - Wie hübsch ist dieser stille Platz der Annunziata mit seinen Loggien des Fintelhauses, daran die kleinen Bambino-Medaillons des Luca della Robbia in den Zwickeln der zeichnerisch klaren Halbbögen über dünnen Säulen. Gegenüber am Platz erhebt sich eine andere Renaissance-Loggia. - Nun aber zieht es mich endgültig zum Dom. Überall schon hob sich seine Kuppel über Strassen und Klosterhöfe. Ich erreiche ihn von der Nordseite durch die enge Via dei Servi mit ihren hohen Palastfassaden, von denen die oben breit vorkragenden Prunkgesimse der Dächer ihren Schatten die Mauern abwärts werfen. Denn es ist Mittag, und die Sonne glüht fast senkrecht vom Himmel. Gewaltig beherrscht die noch gotisch überhöhte Kuppel den Strassenschacht. Hier hat man wohl ihre schönste Ansicht. Endlich, am Ausgang der Gasse, ganz nahe, überbere ich die ganze Breite, den Reichtum der weiss-schwarzen Marmorinkrustation an den Kapellen und Strebebögen. Nach vorne hin aber, zur Fassade, beginnt die schematische Weiter-





-FÜHRUNG UND VOLLENDUNG DES MARMORSCHMUCKES AUS DEM 19. JAHRHUNDERT, DAS DEN GEIST EINER LÄNGSTVERGANGENEN ZEIT TROTZ ALLEN MATERIAL-AUFWANDS NUR UNVOLLKOMMEN NACHAHMEN KONNTE. -IM GLÜHENDEN MITTAGGLICHT LIEGT DRÜßEN DER DOM-FRONT GEGENÜBER DAS BAPTISTERIUM, MIT SEINEN DREI BERÜHMTE VERCOL-DETEN BRONZETÜREN. DIE FLORENTINER TATEN BEI DEM WEITBEWERB FÜR DIE ZWEITE BRONZETÜR IM JANRE 1401 RECHT DARAN, ALS MUSTER DIE SCHÖNE VIERPASS-EINTEILUNG DER ERSTEN TÜR ZUGRUNDE-
 -ZULEGEN, DIE UM 1350 VON ANDREA PISANO GESCHAFFEN WORDEN IST. DIE STRENGE, KLARE BRONZARBEIT DES ÄLTEREN MEISTERS IST ALS WERKSTÜCK DAS KLARSTE UND FÜR UNSER HEUTIGES EMPFINDEN VIELLEICHT GÜLTIGSTE, UND DIE BEIDEN SPÄTEREN TÜREN DES Ghiberti, BESONDERS DIE LETZTE, ERSCHEINEN VOM STANDPUNKT DES BRONZEGUSSES AUS GESEHEN FAST SPIELERISCH UND SEHR UNRUHIG IN DEN ZERRISSENEN EINFELDFORMEN; DIE ZUM TEIL VERWITTERTE VERGOLDUNG, GLEISSEND UND FLECKIG, ZERREISST DAS GANZE NOCH MEHR. LIEGT MICHEL-ANGELO, FAST HUNDERT JAHRE SPÄTER, NUR VIRTUOSE VOLLKOMMENHEITS-MÄSSIGKEIT AN, DA ER SIE WÜRDIG FAND, EINE DER PfortEN DES PARADIESES ZU SEIN, ODER DACHTE ER AN DANTES GÖTTISCHE KOMÖDIE, INDEM ER SELBER ALS DICHTER EINEN AUGEN-BLICK LANG DIE Poesie DER SZENEN Ghibertis ERLEBTE? -- DIE SONNENLITZE MACHTE ES FAST UNMÖGLICH, LÄNGER HIER AUF DER PIAZZA SAN GIOVANNI ZU VERWEILEN. ICH SUCHE, WIE AUCH ANDERE, DEN SCHATTEN UNTER DEN PORTALEN DES DOMES. SCHRAG GEGEN-ÜBER SEHE ICH EIN ZIERLICHES ECKGEBÄUDE AUS GOTISCHER ZEIT, IN SEINEM ZARTEN RELIEF- UND MÄLEREISCHMUCK GRÄZIOS UND KÖSTLICH, ZEUGE EINES ÄLTEREN JAHRHUNDERTS VOR DEM ENTSTEHEN DER SCHWEREN RENAISSANCEPALÄSTE. ES IST DAS BIGALLO, EINST SITZ EINER GEISTLICHEN BÜRGERGENOSSENSCHAFT. ICH TRETE NUN IN DEN DOM, DENKE DABEI FLÜCHTIG AN DAS DOMINIERE VON SIENA. WELCH EIN GEGENSATZ! NUN HIER RIESIGES, KAHLE, DÜSTERE HÄUEN, DER LEERE LUTTRAUM KAUM VON STUFZENDEN FREILEERN UNTERBROCHEN. SICHER EINST ETWAS REICHER GESCHMÜCKT, VIELLEICHT AUCH VON ANFANG AN DIE ABSICHT GROSSARTIGER SCHLICHTHEIT, JEDENFALLS FÜR MICH WIE DIE STIMME DIE ERNSTE, GEWALTIGE STIMME DIESER STADT, IN WELCHER DIE STILLE DER ARBEIT, HARTE KRITISCHE DENKEN UND GRÜBELN, ABER AUCH STANDIGER PARTEIHADER, NEID, LEBENSKAMPF UND MÄSSIGER STOLZ IHR SCHATTEN IN DIE GÄSSEN UND PLÄTZE MIT DEN MASSIGEN, RACEN-DEEN PALÄSTEN DARAN WARFEN. -- BEIM RUNDGANG FINDE ICH NUN IM LINKEN QUERSCHIFF MICHELANGELOS PIETÀ, JENES ÄLTERSWERK, DAS ER EINST FÜR SEIN EIGENES GRABMAL BESTIMMT HATTE, DANN ABER ALS DER MARMOR RISSE, ZEIGTE, SEINEM TREUESTEN DIENER UND GENÜSSEN SCHENKTE. NACH DEM REPRESENTATIVEN FORMADEL DER MEDICIGRÄBER ERSCHEINT DIESES WERK FAST UNBEHOLFEN MIT DEN VERSCHIEDENEN KÖRPERGRÖSSEN DER FIGUREN. ETWA VON DIESEM STANDPUNKT IST ES IN FRÜHEREN ZEITEN GELICHTLICH GESEHEN WORDEN, -- ALS DIE EIGENTLICH NUR HALB GELÜCKTE ARBEIT EINES MÜDEN, ALTEN MANNES. ABER AUS DIESER MILDE DER MIENEN UND GEBARDEN SPRICHT ETWAS SO ERGREIFEND INNERLICHES IN SEINER RÜHRENDEN VERHALTENHEIT, DASS MAN SPÜRT, WIE NAHE DER MENSCH DER SO EMPFAND,



SCHON DER EWIGKEIT GEWESEN SEIN MUSS. ETWA ÄHNLICH SAGT ES DER ALTE MICHELANGELO IN EINEM SEINER SCHÖNSTEN SONETTE, DAS ER WAHRSCHEINLICH EINER KREUZIGUNG-ZEICHNUNG BEILEGTE, WELCHE ER DER VITTORIA COLONNA SANDTE UND DAS VON RAINER MARIA KILKE SO SCHÖN ÜBERTRAGEN IST: «ENTGANGEN, HERR, DER BÜRDE, DIE MIR SCHWER UND UNLIEB WAR, GETRENNT VON ERDENSACHEN, WENN ICH MICH MÜD ZU DIR, EIN SCHWACHERNÄCHEN, AUS STÜRMEN IN DAS MILDE EBNE MEER. DIE DORNEN, NÄGEL, BEIDE DEINE HÄNDE, DEIN LINDES ANTLITZ, DAS IN GROSSMUT SCHEUE, VERSPRECHEN GNADE EINER TIEFEN REUE UND HOFFNUNG, DASS IHR HEIL DIE SEELE FÄNDE, DASS NICHT DEIN AUG DICH RICHTEND ANSCHAU NIESSE VERGANGNES. DASS ICH, DEINES OHRS BETRÜBER, NICHT FÜRCHTEN MÜSSE DEINES ARMS ERHEBUNG, DEIN BLUT NUR KOMME ÜBER MICH UND FLIESSE, JE MEHR, JE MEHR ICH ÄLTER WERDE, ÜBER VON BEISTAND UND VON VÖLLIGER VERGEBUNG.» MIT DIESEN GEDANKEN, DIESER ERINNERUNG VERLASSE ICH MICHELANGELOS PIETÀ. - IN MEINEM STADTPLAN VON FLORENZ HATTE ICH EINE ANZAHL PUNKTE ANGEKREUZT, WIE ES VIELE REISENDE TUN, ALSO AUF DEN SPUREN ANDERER GEHEND, NACH LECTÜRE ODER KUNSTGESCHICHTLICHEM WISSEN. ABER ICH HATTE EINEN DIESER PUNKTE, DEN ICH SEHEN WOLLTE, ANZUKREUZEN VERGESSEN, UND NUN ERLEBE ICH AN DIESER STELLE, AN DIE ICH ZUFÄLLIG GERATE, DAS WUNDER EIGENER ENTDECKUNG, DAS ERLEBNIS DERER, DIE ALS ERSTE DER WELT KENNTNIS EINER SOLCHEN KUNSTAUF-FINDUNG GABEN. NATÜRLICH, ICH WEIS, FÜR MICH ALLEINE NUR DABE ICH LÄNGST BEKANNTES NEU ENTDECKT. - ES IST AUF DEM WEGE ZUM PALAZZO VECCHIO, ZUNÄCHST EINE LEIBE-ENTTÄUSCHUNG. IN EINEM REISETAGEBUCH DER ZWANZIGER-JÄHRE WARDIE REDE VON DEN VIELEN BLUMENSTÄNDEN UND VOGELKÄFIGEN DER VIA CALZAJUOLI. ABER STATT DES JOYLLS DER ALTEN SCHUHMACHERGASSE REISST MICH DER VERKEHR MIT AUTOS UND FUSSGÄNGER-HAST IN SEINEM ATEM. ES IST EBEN DIE FORTSETZUNG DER LÄRMERFÜLLTEN VIA CAVOUR, DER NUR DURCH DEN GESPERRTEN ÜBERGANG VOM BAPTISTERIUM ZUM DOM UNTERBROCHEN WAR. GERADE ALS ICH IM BEGRIFFE BIN, MICH RECHTS IN SEITENGASSEN ZU WENDEN, STUTZE ICH VOR EINEM BAUWERK. IN DAS HOCHRAGENDE MAUERWERK SIND WENIG ÜBER AUGENHÖHE NISCHEN EINGELASSEN, DEREN BOGEN MIT ZIERLICHSTEM MASSWERK AUSGE-MEISSELT SIND IN ORNAMENTEN DER FRÜHRE-NAISSANCE. IN ETWAS ÜBER LEBENSGRÖSSE STEHEN HIER HERRLICHE STATUEN, UND ICH ERKENNE SIE IN ERINNERUNG AN BEKANNTE ABBILDUNGEN





WIEDER, DEN HEILIGEN GEORG, DAS SCHÖNSTE WERK DONATEL-
 LOS, DEN CHRISTUS MIT DEM UNGLAUBIGEN THOMAS VON VERROG-
 CHIO, DIE STATUEN VON Ghiberti UND NANNI DI BIANCO. BEZAUBERT
 STEHE ICH VOR DIESEM FREILICHTMUSEUM EDELSTER PLASTIK. — ES
 SIND DIE AUßENWÄNDE VON OR SAN MICHELE! — NICHT WEIT
 DAVON STEHT EINE GRAZIOSE LOGGIA DER COTISCHEN ZEIT. AN
 IHR VORBEI GELANGE ICH ZUM MERCATO NUOVO MIT SEINER OF-
 FENEN RENAISSANCE-BOGENHALLE, EINST DIE VERSAMMLUNGS-
 STÄTTE DER QUELLEN-PARTEI. ICH WENDE MICH WEITER UND NA-
 HERE MICH DEM GROSSARTIGEN PALAZZO STROZZI, DER HÖCH-
 STEN UND LETZTEN FORM DES FLORENTINER STADTPALASTES,
 EIN MENSCHENALTER NACH DEM VORBILD DES PALAZZO MEDICI
 GEGEN ENDE DES QUATTROCENTO ZUM KLÄRSTEN EBENMAÄß
 GEBRACHT. WIE DORT SO BEHERRSCHT AUCH HIER DIE MAJESTÄT
 DER ALTEN, KLASSISCHEN ZEIT DIE UNRUHE DES HEUTIGEN-
 AGES, DIE HIER DURCH DIE BELEBTE VIA TORNABUONI VERKÖR-
 FERT WIRD. — — JETZT ERST ENTSCHESSIE ICH MICH END-
 LÜTIG ZUM WEG NACH DER PIAZZA DELA SIGNORIA. ES
 IST FURCHTBAR HEISS, WINDSTILL UND STICKIG ÜBERALL 38 GRAD
 IM SCHATTEN, UND ICH SETZE MICH ZUNÄCHST ZU EINEM
 CAMPARI-SODA AN EINEN TISCH DER KLEINEN CAFÉS
 AN DER SCHATTENSEITE DES WEITRAUMIGEN PLATZES,
 UM VON HIER AUS DEN PALAZZO VECCHIO ZU BETRACH-
 TEN. ABER DANN SUCHE ICH AUCH WEITERHIN IN DER
 LOGGIA DEI LANZI DEN SCHATTEN AUF DEN STEIN-
 BÄNKEN AN IHRER INNENWAND UND BEGINNE DORT ZU SKIZ-
 ZIEREN, DIE OFFENE BOGENHALLE, DEN PERSEUS DES CEL-
 LINI, NUN GEGENÜBER DEN WEISSEN DAVID-GIGANTEN DES
 JUNGEN MICHELANGELO, WEITER AN DER TERRASSENKANTE DES
 RATS-PALASTES DEN FIGURENREICHEN BRUNNEN DES AM-
 MANATI, DANN DIE ENTFERNTERE REITERSTATUE DES HERZOGS
 COSIMO UND GANZ HINTEN ALTE PALASTFASADEN, ÜBER INNEN
 DER TURM DER BADIA UND DER DES BARCELLO, — UND ZWISCHEN
 DEN STATUEN AUS BRONZE UND MARMOR WANDELNDE, SITZEN-
 DE, PLAUDERNDE, LEBENDIGE MENSCHENGESTALTEN. ICH
 WENDE MICH UND BEMERKE RECHTS VON MIR EIN BLONDES JUN-
 GES MÄDCHEN, DAS MICH BEOBACHTET. IHRE SCHWESTER
 TRITT ZU UNS. ES SIND MÜNCHENERINNEN. ICH NEHME IHRE
 SITZENDEN FIGUREN IN MEINE SKIZZE MIT HINEIN. — WIE
 KANN EIN EINZIGER TAG SO REICH AN EINDRÜCKEN SEIN! ES IST
 UNMÖGLICH, ALLE DIESE KÖSTLICHEN EINZELERLEBNISSE ZU
 SCHILDERN, DENN SIE REIHEN SICH TRAUENLOS AN EIN-
 ANDER, VON MINUTE ZU MINUTE, ZU EINER ENDLÖSEN
 KETTE, DIE ZEIT BIS ZUR ABFABRT HEUTE ABEND WIRD
 KNAPP WERDEN. ICH WILL SANTA CROCE, DAS NATIONAL-
 HEILIGTUM DER FLORENTINER MIT SEINEN GRABSTAT-
 TEN BERÜHMTER MÄNNER, AUCH MICHELANGELOS,
 WENIGSTENS VON AUßEN BETRACHTEN, WILL DURCH DEN
 UFFIZIENHOF ÜBER DEN PONTE VECCHIO AUF DIE
 ANDERE ANONSEITE NACH SANTO SPIRITO UND SANTA MARIA
 DEL CARMINE MIT MASACCIO'S FRESKEN IN DER BRANCACCI-
 KAPELLE, ZUM PALAZZO PITTI MIT DEN BOBOLI-GÄRTEN, UND,
 WENN DIE ZEIT REICHT, NOCH ZUR PIAZZALE MICHELANGELO
 HINAUF, VIELLEICHT SOGAR NOCH WEITER HINAUF ZU SAN MI-
 NIATO AL MONTE. ABER DAZU WIRD DIESER TAG, WOHL NICHT
 MEHR REICHEN. VIELLEICHT KANN MAN SCHON VON DER BELVED-
 ER-EASTION DES MICHELANGELO AM ENDE DER BOBOLI-GÄRTEN





FLORENZ, FIGUREN VOM
NEPTUNBRUNNEN (AMMANATI.)

DEN BERÜHMTEN ÜBERBLICK AUF FLORENZ MIT DEN HÖHEN VON GIESOLE DAHINTER GENIESSEN: DIESER TAG IST EIGENTLICH NICHTS WEITER ALS EINE REINE FLÜCHTIGER ERSTER IMPRESSIONEN DER STADT FLORENZ. ES IST JEDEMAL DIESELBE ÜBERRASCHUNG AUF MEINEN REISEN: DIE WIRKLICHKEIT EINES ORTES UND BESONDERE HIER, ZEIGT FAST DAS TAUSENDFACHE AN EIN-DRÜCKEN UND ERLEBNISSEN IM VERGLEICH MIT ALLEM GELESSENEN UND GEGÖRTE. MEINE HAND WIRD MÜDE. ICH KANN NUR NOCH EINIGE AUGENBLÜCKE ZWISCHEN DEN EIGENTLICHEN PROGRAMM-PUNKTEN WIEDERGEHEN, DIE PLÖTZLICH NACH ALLEM GEGESSENEN, WIE EINZELNE BILDER VOR MEINER SEELE STEHEN, AUGENBLÜCKE WINZIGER ÜBERRASCHUNGEN KÖSTLICH UND ENTZÜCKEND, WEIL SIE WIRKLICH DEN GEIST DES ORTES, DIESER EINZIGEN STADT FLORENZ, ATMENT — WAS SOLL ICH VON HUNDERT KLEINEN UND GROSSEN ERLEBNISSEN AUFZÄHLEN? DA SEHE ICH VOR MIR JENES MITTEL-ÄLTERLICHE TURMARTIGE ECKHAUS DER VIA DEL BENCI MIT DEM KLEINEN TAVERNENACH DAVOR, DORT IN DEM AUERTÜMLICHEN BORGO NIMT DER RATS PALAST, ODER DIE GROSSARTIGEN FAMILIEN PALÄSTE IN DEN ALTEN GEBOGENEN ENGEN GIESSEN, DER WIEGE IHRER GESCHLECHTER, — EINMAL NINTEN IN EINEM KLEINEN HOF EIN MAJOLIKA-WANDBRUNNEN VON LUCA DELLA ROBBIA, UND ICH SEHE DEN DUNKELGRAUEN, SCHÖNEN, ERSTEN SÄULENKORRIDOR DER UFFIZIENSTRASSE DES GIORGIO VASARI, UND DIE GLITZERNDEN KRAMLADEN DES PONTE VECCHIO, DANN DRÜßEN AUF DER ANDEREN SEITE DIE TIECHERGASSE BEI SANTO SPIRITO, UM DIE ECKE DIE STRASSE DER KUNSTSCHMIEDE, ÄHNLICH WIE EINST DIE VIA CALZAIUOLI EINE SCHUSTERERGASSE WAR, JENER SCHUMMACHER, DEREN NACHFOLGER HEUTE SALVATORE PERRACAMO, DER BERÜHMTESTE DER WELT, IST. DENN FLORENZ AUCH DAS FLORENZ VON HEUTE, IST DIE STADT DES LUXURHANDWERKS IMMER NOCH WIE EINST UND LEBT AUCH HEUTE NOCH DAVON! ICH TRETE EIN IN SANTO SPIRITO, IN DER MITTE DES 15. JAHRHUNDERTS NACH PLÄNEN BRUNELLESCHOS UND ANDERER ERBAUT. ES IST VIELLEICHT EINE DER ELEGANTESTEN UND HEITERSTEN KIRCHENHÄLLEN DER FRÜHRENAISSANCE, EIN FESTSAAL VON ÄDELICHER GRAZIE, WEITRÄUMIG UND WEISS UND GOLDEN MIT SEI-NEN MÄRMERSÄULEN. — ABER ICH WILL WEITER. DAS, WEGWEGEN ICH EIGENTLICH DIESE GEGEND DER STADT AUF SUCHE, SIND DIE FRESKEN DES MASACCIO IN DER BRANCACCI-KAPELLE VON SANTA MARIA DEL CARMINE, FAST AM ENDE DIESER JEN-SEITIGEN ALTSTADT. DER JUNGE, ERNSTE MASACCIO, WIE IHN UNS VASARI SCHILDERT, DER VOR ÜBER FÜNF-HUNDERT JAHREN ALS JUNGER, 26-JÄHRIGER MENSCH STARB, VERZERT VON DER INBRUNST SEINES GROSSEN KUNSTWOLLENS, BESCHIEDEN, RUHEND, GÜTHERZIG, NICHT SEHR BEKANNT BEI SEINEM TODE, WAR EINES DER WIRKLICHEN GENIES DER KUNSTGESCHICHTE. SEINE GESTALTEN MIT IHRER WURDEVOLLEN PLASTIK, DEM SCHÜCHTERN FALTENWURF SCHWERER STOFFE, DEM GLÜHENDEN ERNSTEN BUCK IHRER UMSCHÄTTETEN AUGEN, ERSCHEINEN MIR, DA ICH BETRÄCHTEND VOR IHNEN STEHE, UN-ENDLICH ERHABENER ALS DIE ALZU FIGURENREICHEN ILLUSTRATIONEN DER FRESKEN DES ZIERLICHEN PINTURICCHIO IN DER DOMBIBLIOTHEK VON SIENA. — CIOTTO IM 14. MASACCIO AM ANFANG DES 15., MICHELANGELO IM 16. JAHRHUNDERT STEHEN ZEITLOS AUF. SIE REICHEN SICH WIE BRÜDER DIE HAND. — ICH VERLASSE DIE KIRCHE.





FLORENZ

TROTZ DES NACHMITTAGSWINDES DER SICH
JETZT AUFGETAN HAT, GLÜHT DIE SONNE NOCH
UNBARMHERZIG VOM HIMMEL. MAN TRAUSCHT
KAUM ÜBER DEN WEITEN, SCHATTENLOSEN
PLATZ DES PALAZZO PITTI, DIESE LANGGESTRECK-
TEN RESIDENZ DER SPÄTEREN MEDICI-CROSS-
HERZÖGE. DIE SOMMERSONNE HAT AUCH DIE RASENFLÄCHEN
DER PARK-RONDELLE VERGEGNET. ABER GRÜN UND UNDURCHDRINGLICH
STEHEN DIE BOSKETTE, DIE GESCHNITTENEN HAINBÜCHEN- UND E-
BENHECKEN DER WEITLAUFIGEN GÄRTEN. DIE ZU DURCHWANDERN
ICH IN DER GLUTHITZE DIESES NACHMITTAGS FAST MÜDE WERDE. AUCH
KOMMT BALD DIE STUNDE MEINER ABFAHRT VON FLORENZ. SO
LASSE ICH DIE BESSINEN MIT IHREN STATUENGESSELLSCHAFTEN UND
WENDE MICH NACH LINKS ZU EINER HÖHE, WO JENES PORT LIEGT, DAS
MICHELANGELO 1529 ZUR BEFESTIGUNG SEINER VATERSTADT ER-
RICHTETE, DIE SICH WIDER EINMAL, DIESMAL ZUM LETZTEN MALE GEGEN
DIE HERRSCHAFT DER MEDICI WEHRT, UM DURCH VERRAT DUR-
CH IMMER ZU UNTERLIEGEN. HIER, WO ICH STEHE, IST
IM SETTECENTO EIN ART CHINESISCHER PAGODE
ERRICHTET WORDEN. OBEN AUF IHREM DACH
BETRACHTET ICH FLORENZ, WIE ES DALIEGT IN DER
ARNOEBENE, ZU AUßEN DER HÜGELWAND VON
PIESOLE, MIT SEINEN BRÜCKEN, DEN PALÄSTEN
DES ARNO-UFERS, MIT SEINER DOMKUPFEL UND
DEM CAMPANILE, MIT DEM ZINNENDACH UNDEM
STOLTZENTUM DES PALAZZO VECCHIO. FLORENZ,
DAS EDELSTE BILD EINER STADT, STOLZ UND ZUGLEICH VOLLER ANMUT
IN SEINER LÄNDERSCHAFT, UND ICH DENKE DARAN, WELCHE ROLLE DIESES
FLORENZ SEIT JE IN MEINEN GEDANKEN GESPIELT HAT. DIESE WEGE
MODERNE GEISTES, MIT DEM ADEL UND DER KLARHEIT TOSKANISCHER
KUNST, MIT SEINER SKEPTISCHEN GEISTESKLARHEIT. VIELES HABE ICH
SCHON ALS GANZ JUNGER MENSCH DARÜBER NACHGELESEN, IN DEN
BÜCHERN JACOB BURCKHARDS, IN HERMAN GRIMMS LEBEN DES MICHEL-
ANGELO, IN VASARIS KÜNSTLERBIOGRAPHIEN, IN DEN RENAISSANCE-
SCENEN DES GRAFEN COBINEAU, IN AUSZÜGEN AUS ALTEN FLOREN-
TINISCHEN GESCHICHTSSCHREIBERN, IN DER PAPSTUMS-GESCHICH-
TE DES GREGOROVIVUS UND ANDEREM. DENN DAMALS, MIT SIEBZEHN
JAHREN, ENTWURF ICH EIN SAVONAROLA-DRAMA. DIE DÜSTERE
GESTALT DES MÖNCHS, DER NOCH EINMAL DAS ÜBERLEBTE MITTEL-
ALTER HERAUFZUFÜHREN WOLLTE, DER MIT SEINER EIGENTÜMLICHEN
MISCHUNG VON FANATISMUS UND AUGENBLICKSBLÄUE SO UNGLAUB-
LICHE GEWALT ÜBER DIESE GEISTESKLARE ÄSTHETISCH ANSPRUCHS-
VOLLE STADT GEWANN UND SCHLIEßLICH IN SEINER WELTFREMDHEIT
SICH IN SEINEN UNTERGANG VERSTRICKTE, GELEGENTLICH HABE ICH IHN
SPÄTER MIT MANCHEN ZÜGEN DES DIKTATORS ADOLF HITLER VER-
GLEICHEN. DAS FESSELNDSTE AN DEM BILD DES MÖNCHS ABER
WAR FÜR MICH DER KOSTBARE RÄHMEN DER KLASSISCHEN KUNST-
STADT FLORENZ, DIE NACH WORTEN HERMAN GRIMMS NUR MIT
MIT DEM ÄTHEN DES PERIKLES VERGlichen WERDEN KANN. —



Dienstag den 19. August

NACH DEM ERLEBNISREICHEN TAG IN FLORENZ HABE ICH
HEUTE EINE RUHEPAUSE EINGELEGT. BADEN SCHLAFEN
BUMMELN. HEUTE NACH DEM ABENDESSEN SASS ICH MIT DER
DEUTSCHEN ARZTFAMILIE ZUSAMMEN, DIE HINTEN IM LAUBEN-
GANG UNSERER PENSION IHREN PLATZ HAT. ES SIND HAMBURGER, VIEL-
MEHR AUS EINEM LÄNDLICHEN KREIS. MAN LAUFWARTS NACH KULMBACH ZU DER
FAMILIENVATER IST MIT SEINER LANDPRAKTIK SICH EINEN NICHT SONDER-
LICH ZUPREIDEN. ER IST EIN MODERNER MENSCH. FÜR ALLES NEUZAUS-
GESCHLOSSEN, UND MÖCHTE GERN IN EINE GRÖßERE STADT. ER IST
ETWA FÜNFZEHN BIS ZWANZIG JAHRE ÄLTER ALS DIE MÄDCHENHAFT



JUNG AUSSEHENDE, ERNSTE, HÖBSCHER FRAU, DIE TOCHTER, MIT DUNK-
 LEM, KURZGESCHNITTENEM SCHOPF, WIRKT SCHON WIE EINE JUNGE DAME.
 ICH KANN KAUM GLAUBEN, DASS SIE ERST DREIZEHN JAHRE ALT IST. DIE
 CENT IN BAMBERG AUF EINE HÖHERE SCHULE UND LEBT IN EINEM
 INTERNAT UNTER SEHR STRENGER AUFSICHT, WAS IHR GARNICHT GEFALLT.
 HIER AM STRAND HAT SIE EINEN JUNCEN ITALIENER ALS STANDICEN BE-
 GLEITER, ROTBLOND, ETWA 18- ODER 19-JÄHRIG, DER SICHER KEINE AN-
 NUNG HAT, MIT WAS FÜR EINEM KINDE ER ES ZU TUN HAT. ALLERLEI
 DINGE, DIE EIGENTLICH NUR FÜR DIE OHREN ERWACHSENER BESTIMMT
 SIND, WERDEN IN IHRER GEGENWART BESPROCHEN, UND AUCH SIE BE-
 TEILIGT SICH DARAN, RÜHIG, SELBSTVERSTÄNDLICH, MIT EINEM ZÖGERNDEN
 PLECKMA, ETWA WIE EIN JUNCES MÄDCHEN VON SECHZEHN JAHREN.
 WIR SPRECHEN UNTER ANDEREM AUCH ÜBER DIE NEULICHE MÄDCHEN-
 ERZIEHUNG, ÜBER ZEITMÄNGEL DER ELTERN UND DIE DARAUSSER-
 WACHSENDEN SCHÄDEN FÜR DIE KINDER, DIE OFT FAST OHNE AUFSICHT
 HERANWACHSEN. NICHT SELTEN WERDEN DIESE GANZ JUNCEN
 MÄDCHEN SCHON FRÜH SEHR SELBSTÄNDIG AUCH IN IHREM URTEIL,
 UND ÜBEN KRITIK AUCH AN DEN ELTERN. MANCHMAL NICHT GANZ ZU
 UNRECHT. DERARTIGE DINGE SEHE ICH GELEGENTLICH ALS LEHRER. DAS
 SIND KEINE KINDER MEHR. WIE WENIG WISSEN DAVON DIE EIGENEN
 ELTERN! MANCHMAL ABER, BESONDERS WENN DIE EINE NICHT GANZ
 GLÜCKLICH IST, WERDEN SIE VON DER MUTTER IN EINER MASSE INS
 VERTRAUEN GEZOGEN, DAS IHRE UNBEFANGENEN VORSTELLUNGEN
 VOM LEBEN ZERSTÖREN MUSS, UND IHRE ERWARTUNGEN VIELLEICHT
 SOGAR LÜSTERN UND SCHMUTZIG MACHT. DAS SIND DINGE, DIE
 SIE MIT SICH ALLEINE HERUMTRAGEN. DIE MUTTER GLAUBT
 SICH EINER VERTRAUTEN ZU ERÖFFNEN. DABEI BETRACHTET
 DIE TOCHTER DIESE MUTTER VIELLEICHT INNERLICH KÜHL UND
 SÄCHLICH WIE EINE FREIENDE. IN WENIGEN JAHREN WIRD SIE
 VIELLEICHT SELBER EINEN FREUND HABEN, MIT IHREN KA-
 MERÄDINNEN TANZVERGNÜGEN BESUCHEN UND DIE
 INNERE BEZIEHUNG ZUM ELTERNHAUS VÖLLIG VERLOREN
 HABEN. — UND DOCH KANN MAN AUCH BEI DIESER NOCHTIEREN JUGEND
 INTERESSEN UND INNERE FREUDEN WECKEN, DIE SIE VON DER
 FRAUEN ALLTÄGLICHKEIT EINER MATERIALISTISCHEN LEBENSART —
 — FÄSSUNG ABZIEHEN, INDEM SIE GEIST UND SEELE BESCHÄFTIGEN.
 SOLCHE MÄDCHEN SIND DARUM EINEM ERWACHSENE, DER SICH
 ERNSTHAFT UM SIE KÜMMERT UND FÖRDERND IHRE NEIGUNGEN
 LEITEN KANN, SEHR DANKBAR. VIELLEICHT FINDEN SIE AUCH RECHT-
 ZEITIG EINE WERTVOLLE KAMERÄDIN, DIE INNHEN MANCHES VON DEM
 ERSETZT, WAS INNHEN IM EIGENEN ELTERNHAUSE FEHLT. IM GRUNDE
 KANN MAN OBT NUR WENIG HELFEN. DA GIBT ES SICHER MÄNCH-
 MAL VERZWEIFELT TRAUIGES ALLE. —



Mittwoch den 20. August

Der Wind hat sich gedreht. Die Wolken kommen
 vom Meere her und bringen von dort Dunst und
 sprühregen. Aber auch die Marmorschroffen des
 Gebirges sind verhüllt von weißgrauen Wolkenschwaden,
 die bis auf die grünen Vorberge herabreichen. Die Luft ist
 schwül und drückend. Ich habe mich beim Malen an meinen
 ersten Eindruck von dieser Landschaft erinnert. Es
 war der Anblick des Kastells von Massa vor dem grauen
 Gebirge als plumper graugelber Klotz, wie ich es bei mei-
 ner Ankunft sah. Jetzt sitze ich dort ihm gegenüber um
 es von einem Hügel aus zu skizzieren. Die Leute von Massa
 nennen diesen Hügel den »Monte »Innen« Berg. Auf sei-
 ner Kuppe birgt er das Wasserreservoir der Stadt, darunter
 im Dickicht eine Kapellenruine. Zwischen Akazien und



MASSA, CASTELLO GUALDIANO VOR DEN APENNINISCHEN ALPEN.

ZYPRESSEN SEHE ICH ÜBER EINEN TAL-AUSLÄUFER, VON DER BURG HINÜBER. DOCH DA ICH NICHT ALLES GLEICH-
ZEITIG ÜBERBLICKEN KANN, WECHSELN ICH BEIM MALEN
STÄNDIG ZWISCHEN ZWEI PLÄTZEN, DIE ETWA ZWÄNZIG
SCHRIIT VONEINANDER ENTFERNT LIEGEN. DABEI LAUFEN MIR KINDER IN DEN
WEG, UND ERWACHSENE BETRACHTEN MEINE ARBEIT; DENN DIESEER
MONTE IST ZUGLEICH DER STADTPARK VON MASSA. DEN WEG ENT-
LANG HIER HERAUF HAT MAN DIESES JAHR ROSEN ANGEPLANTZT.
HIER OBEN ABER LIEGEN ÜBERALL PAPIER- UND UNRÄTRESTE. WIEVIEL
SCHÖNER IST ES DRÜBEN AUF DER BURG, WO ALLES SAUBER, ALLES SORG-
SAM INSTANDGEHALTEN WIRD, WO EIN BESONDERER GEIST AUS DEN
ALTEN STEINEN SPRICHT. HIER BEI MIR, UM MICH HERUM ABER, IM NEU
EINGERICHTETEN PARK, DER ZUM TEIL NOCH EINE WÜSTENEI IST,
FENKT JENES EINMALIGE. ES IST EINE ALLERWELTBÄNGLICHE, WIE SIE
ÜBERALL VORKOMMEN KANN. - INZWISCHEN HABE ICH NEBEN MEINEM
GROSSEN AQUARIUM NOCH LAUTER EINZELBEOBACHTUNGEN AUF EIN-
NEN BLOCK GEKRITZELT, KAPELLEN UND ANDERE BAUTEN AM AB-
HANG DER BURG ANLAGE, DER SICH INS DICHT BEBIEDELTE TAL
SENKT. ALLES ZUSAMMEN WERDE ICH SPÄTER ZUHAUSE IN EINEM
BILDE VEREINIGEN. -



DONNERSTAG, DEN 21. AUGUST

DREI DAMEN, MUTTER UND TÖCHTER, STUTTGARTER. -
INNEN, FAHREN HEUTE MIT IHREM WAGEN NACH DEM
50 KM ENTFERNTEN PISA. DA ICH EIGENTLICH MIT DEM
AUTOBUS EBENFALLS DORTHIN WOLLTE, HABE ICH SIE GEBE-
TEN, MICH MITZUNEHMEN. ICH WILL DORT DIE KLEINE KAPELLE
SANTA MARIA DELLA SPINA AM ARNOUFER, MALEN. IN PISA ANGE-
LANGT, TRENNEN WIR UNS AM PRATO DEI MIRACOLI, UM UNS SPÄTER
ZUR ABFAHRT WIEDER ZUTREFFEN. EINE MENGE VOLL WIM-
MELT WIE IMMER UM DIE GROSSEN BAUWERKE, IN SOMMERLICHER
STRANDKLEIDUNG, LÄGERT ZU FÜSSEN DES SCHIEFERTURMS, SIE
TREIBT SCHERZ UND LÄSST DAS KOPFER-RADIO SPIELEN. JUNGE
ENGLÄNDER ODER AMERIKANER, LANG UND DÜRR WIE SKELETTE,
IN SHORTS UND MIT BUNTEN WOLLMÜTZCHEN. - ABER WIE IM-
MER STEIGEN ZEITLOS DIE GROSSARTIGEN STEINWUNDER
AUS ROSIG-GRAUWEISSEM CARRARA-MARMOR MIT IHREN EINGE-
LEGTE ZIERFELDERN IN DAS STRÄHNDE BLAU DES HIM-
MELS. DIE LAGE DIESER BAUDENKMÄLER AUF DER FREIEN
WIESENFLÄCHE IST SO PREZIOS UND DISTANZIERT VON ALLER
SONSTIGEN, BÜRGERLICH HIERGEGEN ZU NENNENDEN ARCHI-
TEKTUR DES MITTELALTERS, DASS MAN AUCH HEUTE NOCH IN
DIESER ERHÄBENHEIT EIN UNGEHEURES MACHTBEWUSST-
SEIN DER KÄISERLICHEN SEESTADT DES ZWÖLFTEN UND
DREIZEHNTEN JAHRHUNDERTS DEUTLICH EMPFINDET; ES
IST OFFENSICHTLICH ZUGLEICH AUCH EINE EINMALIGE STEI-
GERUNG DER FORM, EIN NEUER SCHRITT IN DER DAMALIGEN
KUNSTENTWICKLUNG, BESONDERS IM DOM, DER IN SEINER ZU-
SAMMENGEFASSTEN GESTALT ALS KLASSISCHES BEISPIEL ITA-
LIENISCHER ROMANIK GILT. ER WURDE UM 1100 GEBAUT, DOCH
AUCH WEITERHIN BEREICHERT UND MIT GALERIEN GESCHMÜCKT. IN
SEINER HEUTIGEN GESAMTFORM WAR ER IM 13. JAHRHUNDERT ETWA VOLL-
ENDET. ETWA GLEICHZEITIG WURDE DAS BAPTISTERIUM AUFGEFÜHRT, SEI-
NE GOTISCHEN KUPPELGEWÄLBE IM 14. JHD. DARAUFGESETZT. ES BE-
EINDRUCKT INNEN DURCH DIE GROSSE EINFACHHEIT SEINES RUNDRAUMES,





DER IN SEINER KÄHLHEIT MONUMENTAL WIRKT. JE-
 DOCH DA SIND IN SEINER MITTE AUF STÜDEN DIE UN-
 GLAUBLICH REICH DURCHBROCHENEN EINFASSUNGEN DES
 TAUFBECKENS UND LINKS DAVON DIE BERÜHMTE KANZEL
 DES NICCOLÒ PISANO, DEREN RELIEFS BEKANNTLICH
 VON DEN RÖMISCHEN SARKOPHAGEN IM KREUZ -
 GANG DES CAMPOSANTO INSPIRIERT WURDEN. NICCOLÒ, MIT
 SEINER FÜR DIE KLASSISCHE FORMENKLARHEIT AUFNAHME-
 BEREITEN SEELE, STEHT IN DER KUNSTGESCHICHTE NOCH VOR
 GIOTTO ALS ERSTER DA IN DER REIHE DER VORÄHNER DER HOCH-
 RENAISSANCE, DIE DREIHUNDERT JAHRE SPÄTER DIESE WÜRDE-
 VOLLE KLASSIK ZUEINEM WIRKLICHEN, ALLGEMEINEN ZEITSTIL
 MÄCHTE. DAS ERBE DER ANTIKE IST EBEN IN ITALIEN NIEMALS GANZ
 VERGESSEN GEWESSEN. EINZELNE NABEN ES DURCH DIE
 JAHRHUNDERTE WEITERGETRAGEN. - ICH BETRACHTE DIE JUNO-MA-
 DONNA DER GEBURT CHRISTI AN DER KANZEL, EINEN SCHÖNEN, NÄ-
 TURALISTISCHEN JÜNGLINGSAKT ZWISCHEN DEN KANZELRELIEFS,
 UND AUCH DIE GROSSE UND KLAR GEFÄSSTEN BAULENTRAGENDEN LÖ-
 WENFIGUREN ZEIGEN DIESEN RUNIGEN, KLASSISCHEN FORMWILLEN.
 ICH SEHE MICH WEITER UM. AN DEN WÄNDEN DER RUNDHAUS LEHNEN
 GROSSE STEINFRAGMENTE, MENSCHEN- UND TIERKÖRPER, EINE
 MADONNA, IN SCHMUCKLOSEN, GESCHLOSSENEN, ZWINGENDEN FOR-
 MEN. SIE STÄMMEN VOM AUßENSCHMUCK DER KUPPEL. DANN
 GEHE ICH ERST EINMAL UM DEN GANZEN DOM HERUM, UM DIE EIN-
 ZELHEITEN UND SEINE GANZE PRACHT UND GRÖSSE IN MICH AUF-
 ZUNEHMEN, UND BETRETE DURCH DAS ALTE SEITENPORTAL DES BO-
 NANUS DAS RECHTE, SÜDLICHE QUERSCHLIP. DIESE ERZTÜREN SIND
 ZEITLICH DIE VORGÄNGER DER BRONZETÜR DES ANDREA PISANO AM
 BAPTISTENUM IN FLORENZ, DIE MIR IN IHRER KLAREN FORM SCHÖNER
 ALS DIE TÜREN DES CRIBERTI DANEBEN ERSCHEINEN. ABER DEM MO-
 DERNEN FORMGEFÜHL STEHEN DIESE TÜRFLÜGEL NIER IN
 PISA NOCH NÄHER IN DER KNAPPHEIT UND AUSSAGEKRÄFT IHRER
 ZEICHENHAFTEN FIGUREN SZENEN AUF GLATTEM GRUND. ICH
 DENKE AUCH AN DIE DOMTÜREN VON HILDESHEIM, UM 1000 JAHRE
 FRÜHER, AN DIE ZIERLICHEN TÜREN DES AUGSBURGER DOMS, AN
 DEN VERSUCH MATARÉS, IN SEINEN TÜRRELIEFS AM KÖLNER
 DOM DIESE FORMENSPRACHE NEU WIEDER ANZUWENDEN UND
 ES WIRD MIR WIEDER KLAR, DASS DIE GEWOLTE EINFACHHEIT EIN-
 NER SPÄTZEIT WIE DER UNBRÜGEN EINE RÜCKSCHAU AUF DIE
 FRISCHE, ELEMENTARE FORM UND AUSDRUCKSKRAFT EINER FRÜ-
 HEN ZEIT IST, DIE SICH NIER VOR MIR, NIER IN ITALIEN AM DOM
 VON PISA, IN DER ARBEIT DES BONANUS IN IHRER EDLEN QUED-
 RUNG MIT EINER KRAFTVOLLEN ELEGANZ PRÄSENTIERT. BEIM
 EINTRITT IN DEN DOM BETRACHTE ICH LINKS DEN TEIL DES GRAB-
 MALIS DES KAISERS HEINRICHS DES SIEBENTEN, DER AUS DEM
 CAMPOSANTO SPÄTER HIERHER VERSETZT WORDEN IST. IN SEINEM
 ITALIENBAND «LORBEER, LEID UND RUHM» HAT KREIMIR EDSCHMID DIE-
 SES TRAGISCHE ENDE DES DEUTSCHEN KAISERTRAUMS GESCHIL-
 DERT. STIL UND AUZMERKSAM BETRACHTEN DEUTSCHE TOURISTEN DAS
 SCHNÜCKTE MITTELALTERLICHE WANDGRAB MIT DER LIEGENDEN FIGUR.
 IM LANGHAUS MIT DER VERGOLDETEN KASSETTENDECKE DER RE-
 NAISSANCEZEIT ZIEHT MICH DAS REGENHAFT-ÄLTERTÜMLICHE TEIL-
 WEISE AUSGESEBTE CHRISTUSMOSAIK DES CIMABUE IN DER HALBKUPPEL DER CHORAPSI AN. DIE KANZEL DES
 GIOVANNI PISANO VON 1311 MIT IHREM FIGURENREICHUM
 UND IHRER ZIERLICHEN UNRUHE DAGEGEN BEEDRÜCKT





mich weit weniger als die seines Vaters drüben im Bapti-
 -sterium. Vielleicht ist diese Geringschätzung virtuosenhag-
 -ten Könnens Einseitigkeit unserer Gegenwart. Jede Zeit
 kann nur das verehren, was sie selber sucht. Ich gehe nach
 draussen. Der schiefe Turm erscheint in Folge seiner Sen-
 -kung zunächst mehr kurios als schön im Gesamteindruck. Man
 findet aber bald heraus, dass er in seiner architektonischen
 Gestaltung ein grosses Meisterwerk ist, original allein schon
 in seiner zylindrischen Form, dann aber auch im Einzelnen
 schön in der eleganten Leichtigkeit seiner Säulengale-
 -rien. In seiner reichen, schlanken Gestalt ist er ein würdiger
 Teil der Dreieit Tauchkapelle, Dom, Glockenturm, hier auf
 der feierlichen Wiege vor der Mauerfläche des Campo.
 Santo, der als viertes Wunderwerk den Abschluss bildet.
 Drinnen empfängt mich die Stille der Vergangenheit. Erde
 aus dem heiligen Land, römische Sarkophage von den Küsten
 des Mittelmeeres oder aus dem inneren Italiens, wohl auch
 aus dem Boden des antiken Pisa sind die besonderen Kost-
 -barkeiten dieses wunderbar feierlichen Friedhofes ei-
 -ner alten Zeit, dessen Kreuzgänge durch die gros-
 -sen, edlen Masswerkkfenster aus der Werkstatt
 des Giovanni Pisano sich zum Zypressengarten der
 heiligen Erde hin öffnen. In den Gängen, an den
 Wänden konnten die zerstörten Fresken nach dem
 Bomben- und Feuerschaden des letzten Krieges nur zum
 Teil wiederhergestellt werden. So sind die berühmten
 Szenen der Begegnung einer Hospitalkirche mit dem
 Tode in einen Nebensaal übertragen worden. Dagegen wurden
 die figurenreichen Frührenaissance-Fresken von Be-
 -nozzo Cozzoli bis auf die Rotelvorzeichnung des Unter-
 -grundes unwiederbringlich zerstört, und man kann an
 diesen schwachen Umrisslinien nur noch das Schuschema
 der Körper- und Faltenwulst-Darstellung des Quattro-
 -cento studieren. -- Aber ich muss meine Zeit wahrnehmen.
 Ich habe noch anderthalb Stunden bis zur Abfahrt und
 möchte die zauberhafte kleine Spina-Kapelle am
 Arno-Über als besondere Erinnerung im Aquarell
 mitnehmen. Wie ein Märchen aus Marmor
 schimmert sie zerbrechlich vor den schne-
 -ren ockerelben Palastfassaden des Arno-
 -Übers. Sein Wasser steht still. Es ist mit
 einer leuchtend grünen Schicht von Pflanzen über-
 -zogen. Im vorigen Jahrhundert hat man wegen der
 Überschwemmungen die Über erhöht und mit Mauern
 geschützt. Die kleine Schifferkapelle zum heiligen
 Dorn, der «Spina» hat man dort unten abgebrochen und
 auf dem neuen Über wieder aufgebaut, und nun drückt sie
 sie sich eingeeengt an die neue Mauer. Sie stützt sich ge-
 -wissermassen mit einer Hand darauf und schaut mich mit
 Augen an, den Turmelnern ihrer zierlichen Westfassade,
 die von rosa Marmoreldern eingefaßt werden. Wie
 eine kostbare Spitzenhaube sitzt darüber eine Unzahl von
 durchbrochenen Marmorbaldachinen mit marmornen Zi-
 -gürchen, eine Architektur, die nur als Rahmen der Plastiken



DER WERKSTATT DES GIOVANNI PISANO GESCHAFFEN WORDEN IST. AUCH INNEN, ZUM TEIL WIEDER AUS DEM STADTMUSEUM HIERHER GEHOLT, STEHEN WERKE DIESER FRÜNGOTISCHEN BILDHAUERSCHULE ITALIENS. LÄCHELND, SCHON NICHT MEHR NUR KÖNIGIN, SONDERN REIFE, MUTTERLICHE FRAU, ZEIGT MARIA IHR KIND DER WELT, NIER UNS, DEN WENIGEN BESUCHERN DES STILLEN RAUMES, HIERHER KOMMEN AUCH DIE DREI STUTTGARTER DAMEN, UM MICH ABZUHOLEN.

FREITAG DEN 23. AUGUST



ES WÄRE VIELLEICHT RICHTIGER, EINMAL GANZ ALLEIN NACH LUCCA ZU FAHREN, UM IN WIRKLICHER RUHE DIE SCHÖNE STADT DER TÜRME WIE DANTE SIE NENNT, ZU DURCHWANDERN, JENER ALTEN TÜRME MIT DEN BAUMEN DARAUF, MIT DEN MARMORSTATUEN IN DEN GÄRTEN WIE KASIMIR EDSON MID BIE BESCHREIBT, MIT DEN ALTEN, SCHÖNEN KIRCHEN, FASSADEN ROMANISCHEN STILS, UND DEREIN ZIERLICHEN MOSAIK- UND MOSAIKEN. SO KÖNNTE ICH AUCH EINMAL GANZ IM KREISE, NICHT NUR EIN KURZES STÜCK, AUCH DEN MÄCHTIGEN, HOHEN UND BREITEN WÄLLEN MIT DEN KEGELFÖRMIGEN, HÖHEN LORBEERBÄUMEN HERUMWANDERN, UM DIESE EINST UND AUCH HEUTE NOCH REICHE STADT, DEREN BÜRGER IMMER NOCH SPARSAMER UND FLEISSIGER ALS DIE ANDERER TOSKANISCHER STÄDTE SEIN SOLLTEN, ALLE IHRE KIRCHEN, TÜRME UND GÄRTENWINKEL VON OBEN ZU BETRACHTEN, ETWA 60 WIE ICH ES AUF DEN WÄLLEN VON SOEST GETAN HABE, DER WESTLICHSTEN HANDELS- UND ACKERBÜRGERSTADT AM NELLWEG MIT IHREN EBENSO GROSSARTIGEN UND BEDEUTENDEN MITTELALTERLICHEN BAUWERKEN, NUR DASS DIESE ITALIENISCHEN KUNST- UND KULTURSTÄTTEN NOCH VIEL MEHR MUSEEN GEBLIEBEN SIND, IHRE ALTEN BAUTEN NOCH REICHER, NOCH ELEGANTER UND MÄRCHENHAFTER VON DEM EINSTIGEN UPP-IGEN UND VERFEINERTEN LUXUS KÜNDEN, GANZ BESONDERS HIER IN LUCCA, WO IM MITTELALTER DIE ERSTEN ABENDLÜNDISCHEN GOLDBROKATE GEWEBT WURDEN. LUCCA, DIE REICHE, SELBSTBEWUSSTE STADT, MIT DEM TROTZ IHRER GROSSARTIGEN WÄLLE, MAUERN UND GRÄBENANLAGEN, WIDERSTAND AUCH ALS EINZIGES TOSKANISCHES GEMEINWESEN ERFOLGREICH DER VORHERRSCHAFT VON FLORENZ, UM STATT DESSEN ERST SPÄTER EINE KLEINE RESIDENZ VON LÜRGEN ZU WERDEN, DIE DER STADT DEN STEMPSEL GEFFLECHTEN PARK- UND GÄRTENLEBENS AUFGEDRÜCKT HABEN. SO MUSSTE LUCCA DAS ERLEBNIS EINES ROMANTISCHEN IDYLLS DEMENIGEN SCHENKEN, DER DORT WOHNEN DARF, AN DIESEM WUNDERBAREN ORTE, DER HEUTE ZUR HÄLFTE ALS LANDSTADT, ZUR ANDERN HÄLFTE IN DER NACHFOLGE ALTER ZEITEN ALS TEXTILINDUSTRIE-ZENTRUM WEITERLEBT. -- ABER ICH WERDE WOHLEST SPÄTER, IN EINEM ANDERN JAHRE, WIEDERKOMMEN KÖNNEN, UM DAS ALLES GENAUER KENNENZULERNEN, WAS ICH HEUTE IM FLÜCHTIGEN HINSCHAU ANNT, DENN IN DREI TAGEN GEHT'S JA ZURÜCK NACH DEUTSCHLAND. -- SO ABER MUSS ICH MICH MIT EINER ORGANISIERTEN GESELLSCHAFTSRUNDFAHRT ÜBER PISA, TORRE DE LAGO MIT DER PUCCINI-VILLA UND LUCCA ABFINDEN, UND DAS WIRD WIE ALLE RUNDFAHRTEN NUR EINE FLÜCHTIGE, SUMMARISCHE, UNPERSÖNLICHE UND LÜCKENHAFTE BESTANDSAUFNAHME SEIN KÖNNEN. IN PISA SONDERE ICH MICH FÜR ETWA ANDERHALB STUNDEN VON DER REISEGESELLSCHAFT AB, UM DURCH DIE STILLEN WINKEL DER STADT ZU BUMMELN, ZU TRÄUMEN, ZU SKIZZIEREN, UND GERÄTE AN DEN LEEREN, VERGESSENEN PLÄTZEN MIT DER FASSADE VON SANTA CATHARINA, DIE IN GOTISCHEN EINZELFORMEN





ETWA DIE ZIERLICHE ROMANISCHE ELEGANZ DER ÄLTEREN KIRCHEN WIEDERHOLT, - ODER ICH SEHE IN EINEM STRASSEN-BILD, VOLLER LEBEN UND VERKEHRSTREIBEN, ZWISCHEN RENAISSANCE-CASSADEN EINEN GOTISCHEN PALAZZO MIT LOGGIENALLE UND WEIT VORSPRINGENDER DACHTRAUPE, NICHT WEIT DAVON AN EINEM STILLEREN STRASSENWINKEL HALB IM ERDREICH MODERNER BODENAUF-SCHÜTTUNG VERSUNKEN EINE JETZT ZUGEMAUERTE LOGGIA MIT HERRLICHEN SÄULENKAPITELLEN GOTISCHEN STILS, ÜBERALL ALSO DIESE STILLEN ZEUGEN DER HERRLICHKEIT DES MITTEL-ÄLTERLICHEN PISA. WIEVIEL KÖNNTE ICH IN DIESEN ECKEN UND PLÄTZEN NOCH FINDEN! ABER ICH MUSS ZU MEINER CRUPPE ZURÜCK. - DA ERBLICKE ICH DURCH EINE STRASSENENGDE DIE SICH PLÖTZLICH WEITET, HINTER DEN KLÄSSISCHEN GEGIMSEN UND PIELERN DER KIRCHENCASSADE AN IHRER RECHTEN SEITE EINEN WUNDERVOLLN, FREIEN, STILLN, SONNENÜBERSCHÜTTEN PLATZ, DIE PIAZZA DEI CAVALIERI MIT DEM EINZIGARTIGEN ZAUBER IHRER KONKAV EINGEZOGENEN PAVISTFRONTEN, DIE DIESES DREIECK EINER KREISFORM ANNÄHERN. VASARI, DER DICHTENDE VERFASSEDER, WENN MAN SO SAGEN DARF, SEINER KÜNSTLERBIOGRAPHIEN, DER SCHÖPFER DES EDLEN UNZIZIENHODES IN FLORENZ, HAT AUCH DIESEN PLATZ UND SEINE BÄUTEN IN DER ZWEITEN HÄLTE DES SECHZEHNTEN JÄHRHUNDERTS GEFORMT. ER HAT DEN RESTEN DES MITTELÄLTERLICHEN HUNDERTUMES DES UGOLINO DIE GESTALT EINES ZIERLICHEN UHRENPALÄSTES MIT SEINEM GLOCKENTÜRMCHEN GEGEBEN, ER HAT SCHRÄG GEGENÜBER DIE EBENSOWIESE ORIGINELLE WIESEERLIEBENS KIRCHENCASSADE GESCHÄFFEN UND DAZWISCHEN DEM ORDENSPALAST DER RITTER DES HEILIGEN STEPHAN DEN REICHEN SCHMUCK DER BEZAUBERNDEN SCHRÄG-ALTO-DEKORATIONEN ANGELEGT, DIE DIESEM GANZEN PLATZ DEN GLANZ UNNÄCHÄRMLICHER GRAZIE VERLEIHEN. - WENIG SPÄTER NACH MEINEM VERWEILEN HIER SITZE ICH ABER SCHON WIEDER IM AUTOBUS. WIR FÄHREN DIE ARNO-UFER, ENTLANG MIT IHREN PALASTREIHEN, DARUNTER DEM GOTISCHEN PALAZZO DER FLORENTINER MEDICI, UND ICH SEHE AUCH NOCH EINMAL FÜR EINEN AUGENBLICK DIE KLEINE WEIßE SPINAKAPELLE, DIE ICH GESTERN MÄLTE. - WIR FÄHREN JETZT WEITER NACH LUCCA, RECHTS BEGLEITET VON EINEM BEWÄSSERUNGSKANAL DIESE FRUCHTBAREN EBENE, DER DEN SERCHIO, WELCHER VON LUCCA AUS DEM ARNO PARALLEL MEERWÄRTS FLIESST, MIT DIESEM VERBINDET. SCHON ZEIGEN SICH NUR KLEIN NOCH UND FEERN DIE DREI WEIßEN WUNDERWERKE DER WIESE VON PISA. SCHON NÄHERN WIR UNS DEN BERGEN VON LUCCA, FÄHREN DIE SERPENTINEN EINER WUNDERVOLLN PANORAMA-STRASSE HIN-AUF MIT FREIEM BERNBLICK ÜBER PISA HINWEG ZUM MEER NACH DEM SCHORNSTEINRAUCH DES 35 KILOMETER ENTFERNTEN LIVORNO. LINKS AM HANG NEBT SICH IN SCHLANKEN BÖGEN EINE WEIßE LOGGIA



DER RENAISSANCE- ODER BAROCKZEIT, EIN BELVEDERE IN SEINEM PARK. DANN NIMMT UNS FÜR KURZE ZEIT EIN AUTOTUNNEL AUF. WIR FAHREN DURCH DEN BERG. DRÜBEN, AUF DER ANDEREN SEITE, SEHEN WIR VON UNSEREN WALDIGEN BERGMÄNGEN, NORDWÄRTS, ÜBER LUCCA HINWEG, DIE HOHEN KÄMME DES APENNIN, LINKS DIE APUANISCHEN ALPEN MIT IHREN KÄHLEN, WILDEN ZÄCKEN. UNTEN, IN DER FLUSSEBENE DES AUS DEM APENNIN HERABKOMMENDEN BERCHIO, EMPFÄNGEN UNS DIE GROSSARTIGEN WÄLLE VON LUCCA. ICH GEHE EIN STÜCKCHEN AUF IHNEN HERUM, ES IST HEUTE SO ETWAS WIE EINE HOCHGELEGENE PARKANLAGE MIT EINER SANDSTRASSE RINGS UM DIE STADT, ZIEL ALLER TOURISTEN. ICH BETRACHTE VON HIER DIE MITTELALTERLICHEN KURPELN UND TÜRME, SKIZZIERE DIE MAJESTÄTISCHE SEITENANSICHT DES DOMES IM GRÜN DER BÜSCHE. HAT MAN AN VERSCHIEDENEN STELLEN JE EINEN MARMORLÖWEN AUFGESTELLT. SIE STAMMEN WOHL VON EINEM ROMANISCHEN KIRCHENPORTAL ODER HABEN EINST DIE SÄULEN EINER KANZEL GETRAGEN. VIELLEICHT AUCH SOLLEN ES PANTHERDARSTELLUNGEN SEIN, DENN DER PANTHER IST DAS WAPPENTIER VON LUCCA. IN DER STADT EMPFÄNGT UNS DER DOM SANKT MARTIN. ZWISCHEN DEN BOGEN SEINER MÄRCHENHAFT REICH GESCHMÜCKTEN MARMORNEN VORHÄLLE, UNTER DEN ZIERLICHEN SÄULENGALERIEN DES PRÄCHTIGEN GIEBELS DER FASSADE MIT SEINEN MOSAIKARTIG FEINEN MARMORINTARSIEEN ERHEBT SICH VOR DER QUADERWAND DIE MARMORNE MARTINSGRUPPE AUS DEM DREIZEHNTEN JAHRHUNDERT, VIELMEHR EINE NACHBILDUNG, DENN DAS ORIGINAL HAT MAN INS INNERE DES DOMES GEBRACHT. DORT IST ES FAST DUNKEL. NOCH SCHARFT DAS SCHWINDENDE TAGESLICHT DURCH DIE FARBLICHEN, ALTEN FENSTERBISCHEN DES CHORES. DIE GRÖSSTE SEHENSWÜRDIGKEIT DES DOMES, DER VOLTO SANTO, EIN URALTES MORGENLÄNDISCHES KRUIZIFIX SAGENHAFTEN URSPRUNGS, IST IN SEINEM TABERNÄKEL EINEM ZIERLICHEN FRÜHRENAISSANCE-TEMPEL IM MITTELSCHIFF, UNTER EINER STUCKDRÄPERIE VERHÜLLT UND WIRD NUR EINMAL IM JAHR GEZEIGT. IM DAMMERLICHT VERBLASSEN ALTÄRE, GOLD UND BILDER. LINKS, IM QUERSCHIFF, FINDEN WIR IM HALBDUNKEL DAS BERÜHMTTE GRABMAL DER JULIA DEL CARRETTO VON JACOPO DELLA QUERCIA, KURZ NACH 1400 GESCHAFDEN. PUTTEN UND BLUMENGEWINDE IN RÖMISCHER MANIER SCHMÜCKEN DIE WÄNDE DES SARKOPHAGS. DIE JUNGE FRAU DARAUß ABER TRÄGT DIE ZÜGE EINES BLONDEN, NORDISCHEN MÄDCHENS, ÜBÜBLICH, REIN UND WEICH. DRAUSSEN EMPFÄNGT UNS DER SOMMERABEND. DURCH EINE SCHMALE GASSE MIT ERLEUCHTETEN ANTIQUITÄTENLÄDEN GEHEN WIR IN DAS STADTZENTRUM, DEN PLATZ DER PRÄCHTIGEN ROMANISCHEN KIRCHE SAN MICHELE IN BORGO RINGS UMGELIRRT VON DEN LEUCHTSCHRITEN, MODERN IN ALTEN PALÄSTEN EINGERICHTETER GESCHÄFTE. DAS SIND MEINE EINDRÜCKE VON LUCCA.











Als ich gegen 9 Uhr zum Abendessen in meiner Pension nach Marina di Massa zurückkomme, werde ich schon erwartet. Drei Damen aus Turin, die hier ihre Verwandten besuchen, möchten meine Arbeiten sehen. Sie hatten davon gehört und als ich sie innen zeige, sind sie lebhaft beeindruckt. Besonders aber mein Bilderroman von der Malerin von Cervo scheint es ihnen angetan zu haben, und die eine von ihnen, ein junges Mädchen, Tochter oder Nichte einer der Damen, dichtet ihn in einer sehr witz- und wortreichen Abendunterhaltung zu einem befriedigenden und weniger tragischen Ende um. Der Sohn einer der Damen ist Kunststudent. Aber auch ohne das wäre ein Interesse wach gewesen, denn alle Italiener, die ich kenne, sind unbefangene, lebhaft Augenmenschchen. Das gehört zu ihrer Lebensfreude. —

SONNABEND DEN 23. AUGUST

 **M**ein vorletzter Tag! Meine letzte Fahrt! Vielleicht die schönste, eine Bergfahrt über die Apuanischen Alpen, und dieses Glück mit dem Wetter! Sturm in der Nacht, grosse Teile des Strandes von der Brandung fortgerissen. Aber heute Mittag, fast auf die Minute der Abfahrt, plötzliche Windstille, herrlicher Sonnenschein. Und auch das Meer gewinnt seine heitere Ruhe zurück nach den Stürmen der letzten Tage. — Wir fahren zunächst südwärts, in Richtung auf Viareggio bis zu dem reizenden Blumenort Forte dei Marmi, wo ich sicher lieber geblieben hätte als in dem etwas uniform erscheinenden Marina di Massa. Nun wenden wir uns ostwärts von der Küste, landen dem Gebirge entgegen. Diese Strasse hat um 1520 Michelangelo angelegt zum Abtransport seiner Marmorblöcke von Serravezza drüben aus den Bergen zum Meer, wo sie mit Booten südwärts zur Marina von Pisa und dann den Arno aufwärts nach Florenz zur Fassade von San Lorenzo gelangen sollten. Aber die alte Marmorstadt Carrara, eifersüchtig auf das Florentinische Serravezza mit seinen neuen Steinbrüchen, soll die Marmorarbeiter und die Schiffer bestochen haben. Jedenfalls stiess Michelangelo, eifernd und ungeduldig, wie er war, überall auf rätselhaften Widerstand. Schliesslich gab er die ganze Sache auf. Es wird von einer Säule erzählt, die alleine, halbpertig, vor der Kirchenfassade, die erst aus rohem Ziegelmauerwerk bestand, eine Zeit lang gelegen haben soll, bis sie vergraben wurde. Eine rohe Ziegelwand ist die Stirnwand von San Lorenzo bis heute geblieben, wie man es oft in Italien antreibt. Im Museum von San Lorenzo aber befindet sich eine Reihe prunkvollster Entwürfe von Michelangelos Hand, mit vielen Säulen und Statuen geschmückt. Hier in Forte dei Marmi steht noch heute weit hinter dem jetzigen Strand, ein Hafenbollwerk aus Michelangelos Zeit, Zeugnis vergeblicher, jahrelanger Mühen im Leben eines der grössten Menschen. — Wir fahren jetzt auf Serravezza zu. Rechts, südlicher, liegt Pietrasanta, bekannt durch Marmorarbeiten, ich weiss nicht welcher Qualität. Nun nimmt uns eine enge Talschlucht auf,



UND IN ENDLOSEN WINDUNGEN SCHRAUBT SICH DIE STRASSE AN STEILEN HANGEN MIT KASTANIENWÄLDERN NOCH, DEREN FRÜCHTE BALD REIF SEIN WERDEN. DIES IST EINE URALTE PASSSTRASSE UND NOCH DROHEN, WO HEUTE DÖRFER SIND, WAREN EINST, VOR ZWEITAUSEND JAHREN, RÖMISCHE HEERLÄGER, ÄHNLICH DER SAALBURG BEI BAD NÄUMHEIM, MIT MÄNCHENLEI-KOMFORT DER TRUPPENBETREUUNG. WIR HALTEN IN 1000 METERN HOHE AUF DEM PASSÜBERGANG, UND TRETEN DURCH EINEN HOHEN, PORTALÄRTIGEN FELSENDURCHGANG IN EINEN MARMORBRUCH. DIE GLATT HERAUSGESAGTEN WÄNDE SIND VON FEINSTEM, HELLGRÄUEM MARMOR. ICH KANN NICHT WIDERSTEHEN, MEINEN WEICHEN BLEISTIFT NR. 6B DARAN AUSZUPROBIEREN. EINE ICH SELBER ES RECHT MERKE, WIRD DARAUS EIN KOPF IN ÜBERLEBENSGRÖßE, DAS PORTRÄT UNGERER CHRISCHEN, ENERGISCHEM ANFÜHRERIN, ETWAS FÜLLIC UND CEREIT, MIT GEFÜHRTER NÄSE, HORNBRILLE UND LOCKENMÄNNE. SIE STELT SICH DANEBEN AUF, UND DAS ALLGEMEINE BEIHAUSKLATSCHEN BEZEUGT DIE ÄHNLICHKEIT, ABER WIR WOLLTEN JA ETWAS ANDERES SEHEN. RINGERNUM, ZUSEITEN DER STRASSE SIND WEITERE STEINERÜCKE. HIER KANN JEDER EINE STELLE ZUM ABBRUCH FÜR WENIG GELD FACHEN, UND WENN ER GLÜCK HAT, KEINE RISSE IM MARMOR FINDER UND ARBEITER BEZAHLEN KANN, IST ER AUF DEM WEGE ZUM WORTSTAND. ES GIBT HIER EINEN BERÜHMTEN MARMOR MIT EINER ART ZWIEBELMUSTERUNG, UND SO HEISST NACH DER ZWIEBEL, «CIPOLLA». AUCH HIER DIE STRASSENDURCHTUNNELUNG, ZUR ANDEREN, ÖSTLICHEN GEBIRGSSEITE «GALLERIA CIPOLLAJO». DRÜßEN KOMMEN WIR IN DAS FLUSSGEBIET DES SERCHIO, DER NACH 30 KILOMETERN SÜDLICH GERICHTETEM LAUF BEI LUCCA AUS DEM GEBIRGE IN DIE KÜSTENANNE EBENE TRITT. NACH LUCCA WOLLEN WIR SEINEN WEG BEGLEITEN. HIER OBEN MACHEN WIR ERST EINMAL KÜRZE RAHST AN EINEM STAUSEE. AUF EINEM KLEINEN HALBINSELVORSPRUNG LIEGEN DIE RESTE EINES URALTEN DORFES, DER SOGENANNTE «ISOLA SANTA», MIT SEINER ROMANISCHEN KIRCHE ALLES AUS GRAUEM BRUCHSTEINMAUERWERK, ERWITTERT UND HALBERFALLEN, ANDERE, VOM STAUWASSER ÜBERFLUTETE HAUSER RUINEN SCHIMMERN NOCH DURCH DEN KRISTALLENEN SPIEGEL HERAUF. DIE FRUCHTZWEGE EINES KASTANIENBAUMES HÄNGEN IN DAS BILD NINEIN, DAS ICH VON EINER HOLZVERANDA ÜBER DEM SEE SKIZZIERE, WÄHREND MICH GLEICHZEITIG EINER DER ANFÜHRERINER MERKE. BEI PLUMT, WIE ICH PLÖTZLICH MERKE. DAS SERCHIO-TAL IST MIT DEM NAMEN EINES DER BERÜHMTESTEN DICHTER ITALIENS VERBUNDEN. IM ANFANG DES 16. JAHRHUNDERTS WAR MIT DER VERWALTUNG DIESER LANDSCHAFT DER DICHTER ARIOST DURCH DEN HERZOG VON FERRARA BEAUFTRAGT. HIER, IN DER DAMALS WILDEN UND VERLÄSSENGEN CARACANNA KANNTE Sogar BANDITEN VERSE SEINES «RÄBENDEN ROLAND» UND GRÜßTE INN EHRFÜHRUNG VOLL VON WEITEM. DOCH GELANGE ES INN NICHT, ORDNUNG IN DAS LAND ZU BRINGEN UND DIE BLUTRACHE ABZUSCHAFEN. ER WAR FROH, VON SEINEM POSTEN ABGELOST ZU WERDEN. WIE ANDERS ERSCHEINT UNS HEUTE DIES ANMUTIGE, FRUCHTBARE TALANDSCHAFT MIT IHREN KLEINEN STÄDTEN. CASTELNUOVO, WO ARIOST RESIDIERT, WURDE IM LETZTEN KRIEG SCHAUPLATZ EINER HELDENHAFTEN VERTEIDIGUNG DURCH DEUTSCHE SOLDATEN, UND SEINE MAUERN TRAGEN NOCH VIELE SPUREN DER ARTILLERIEBESCHIEßUNG. IN BARGA GIBT ES FERRÜCHEN ROTWEIN, WELCH



SPUANISCHE ALPEN,
GALLERIA CIPOLLAJO





APUANISCHE ALPEN,
ISOLA SANTA







ein entzückendes altes Städtchen auf seiner Bergkuppe im weiten Tal! Die Dächer von Barga sind ein malerisches Motiv für sich; in allen Richtungen gestuft und gedreht, übereinander, untereinander, tragen sie noch die verblichenen Ziegel alter Zeiten. Überwältigend ist der Blick von der Plattform vor der noch gelegenen romanischen Kirche. Welche weite, welche klare Luft, welcher Friede! Die fernen Ketten des Apennin mit ihren mächtigen Hauptern, die näheren der Apuanischen Alpen mit Fratzenhaft gezackten Gipfeln! Drunten das Gewirr der alten Dächer, auf einem Hügel mit ihrem Zypressengärtchen eine Villa in toskanischer Bauart. — In der Kirche steht eine Gruppe deutscher Touristen flüsternd vor der romanischen Marmorkanzel. Sie ist zeitlich eine unmittelbare Vorläuferin derjenigen des Niccolò Pisano um 1250 im Baptisterium von Pisa. — Sie haben etwas entdeckt. Die vier Evangelistensymbole unter dem Lesepult sind zu einem Block von unglaublicher Geschlossenheit zusammengefaßt, vorn der Engel, darüber der Adler, links und rechts wie Seitenstützen des Engels zurücktretend, ganz stark vereinfacht, der Stier und der Löwe, das alles aber nicht kindlich und unbeholfen, sondern mit höchster Meisterschaft plastisch konzentriert. Dieses Kunstwerk würde auch heute überall aufsehen erregen. — Nun betrachte ich auch die anderen Plastiken der Kanzel, das stark rhythmische Relief der drei Könige, die großartig vereinfachten Säulentragenden Löwen, jeder der Kanzelteile ein hervorragendes Werkstück in Marmor, geschlossen und von bleibender Formschönheit. Fast beeindruckt es mich mehr als der graziöse Naturalismus eines Florentiner Frührenaissance-Bildhauers mit seinem flüchtigen Charme. Eigentlich fast etwas flach zum Beispiel erscheint unten im Städtchen eine hübsche, buntglasierte Hausmadonna des Andrea della Robbia, — etwas herber und fester schon jene an der Innenseite des Stadttors. Aber alles zusammen, wieviele Spuren künstlerischer Auftraggebung in diesem kleinen alten Flecken des Serenissimo, sicher wohl ein Zeichen der einstigen Verkehrsbedeutung der Carpanana! — Danach, im Abenddämmern, fahren wir in Lucca ein. Zum dritten Mal stehe ich vor der zierlich-reichen Domfassade mit den Säulengalerien des Giebels, mit seinen ärmlichen kleinen eingelegten schwarzweißen Marmormustern. Der gelbe Mond scheint auf das Steinplaster vor den Domportalen. Wir stehen zu dreien auf dem Platz. Dieser Sommer-



-ABEND IST HONIGSÜSS UND MILDE WIE DER GLANZ KOSTBARER ALTER ZEITEN. - UND DOCH AUF DER RÜCKFAHRT ÜBER VIA-REGGIO, DENKE ICH MEHR AN DAS HEUTIGE ITALIEN, AN DAS, WAS ICH DAVON WAHRNEHME, SEINE ÜBER-FREMDUNG IN DEN BADEORTEN UND DEN GROS-SEN STÄDTEN, SEINE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT, SEINE GEGENWÄRTIGEN SORGEN, AN SEINE LE-BENSRECHTE. HINTER DIESER LEBHAFTEN, DIE- BRIGEN ZIVILISATION ABER STEHEN LEER, KAHL, VERGESSEN, MEDUSENÄHNLICH UND MASKEN- HAFT DIE VERÖDETEN LANDSCHAFTEN VON BERG- GEBIETEN, DIE ERST IN DEN LETZTEN JAHRZEHNTEN VÖL- LIG VON MENSCHEN VERLASSEN WURDEN, WIE ICHES ZUM BEISPIEL IM HINTERLAND DER WESTLICHEN RIVIERA Gese- nen habe und wie es auch anderswo zu sein scheint. ARMES LAND ITALIEN, - VIELLEICHT AUCH OFT ZU ARM, UM WERTE EINZUSETZEN, WO ES SICH, LANGFRISTIG GEBE- NEN, EINMAL LOHNEN WÜRD. VIELLEICHT IST ES MIT SEI- NEN SCHNELLEBENIGEN MENSCHEN ALLZUSEHR DEM GLÜCK- LICHEN AUGENBLICKSBERDOLG VERSCHRIEBEN. DAHINTER WARTET VIEL UNGELOSTE NOT UND VERLEGENHEIT. SODEN- KE ICH IN ERINNERUNG AN GELEGENTLICHE EINDRÜCKE MEINER FRÜHEREN ITALIENISCHEN FERIEWOCHEN. ABER SIND NICHT VIELLEICHT AUCH Sogar BEI UNS IN WEST- DEUTSCHLAND UND IM ÜBRIGEN EUROPA DINGE ZU FIN- DEN, DIE VERGESSEN, STARR UND TOT HINTER DEM SCHEIN DES ALLZU EILIGEN TAGESBETRIEBES LIEGEN? NICHTS IST VOLLKOMMEN. -



SONNTAG DEN 24. AUGUST



ABSCHIEDSTAG. VON WELCHEN DINGEN WILL ICH ABSCHIED NEHMEN, DIE NOCH EINMAL BETRACHTEN UND MIR EINPRÄGEN? DAS KASTELL VON MASSA WAR MEIN LIEBSTER AUFENTHALT. VONDORT AUS ÜBER DER WEITEN LANDSCHAFT IMMER WIEDER DIE SONNE UNTERGANGEN ZU BEOHNEN, DAS WAREN MEINE SCHÖNSTEN AUGENBLÜCKE, TROTZ LUCCA UND PISA, SIENA UND FLORENZ, TROTZ LERICI UND PORTOVENERE. - SO DAHRE ICH, ALSO AM NACHMITTAG WIEDER MIT DEM BUS HINAUF SKIZZIERE NOCH EINMAL VOM «MONTE» DES STÄDCHENS MASSA AUS EINIGE EINZELHEITEN UM DIE BURG, GENE LANGSAM DURCH DEN ORT, STEHE HINTER DEM ROTEN STADTPA- LAST VOR JENEM DURCHGANG, DEN ICH SCHON EINMAL ZEICHNETE, UNTER EINER GROSSEN PALME ÜBER IHRER GARTENMAUER, SEHE DEN DURCHBLICK ZU EINER ANDERN GASSE IM SPIEL VON SONNENLICHT, SCHATTEN UND ZARTEN REFLEXEN. ES IST EINE STILLE STUNDE. ALLES IST LEER UND VERSCHLAPEN AN DIESEM SONNTAGNACH- MITTAG. BALD DARAUf SCHLENDERE ICH LANGSAM DIE STU- GEN DER PROZESSIONSGASSE NACH SANTA CHIARA HINAUF ZUM CASTELLO MALASPINA, GENE NOCH EINMAL

DURCH SEINE GÄLLE, KAMMERN, LOGGIEN, ÜBER SEINE WEHRCÄNCE UND TREPPEN UND NÄHERE MICH MEINEM NOCHTRAGENDEN LUGINSLAND AUF DER OBERSTEN MAUERPLATTFORM. ABER DORT HAT SICH EINE SCHAR VON JUNGEN BURSCHEN FESTGESETZT, UND SIE SINGEN LIEDER OHNE ENDE, TRÄURIGE UND FRÖHLICHE, VOLKSLIEDER UND SCHLAGER DURCHEINANDER. DIESER PLATZ GEHÖRT MIR EBEN NICHT ALLEIN. LANGSAM STEIGE ICH ABWÄRTS. UNTEN AM WEG ZUR STADT HINUNTER, TRETE ICH NOCH EINMAL AUF DAS FLACHE HAUSDACH, VON DEM ICH DEN SONNENUNTERGANG ÜBER MASSA MÄLTE, UND MIR FÄLLEN WIEDER DIE ZEILEN DES PETRARCA EIN: «DA SINKT EIN GLANZ HERAB; DIE WELT UMSPREITET EIN PRUNKGEWAND, DAS VOLLER FARBEN IST.» NUN IST DIE SONNE IN DEN DUNSTSTRÄHMEN VON CARRARA VERGLOMMEN. DIESES SCHAUSPIEL IST ZU ENDE. DIE WELT WIRD GRAU. DORT IST DIE KLEINE KIRCHE. ICH KOMME ZUM BRUNNEN MIT SEINER GESPRUNGENEN MÄRMORMUSCHEL. DANN VON UNTEN, DIE STUDEN DER PROZESSIONSGASSE HERAUF, DIE NONNEN DER HEILIGEN CLARA. SIE TRETEN IN DIE SÄULENVORHALLE DER KIRCHE, ÖFFNEN EINE SEITENTÜR UND VERSCHWINDEN IN IHREM KLOSTERGÄRTCHEN.



MONTAG DEN 25. AUGUST

DIE STUNDE DES ABSCHIEDS KOMMT. REISE-PROVIANT WIRD BESORGT, ZWISCHENDURCH NOCH MIT EINIGEN URLAUBSBEKANNTEN IN EINEM GARTENRESTAURANT EIN ESPRESSO GETRUNKEN; AUF DER RÜCKFAHRT DANN, IM ZUG, KOMME ICH MIT DERSELBEN BERLINER ARZTFAMILIE ZUSAMMEN, MIT WELCHER ICH AUF DER HERFAHRT DIE LETZTE STÜCKE IM ABTEIL ZUSAMMENGESSESSEN HÄTTE UND DIE ICH DANN IN MASSA LEIDER VÖLLIG AUS DEN AUGEN VERLOR. ICH WAR WOHL ZUVIEL UNTERWEGS. SIE HABEN SICH IN DIESEM BADEORT GELANGWEILT. WENN ICH SIE IRGENDWO WIEDERENTDECKT HÄTTE, MÄNCHE HERZLICH VERGNÜGTE STUNDE WÄRE DARAUS GEWORDEN. ICH MERKE, DASS SIE SCHON DAMALS IHREN SPASS AN MIR GEHABT HABEN. SIE NECKEN MICH MIT ALLERHAND KLEINIGKEITEN UND MEINEN ICH KÖNNTE AN SCHLAGGERTICKEIT EIN ECHTER BERLINER SEIN. NA JA - ICH HABE IMMERHIN MAL SECHS JAHRE DORT STUDIERT. WIR SPRECHEN VON UNSEREN FERIEWOCHEN. ÜBRIGENS HABEN SIE MEINE BERGFART AUF DIE APUANISCHEN DURCH DIE KASTANIENWÄLDER BIS HINAUF ZUR GALLERIA CIPOLLAIO IN 1000 METERN HÖHE ZU FUSS GEMACHT! ALLE ACHTUNG! WÄHREND UNSERER UNTERHALTUNG LAUFE ICH ZWISCHENDURCH AN DAS HINTERE ENDE DES WAGENS, UM DORT BESSER DIE







ZWISCHEN DEN DORTWÄHREND AUF EINANDER —
 FOLGENDEN TUNNELS FÜR SEKUNDEN AUF —
 TAUCHENDEN FISCHERNESTER DER CINGULSTERRE
 ZU ERHASCHEN. SCHWERE REGENWOLKEN MIT
 IHREN GRÄUEN FALSTREICHEN ZIEHEN ÜBER DAS
 MEER. ES WIRD ABEND. DIE LICHTER VON CHIAVARI,
 RAPALLO UND SANTA MARCHERITA CAUKEIN WIE EIN PARA-
 -DIES DIE BERGE HINAUF. WER HIER NICHT GLÜCKLICH WAR,
 HAT SEINE TAGE UND WOCHEN VERLOREN. DAS GLÜCK IST
 EINE SCHÖNE FRAU UND ROLLT AUF EINER KUGEL DAVON.
 ITALIEN - JA, WAS BEDEUTET DIESSES ITALIEN FÜR MICH IM-
 -MER WIEDER WIRD ES VON MALERN BESUCHT WERDEN. IN
 DÜRERS KUPFERSTICH VOM MEERWUNDER HAT DIESE
 BEGEGNUNG ZWEIER WELTEN, DES NORDENS UND DER DES
 SÜDENS, EINEN ROMANTISCH MÄRCHENHAFTEN AUSDRUCK
 GEFUNDEN. IN UNSEREM JÄHRHUNDERT HABEN MALER
 UNTER DEM EINFLUSS DES KUBISMUS DIE MITTELMEER-
 -LANDSCHAFT NEU ENTDECKT. UND DABEI BLIEBES NICHT
 STENEN; DENN JEDE NEUE BEGEGNUNG IST, WENN SIE
 ECHT IST, INDIVIDUELL. IHR WERT RICHTET SICH NACH DER
 PERSÖNLICHEN INTENSITÄT UND DER ANIČKEIT, IHR
 SPRACHE ZU VERLEIHEN. WAS GILT HIER, MENSCHLICHE UN-
 BEFANGENHEIT ODER DIE IN EINEM ECHTEM ZEITGEBÜHL
 BEFANGENE MENSCHLICHKEIT? ODER WAS GILT MEHR?
 IN IRGENDWEISE ABER ERLEBEN WIR ALLE DORT UNTEN
 ETWAS GEMEINSAMES, ETWAS DAS ERBE DER ANTIKE IN IHRER
 MENSCHLICHEN SCHÖNHEIT, UND DIES BAND, DAS SICH UM
 UNS ALLE, SCHLINGT, IST EIN UNSTERBLICHER TEIL UNSERER
 ABENDLÄNDISCHEN KULTUR. NOCH LIEGT IN DIESER WUNDER-
 Vollen FORM- UND DIESSEITSBEJÄHRUNG DAS GLÜCK MEI-
 NES LEBENS. SCHÖNHEIT! - WER WIRD VON DER FORM, DER
 FARBE, DEM DUFT EINER BLÜME SAGEN, DASS SIE NUR
 BRÜNSTIGE LOCKMITTEL FÜR INSEKTEN ZUR ERSEHNTEN
 BEDRUCHTUNG SIND? WARUM LOCKEN FORM, FARBE UND
 DUFT DIE BIENE, DEN SCHMETTERLING HERBEI? WARUM
 LIEBEN WIR EIN SCHÖNES GESICHT, EINE SCHÖNE GE-
 -STALT? HIER IST EIN GEHEIMNIS. ES IST MEHR ALS EIN
 PRIMITIVER NATURTRIEB. ICH ERKENNE DARIN DEN ANSCHAUZ
 EINES REINEN GEBETZES GÖTTLICHER HERKUNFT. KEIN
 SYMBOL IST BEGLÜCKENDER ALS DIE VORSTELLUNG EINES
 EBENMÄSSIG GEWACHSENEN KRISTALLS. EWIGE JUGEND,
 KLARHEIT DER FORM, GLANZ DES LICHTES, EDELESTE GE-
 STALT, DAS ALLES LAND ICH DORT IM SÜDEN. —



VERZEICHNIS DER 49 GANZSEITIGEN TUSCHZEICHNUNGEN MEINES TOSKANA-TAGEBUCHES (« REISE NACH CARRARA »)

1.) BILD-KARTE DER TOSKANA	SEITE	1A
2.) MASSA, CASTELLO MALASPINA	S.	2A
3.) MASSA, SÖLLER AM CASTELLO MALASPINA	S.	3A
4.) WELLENSTUDIEN I	S.	4A
5.) WELLEN-STUDIEN II	S.	4B
6.) CARRARA, FÄHRANBRUCH	S.	6A
7.) CARRARA, DOM	S.	7A
8.) LERICI	S.	8A
9.) LERICI, KIRCHE	S.	8B
10.) LERICI, WINKEL	S.	8C
11.) FISCHERBOOTE VOR LA SPEZIA	S.	9A
12.) PORTOVENERE	S.	10A
13.) PORTOVENERE, SAN PIETRO	S.	11A
14.) PORTOVENERE, BYRON-BUCHT	S.	11B
15.) ABEND ÜBER MASSA	S.	12A
16.) STRASSE IN PISA	S.	13A
17.) SAN GIOMIGNANO, TUTTA DELLA CITERNA	S.	17A
18.) SAN GIOMIGNANO, HALBKIRCHE	S.	17B
19.) SAN GIOMIGNANO, HAUSZEILEN	S.	17C
20.) SAN GIOMIGNANO, STRASSENTOR	S.	17D
21.) SAN GIOMIGNANO, AUßENTURM	S.	17E
22.) SIENA, CAMPO	S.	18A
23.) SIENA, RATSPALAST RÜCKSEITE	S.	18B
24.) SIENA, PALIO	S.	22A
25.) SIENA, PALIO	S.	22B
26.) SIENA, PALIO	S.	22C
27.) SIENA, PALIO	S.	22D
28.) SIENA, PALIO	S.	22E
29.) SIENA, ABEND	S.	22F
30.) FLORENZ, PALAST-GASSE	S.	32A
31.) FLORENZ, LOGGIA DEI LANZI	S.	32B
32.) FLORENZ, FIGUREN VON NEPTUNBRUNNEN (ARMANATI)	S.	35A
33.) FLORENZ, VIA BENCI	S.	36A
34.) JUNGE ITALIENERINNEN (eigentlich zu S. 5!)	S.	37A
35.) MASSA, CASTELLO MALASPINA VOR DEN APUANISCHEN ALPEN	S.	38A
36.) PISA, SCHIEFER TURM	S.	39A
37.) PISA, SPINA-KAPELLE	S.	40A
38.) PISA, PIAZZA DEI CAVALIERI	S.	42A
39.) LUCCA, WÄLLE	S.	44A
40.) LUCCA, WÄLLE	S.	44B
41.) LUCCA, DOM	S.	44C
42.) LUCCA, SAN MICHELE IN FORDO	S.	44D
43.) APUANISCHE ALPEN, GALLERIA CIPOCCIAIO	S.	46A
44.) APUANISCHE ALPEN, ISOLA SANTA	S.	46B
45.) BARGA	S.	46C
46.) BARGA	S.	46D
47.) BARGA, DOOR-TERRASSE, AUSSICHT	S.	46E
48.) MASSA, GASSE AM STAATPALAST	S.	49A
49.) MASSA, DURCHGANG	S.	49B

